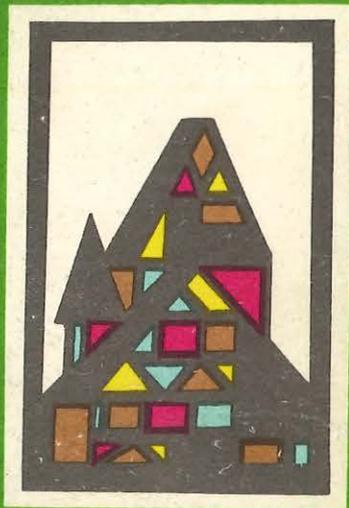


Lei 7.30



Editura didactică și pedagogică,
București-1980

Limba germană Manual pentru clasa a XII-a (anul IV de studiu)

Livia Ștefănescu



Limba germană

Manual pentru clasa a XII-a
(anul IV de studiu)

Livia Ștefănescu

Limba germană

Manual pentru clasa a XII-a (anul IV de studiu)



EDITURA DIDACTICĂ ȘI PEDAGOGICĂ, BUCUREȘTI

Lena C

Manualul a fost elaborat în anul 1976
pe baza programei aprobate de Mi-
nisterul Educației și Învățămîntului
cu nr. 116544/72

Referent : H. Kleininger
Redactor : Mircea Grigoroviță
Tehnoredactor : Ion Mirea

1. Lektion

Constantin Brâncuși



Wortschatz

C. Brâncuși ist 1876 geboren.

Wir ehren sein Werk.

Ich schneide die Artikel über ihn
aus der Zeitung aus. Ich habe
schon viele Zeitungsausschnitte.

Seine Jugend war schwer.

Er verbrachte seine Jugend in der
Heimat.

Sie haben einen Wunsch. Ich
komme Ihrem Wunsch nach.

Es sei bemerkt, daß wir nicht alles
wissen.

Es gibt schöne geschnitzte Torbö-
gen.

Sie arbeiteten nicht an einem Ort,
sondern bald hier, bald dort.

Mein Onkel ist Steinmetz. Er hat
seine Arbeitsmethode grundle-
gend erneuert. Er verdient da-
mit seinen Lebensunterhalt.

geboren — născut

ist . . . geboren — s-a născut

ehren — a cinsti (a omagia) ; a stima
der Zeitungsausschnitt, -es, -e — tăie-
tura din ziar

die Jugend (o. Pl.) — tinerețea ; tine-
retul

die Heimat (o. Pl.) — locul de baștină
einem Wunsch nachkommen — a în-
deplini o dorință

nachkommen +Dat. — a îndeplini
es sei bemerkt — trebuie (să fie)
menționat.

der Torbogen, -s, „ — arcada de
poartă

bald hier, bald dort — cînd aici, cînd
acolo

der Steinmetz, -es, -e — pietrarul
grundlegend — fundamental

erneuern — a înnoi

der Lebensunterhalt, -s (o. Pl.) —
existența (piinea de toate zilele)

den Lebensunterhalt verdienen —
a-și cîștiga existența (piinea)

Mein Freund und ich sind nicht immer der gleichen **Meinung**.

Wir haben oft **Auseinandersetzungen**.

Der Einfluß seines Vaters ist **erkennbar**.

Ich **lehne** seine Meinungen oft ab.

Mein Großvater ist sehr **weise**.

Pflanzen und Menschen **streben nach Licht**.

Wo sind Sie **aufgewachsen**? Ich **bin** in Bukarest (auf dem Land) **aufgewachsen**.

Meine Mutter hat ein ernstes **Wesen**.

Die **Bildhauerei** ist eine schwere Kunst. Brâncuşi war ein **Bildhauer**.

In der **Gewerbeschule** lernte man früher ein Handwerk.

Die **Tischlerei** ist ein Handwerk.

Der **Tischler** macht Möbel.

Ein guter Handwerker **zeichnet** sich durch gute Arbeit **aus**.

Der Staat **unterstützt** die fleißigen Studenten durch **Stipendien**.

In den Ferien **wandert** die Jugend in die Berge.

Einst zogen die Handwerker und Künstler auf **Wanderschaft**, um bei fremden Meistern zu lernen.

Im Bukarester Heresträu-Park **sind Büsten** unserer Dichter **aufgestellt**.

Es ist ein **Zufall**, daß wir am gleichen Tage geboren sind.

die **Meinung**, -en — părerea
der gleichen **Meinung sein** — a fi de aceeaşi părere

die **Auseinandersetzung**, -en — disputa

erkennbar — de recunoscut

ablehnen, **lehnte ab**, **abgelehnt** — a respinge ; a refuza ; a nu accepta
weise — înțelept

das **Licht**, -es, -er — lumina
streben nach + *Dat.* — a năzui spre

aufwachsen, **wuchs auf**, (**ist**) **aufgewachsen** — a crește (pt. persoane)

das **Wesen**, -s, - — firea ; ființa

die **Bildhauerei** (o. *Pl.*) — sculptura
der **Bildhauer**, -s, - — sculptorul

die **Gewerbeschule**, -n — școala profesională

die **Tischlerei**, -en — tâmplăria
der **Tischler**, -s, - — tâmplarul
sich **auszeichnen**, **zeichnete mich aus**, **ausgezeichnet** — a se evidenția

unterstützen, **unterstützte**, **unterstützt** — a subvenționa ; a sprijini (moral și material)

das **Stipendium**, -s, die **Stipendien** — bursa

wandern, -te, -t — a merge pe jos, în drumeție

einst — pe vremuri, odinioară
die **Wanderschaft**, -en — drumeția
auf **Wanderschaft ziehen**, **zog**, **ist gezogen** — a pleca în drumeție

die **Büste**, -n — bustul (sculptură)
aufstellen, **stellte auf**, **aufgestellt** — a ridica (a așeza un corp în poziție verticală)

der **Zufall**, -(e)s, -e — coincidența, întâmplarea

Zur Erweiterung des Wortschatzes

Wortbildung

meinen

die **Meinung**, -en
(Gen.) der **Meinung sein**

fühlen

das **Gefühl**

die **Heimat**

die **Heimatstadt**

das **Heimatsdorf**

die **Heimatgemeinde**

die **Heimatgegend**

der **Heimort**

das **Heimweh**

bedeuten

die **Bedeutung**, -en

bedeutend

bedeutsam

bewegen

die **Bewegung**, -en

bewegend

unterstützen

die **Unterstützung**, -en

möglich

die **Möglichkeit**, -en

— a gândi ; a fi de părere

— părerea

— a fi de părere

— a simți

— sentimentul

— patria ; locul natal

— orașul natal

— satul natal

— comuna natală

— regiunea natală

— localitatea natală

— dorul de casă

— a însemna

— însemnătatea ; importanța ; sensul

— însemnat, important

— semnificativ

— a mișca

— mișcarea

— mișcător

— a sprijini

— sprijinul

— posibil

— posibilitatea

Homonyme

weise (Adj.)

der **Weise**, -n (Substantiviertes
Adjectiv)

die **Weise**, -n (Substantiv)

die **Waise**, -n (Substantiv)

die **Art und Weise**

— înțelept

— înțeleptul

— melodia

— copilul orfan

— felul, modul

Vieldeutigkeit

folgen, -te, -t $\left\{ \begin{array}{l} \text{a fi ascultător} \\ \text{a urma} \end{array} \right.$

die **Folge**, -n — urmarea, consecința
folgsam — ascultător

Das Kind muß den Eltern folgen.

„Wer folgt?“ fragt der Arzt.

Jeder Krieg hat Schwere Folgen.

„Sei folgsam!“ sagt die Mutter.

folgend — următor
der Gehalt, es, -e — conținutul de idei
das Gehalt, es, -er — salariul

Mein Vater erzählte die fol-
gende Geschichte.

Übungen

1. Wir sagen :

Ich bin am 10. Februar 1958 in Bukarest geboren.
wurde

Sagen Sie ! Wann sind Sie geboren ? Wo sind Sie geboren ?

Fragen Sie Ihre Mitschüler !

2. Lesen Sie !

A. Das ist *meine* Meinung ! Ich bin *derselben* Meinung.
Ich bin *dieser* Meinung ! einer *anderen*
Wir sind *verschiedener* Meinung.
einer
der gleichen

B. Meiner Meinung nach hättest du das nicht sagen sollen.
müßtest du mehr lernen.
ist das richtig.
war der Film nicht besonders.

C. Ich bin der Meinung, daß wir jetzt nach Hause gehen.
daß er nicht recht hat.

Bilden Sie Sätze nach den Mustern B. und C. !

3. Bilden Sie Substantive mit dem Suffix **-ung**. Alle sind feminin !

erziehen ; gründen ; bedeuten ; bewegen ; erzählen ;
rechnen ; erfinden ; entdecken ; lösen ; forschen.

Bilden Sie Sätze mit den Verben und Substantiven !

Muster : Die Eltern *erziehen* das Kind streng.

Man gibt ihm eine strenge *Erziehung*.

4. Übersetzen Sie !

- Creangă a iubit foarte mult satul său natal, unde și-a petrecut tinerețea.
- Ce importanță a avut influența sculptorului Rodin asupra primelor lucrări ale lui Brâncuși ?
- Cunoașteți sensul acestui cuvânt ?
- Trebuie să faceți mai multă mișcare.
- Ea are o fire veselă.
- Tatăl meu e foarte sever, dar în adâncul (die Tiefe) ființei sale este foarte bun.
- Îl întilnesc pe băiatul acesta, când aici, când acolo.
- Este o întâmplare fericită că am mai (noch) găsit cartea.

Grammatik

Es freut uns, daß Sie gekommen sind.

Daß Sie gekommen sind, freut uns.

Propoziția subiectivă poate sta ca mijloc stilistic înaintea regentei. În cazul acesta traducem : **Faptul că ați venit** ne bucură.

Beginnen Sie das Satzgefüge mit „daß“. Übersetzen Sie !

- Es ist kein Zufall, daß viele unserer bedeutenden Künstler und Dichter Bauernsöhne waren.
- Es ehrt Sie, daß Sie ein Handwerk lernen.
- Sie haben es sicher nicht gewußt, daß Brâncuși in seiner Jugend Tischlerlehrling und Steinmetz war.
- Sein Werk zeigt, daß er vor allem in Stein gearbeitet hat.

Constantin Brâncuși

Bukarest, den 10. Juli 1980

Sehr geehrter Herr Schmidt,

empfangen Sie meinen herzlichen Dank für Ihren so freundlichen Brief und die interessanten Zeitungsausschnitte, in denen (der hundertste Geburtstag) unseres großen Künstlers Constantin Brâncuși und sein Werk geehrt wurden. Sein Name und sein Werk wurde 1976 in der ganzen Welt auf Veranlassung der UNESCO durch Ausstellungen und Fachstudien gefeiert. Wie Sie schreiben, möchten Sie über seine Jugend mehr erfahren. Sie meinen, daß die Heimat und die Jugend für einen Künstler von besonderer Bedeutung seien. Selbstverständlich wurde er auch bei uns gefeiert, und es wurde viel über ihn geschrieben ; also will ich gerne Ihrem Wunsch nachkommen.

Constantin Brâncuși war der Sohn armer Bauern aus einem Gebirgsdorf — Hobița — in der Nähe von Tirgu-Jiu in Oltenien.

Es sei bemerkt, daß in seiner Heimatgegend die besten Traditionen einer uralten Volkskunst lebendig waren und noch lebendig sind.

Brâncuși besuchte die Dorfschule und wuchs zwischen den geschnitzten Torbögen und den phantasievoll bunten Teppichen auf. Die harmonischen ruhigen Bewegungen der Männer und Frauen, ihr ernstes Wesen müssen sein späteres Formgerühl und seine Gedankentiefe, seine Neigung zur Synthese in der Bildhauerei entwickelt haben. C. Brâncuși besuchte eine Gewerbeschule für Tischlerei in Craiova und bezog mit 22 Jahren, 1898, die Bukarester Kunstakademie, wo er sich als Bildhauer auszeichnete. Er wurde während seiner Studien von seiner Heimatgemeinde unterstützt.



Brâncuși – Der Schlaf



Brâncuși – Knabekopf

Nachher wanderte der junge Bildhauer nach Paris. Zwei Jahre (1902—1904) dauerte diese Wanderschaft, denn er arbeitete bald hier, bald dort als Steinmetz, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen und dabei noch zu lernen, wie es einst auch andere Künstler und Handwerker getan haben.

In Paris folgten die großen Auseinandersetzungen mit dem weltberühmten Bildhauer Rodin, dessen Einfluß in den ersten Werken von Brâncuși erkennbar ist.

Doch Brâncuși lehnte es ab, in Rodins Werkstatt zu arbeiten, denn er suchte eigene Wege und fand bald seinen eigenen Stil.

Daß Brâncuși durch sein Streben, Ideengehalt und Gefühle in einfachen, synthetischen Formen auszudrücken, die Bildhauerei des XX. Jahrhunderts grundlegend erneuert hat, ist Ihnen bekannt.

Seine Kunst wurzelt tief im Boden und Wesen des rumänischen Volkes. Er hat nie aufgehört, in der Tiefe seines Wesens ein rumänischer Bauer zu sein, nicht primitiv, sondern weise; streng und doch voller Liebe,

nach Ruhe und Licht strebend, wie er es durch seine herrlichen Werke „Das Tor der Liebenden“, die „Runde des Schweigens“ und vor allem durch die „Endlose Säule“ ausgedrückt hat. Es ist kein Zufall, daß er diese Kunstwerke 1937—1938 in seiner Heimat, in Tirgu-Jiu, aufgestellt hat.

Ich hoffe, lieber Herr Schmidt, daß ich Ihre Daten über Brâncuși mit meinen bescheidenen Möglichkeiten ergänzt habe.

Mit besten Grüßen

Ihr

Petru

P. S. Bitte sprechen Sie den Namen : *Brankusch* aus und nicht Brankusi (mit stimmhaftem s), wie man es bei Ausländern manchmal hört.

Vom Briefschreiben

Vielleicht werden Sie einmal einen Brief auf Deutsch schreiben. Der Brief muß eine korrekte Form haben. Die Anrede und der Schluß sind besonders wichtig. Das Datum wird mit dem Ordinalzahlwort ausgedrückt. Also : *Bukarest, den 3. Oktober 1979.* (Wir lesen : den dritten...) **Im Brief werden die Personal- und Possessivpronomen II. Person Sing. u. Pl. groß geschrieben.**

Andrede

Schluß

- | | | |
|--|------------------------|--|
| 1. <i>Wir sind verwandt oder bekannt und duzen (tutuim) uns.</i> | Es grüßt Dich | Dein Peter
(Deine Anne) |
| Liebe Mutter ! Lieber Vater !
Meine liebe Mutter !
Mein lieber Karl !
Mein lieber Freund ! | Es grüßt Dich herzlich | Dein Peter
(Deine Anne) |
| | Herzliche Grüße von | Deinem Peter
(Deiner Anne) |
| 2. <i>Wir kennen den Empfänger (primitorul) sehr gut, duzen ihn aber nicht, weil er älter oder unser Vorgesetzter (superior) ist.</i> | | |
| a) Sehr geehrter Genosse ...
Herr ...
Sehr geehrte Frau ...
Sehr geehrtes Fräulein ...
Sehr geehrte Genossin Schmidt ! | | Mit den besten Grüßen
Ihr
Petru Munteanu
Mit freundlichen Grüßen
Ihre
Anne Munteanu |
| b) Sehr verehrter Genosse
Herr Professor !
Herr Doktor !
Sehr verehrte Genossin
Frau Professor !
Sehr verehrter Kollege !
Sehr verehrte Kollegin !
Sehr verehrte Frau Doktor !
Sehr verehrter Herr Dr. Schmidt !
Sehr verehrte Frau Dr. Schmidt ! | | Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr
Petru Munteanu |
| | | a) und b) voller Name ! |
| 3. <i>Wir kennen den Empfänger nicht oder nur wenig.</i> | | |
| a) Sehr geehrter Herr Busch !
Sehr geehrter Herr Direktor ! | | Hochachtungsvoll
Petru Munteanu |

Sehr geehrter Herr Dr. Busch ! Mit besten
 freundlichen
 verbindlichen Empfehlungen
 (voller Name)
 b) *An eine Firma.* Wir kennen die Namen *nicht.* Hochachtungsvoll !
 (voller Name)
 Sehr geehrte Herren ! Mit verbindlichen Grüßen
 (voller Name)

Auf den Umschlag (plic) schreiben wir :

Herrn
 Prof. Paul Busch

901 Leipzig
 Waldstraße 71
 DDR

Ebenso : Frau

Johanna Schmidt
 Frl. usw.

Übungen

1. Antworten Sie !

- a) Warum wurde C. Brâncuși 1976 in der ganzen Welt gefeiert ?
- b) Worin besteht seine Bedeutung für die Kunst der Bildhauerei ?
- c) Hat Brâncuși in Stein oder Metall gearbeitet ?
- d) Welche seiner Werke sind in Rumänien unter freiem Himmel aufgestellt ?
- e) Worin wurzelt seine Kunst ? Warum ?
- f) Kunstwerke drücken Gedanken und Gefühle aus. Was drücken, Ihrer Meinung nach, die dargestellten Kunstwerke aus ? Leidenschaft (pasiune) ? Ruhe ? Stille oder leidenschaftliche (pasionată) Liebe ? Lebensfreude ? Hoffnung (speranță) ?
- g) Was sagt Ihnen „der Knabekopf“ ? Wer ist er ? Woher ist er ? Ist er ernst ?, frech ?, traurig ?, lustig ?

2. Stellen Sie sich vor, daß Sie mit einem Ausländer über Brâncuși sprechen ! Manche Ausländer glauben, Brâncuși sei Italiener. Sie sprechen seinen Namen „Brankusi“ aus. Sie glauben das, weil Werke von Brâncuși in allen großen Museen der Welt ausgestellt sind. Klären Sie ihn auf (Lămuriți-l) und erzählen Sie ihm auf Deutsch über Brâncuși, indem Sie eine Diskussion organisieren. Ein Schüler ist der Ausländer und stellt Fragen. Mehrere Schüler antworten.

3. A. Übersetzen Sie mit Hilfe des Wörterverzeichnisses !

Petru Munteanu
 Bukarest I
 Str. Oltenia 77
 Rumänien

Bukarest, den 10. Okt. 1980

An
 VEB PENTAKON DRESDEN
 Abteilung Technischer Kundendienst
 701 DRESDEN

8021 Schandauerstr. 76
 DDR

Sehr geehrte Herren,
 ich habe eine PENTAKON PRAKTIKA LTL Kamera bekommen. Leider ist die *Bedienungsanleitung* verlorengegangen. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir eine Bedienungsanleitung schicken wollten. Es täte mir leid, das schöne Gerät nicht richtig zu bedienen.

Mit Dank und vorzüglicher Hochachtung

.....

B.

Sehr geehrte Genossin Professor !
 Empfangen Sie die besten Glückwünsche
 zum Neujahr 1980

Ihr
 Petru Munteanu
 Bukarest, den 26. Dez. 1980

C.

Herzliche Grüße vom Meer (aus Predeal)
 Dein (Deine)

oder :

Schöne Grüße aus Mamaia
 Ihr
 (Ihre)

4. Schreiben Sie einen Brief und eine Ansichtskarte. Informieren Sie einen Bekannten über Ihren Heimatsort ; senden Sie Grüße !

Wiederholung

Der Infinitiv und die Infinitivkonstruktionen

1. Setzen Sie ein Modalverb ein!

- A. a) Ich ... Mechaniker werden. d) Wir ... einen Ausflug machen.
 b) ... du die Lösung finden? e) Ihr ... jetzt ruhig sein.
 c) Er ... Medizin studieren. f) Sie ... hier nicht rauchen.

B. Sagen Sie die Sätze im Imperfekt!

C. Sagen Sie die Sätze im Perfekt!

Muster: Ich habe Mechaniker werden wollen.

2. Antworten Sie! (Infinitiv ohne zu nach den Verben sehen, hören, gehen, lehren!

Muster: Spielen die Kinder im Hof? Ja, ich sehe sie im Hof spielen.

- a) Kommt dein Vater? Ja, ich sehe ihn
 b) Kann das Kind schon laufen? Die Mutter lehrt es
 c) Kaufst du heute ein? Ja, ich gehe jetzt
 d) Spricht jemand im Nebenzimmer? Ja, ich höre jemand dort

3. Setzen Sie die Antworten ins Perfekt!

Muster: Ich habe die Kinder im Hof spielen sehen.

4. Sein; haben; brauchen + Inf. mit zu

Bilden Sie Sätze nach dem Muster:

Ich habe viel zu tun. (arbeiten; lernen; besorgen; einkaufen)

Er hat ...

Du brauchst dich nicht zu ärgern. (aufregt; beeilen; sorgen)

Du brauchst nichts mitzunehmen. (einpacken; einkaufen; viel; wenig; alles)

Es ist nichts zu machen. (tun; finden; helfen)

Hier ist nichts zu machen (tun usw.)

5. Setzen Sie den eingeklammerten Satz oder die eingeklammerte Wortgruppe als Infinitivsatz ein!

Muster: Ich freue mich. (Ich sehe Sie wieder.)

Ich freue mich, Sie wiederzusehen.

Ich freue mich, ... (Ich begrüße Sie)

Ich hoffe, ... (Ich kann Ihnen helfen)

Ich wünsche, ... (Medizin studieren, Mechaniker werden)

Mein Wunsch ist, ... (Medizin studieren, Mechaniker werden)

Die Mutter bittet mich, ... (Brot kaufen)

Ich bin nicht sicher, ... (kommen können)

Es tut mir leid, ... (nicht kommen können, nicht helfen können)

6. Drücken Sie den zweiten Satz durch eine Infinitivkonstruktion mit um... zu aus!

Muster: Brâncuși zog nach Paris. Er wollte dort weiterstudieren.

Brâncuși zog nach Paris, um dort weiterzustudieren.

- a) Ich beeile mich. Ich will mich nicht verspäten.
 b) Er besucht ein Fachlyzeum. Er will Techniker werden.
 c) Der Vater kaufte das Fahrrad. Er wollte dem Jungen eine Freude machen.
 d) Die Arbeiter arbeiten fleißig. Sie müssen den Plan erfüllen.

7. Drücken Sie den ersten oder zweiten Satz sinngemäß durch eine Infinitivkonstruktion mit ohne... zu, oder statt... zu aus!

Muster: Er ging sofort an die Arbeit. Er verlor keine Zeit.

- a) Er ging sofort an die Arbeit, ohne Zeit zu verlieren.
 b) Ohne Zeit zu verlieren, ging er sofort an die Arbeit.
 a) Der Arzt operierte den Kranken sofort. Er verlor keine Zeit.
 b) Bei schönem Wetter gehe ich lieber spazieren. Ich sitze nicht in einem heißen Kinosaal.
 c) Ich wußte nicht, wo er wohnt. Ich habe ihn doch gefunden.
 d) Ich bin nicht mit dem Bus gefahren. Ich bin zu Fuß nach Hause gegangen.

8. Drücken Sie den Zweck durch einen damit-Satz aus!

Muster: Warum hat dir dein Vater Geld gegeben? (Einen Anzug kaufen.)

Er hat es mir gegeben, damit ich mir einen Anzug kaufe.

- a) Warum hat der Arzt dem Kranken Tabletten verschrieben?
 (Der Kranke soll besser schlafen können.)
 b) Warum hat Großmutter Inge in die Küche geschickt?
 (Sie soll uns den Kaffee kochen.)
 c) Warum gibst du ihm dein Wörterbuch? (Er soll die Übersetzung machen.)

9. Drücken Sie den Grund durch eine Antwort mit einem weil-Satz aus!

Muster: Warum ziehst du den Mantel an? Weil es heute ziemlich kalt ist.

- a) Warum wolt ihr nicht mit uns ins Theater kommen?
 (Wir erwarten Besuch.)
 b) Warum wurde die Großmutter böse? (Die Antwort des Jungen schien ihr unlogisch.)
 c) Aus welchem Grunde wollte der kleine Junge in Borcherts Erzählung „Nachts schlafen die Ratten doch...“ im zerbombten Haus bleiben? (Er hatte Angst um den kleinen Bruder.)
 d) Aus welchem Grund wollte der Mann dem kleinen Jungen helfen?
 (Er hatte Mitleid mit ihm.)

10. *Antworten Sie mit einem wenn-Temporalsatz ! Übersetzen Sie !*
Muster : Wann gehen wir spazieren ? (Das Wetter hat sich gebessert.)
Wenn sich das Wetter gebessert hat.
- Wann fühlen Sie sich am wohlsten ? (Ich habe meine Arbeit beendet.)
 - Wann freuen sich die Kinder ? (Sie bekommen Ferien.)
 - Wann geht Großvater wieder aus ? (Der Frühling kommt.)
 - Wann hat dein Vater so viele Bücher gekauft ?
 (Er ging immer in die Buchhandlungen.)
11. *Antworten Sie mit einem wenn-Konditionalsatz ! Übersetzen Sie !*
Muster : Kaufst du diese Schallplatte ?
- Ja, wenn sie nicht zu teuer ist.
 - Wenn sie nicht zu teuer ist, kaufe ich sie.
- Stehst du am Morgen rechtzeitig auf ?
 a) Ja, ... meine Mutter mich weckt.
 b)
 - Werden wir den Zug noch erreichen ?
 a) Ja, ... wir uns beeilen.
 b)
12. *Setzen Sie die Konjunktionen als, bevor, nachdem ein !*
- ... ich klein war, wollte ich Lokomotivführer werden.
 - Ich war mit den Aufgaben längst fertig, ... du gekommen bist.
 - Ich lese immer noch eine Stunde, ... ich einschlafe.
 - ... du mit den Aufgaben fertig bist, rufe mich an.
13. *Verbinden Sie die Sätze durch „daß“ und „weil“ !*
Muster : Ich weiß. Er kann nicht kommen. Er ist krank.
Ich weiß, daß er nicht kommen kann, weil er krank ist.
- Ich weiß. Du mußt zu Hause bleiben. Du hast viel zu tun.
 - Ich habe gehört. Man konnte im September noch baden. Es war sehr warm.
 - Ich habe mir vorgestellt. Ihr verpaßt den Zug. Es war sehr spät.
14. *Antworten Sie mit einem durch das Relativpronomen der, die, das (N. und Akk.) eingeleiteten Attributsatz !*
Muster : Kennst du den Jungen ? Welchen Jungen ? (Er steht dort.)
Ich kenne den Jungen, der dort steht.
- Ich lese gerade den Brief. Welchen Brief ?
 (Ich habe den Brief heute von meinen Eltern bekommen.)
 Ich lese den Brief,
 - Mein Vater kommt mit dem Zug. Mit welchem Zug ?
 (Der Zug trifft hier um 5,30 Uhr ein.)
 - Kennst du die neue Schule ? Welche Schule ?
 (Die Schule wurde dieses Jahr gebaut.)
 - Hast du das Buch gelesen ? Welches Buch ?
 (Das Buch wurde uns von der Professorin empfohlen.)

- Kennst du den Genossen ? Welchen Genossen ?
 (Du hast den Genossen begrüßt.)
15. *Ergänzen Sie mit dem Relativpronomen „wer“ oder „was“ !*
Muster : Wer den ganzen Tag arbeitet, (der) ist abends müde.
Was mir nicht gefällt, kaufe ich nicht.
- ... seine Arbeit beendet hat, kann zufrieden sein.
 - ... krank ist, soll zum Arzt gehen.
 - ... schwarz ist, ist nicht weiß, ... kalt ist, ist nicht heiß,
 ... klug ist, ist nicht dumm, ... spricht, ist nicht stumm !
 - ... über 18 Jahre ist, ist volljährig (major).
 - ... jünger als 18 Jahre ist, ist minderjährig (minor).
 - ... schön ist, gefällt allen.
16. *Konjunktiv II. Was würden Sie an seiner (ihrer) Stelle tun oder nicht tun ?*
Muster : Peter geht heute ins Kino.
Ich an seiner Stelle ginge heute nicht ins Kino.
- Gehst du bei diesen Regen zu Fuß ? Ich an deiner Stelle
 - Dein Bruder raucht. Ich
 - Sie geht nicht regelmäßig in die Bibliothek. Ich
 - Du hast mit deinen kleinen Geschwistern keine Geduld. Ich
17. *Hätten Sie das auch getan ? Oder nicht getan ?*
Muster : Peter hat seinem Freund geholfen. Hätten Sie dies auch getan ?
Ich hätte meinem Freund auch geholfen.
- Die Sportler trainieren auch bei schlechtem Wetter auf dem Sportplatz. Würdet ihr
 Ja, wir
 - Peter ist in den falschen Bus eingestiegen.
 Wärest du ... ? Nein, ich
 - Genossin Schmidt hat sich einen roten Hut gekauft.
 Hättest du ... ? Nein, ich
 - Anne hat ihre Handtasche im Bus vergessen.
 Hättest du ... ? Nein, ich
18. *Drücken Sie Ihren (irrealen) Wunsch aus !*
Muster : Mein Freund kommt nicht. Käme er doch ! Wenn er doch käme !
Ich bin zu spät gekommen. Wäre ich doch nicht zu spät gekommen ! Wenn ich doch nicht zu spät gekommen wäre !
- Ich habe keine Zeit.
 - Sie haben mich nicht gefragt.
 - Ich habe das nicht gewußt.
 - Du bist so schnell gefahren.
19. *Drücken Sie eine irrealer Bedingung aus !*
Muster : Wenn ich das Buch habe, gebe ich es dir.

a) Wenn ich das Buch hätte, gäbe ich es dir.

b) Hätte ich das Buch, gäbe ich es dir.

a) Wenn wir dieses Thema bekommen, schreibe ich eine sehr gute Arbeit.

b) Wenn ich seine Adresse weiß, teile ich sie dir mit.

c) Wenn du Lust hast, können wir ins Kino gehen.

20. Drücken Sie einen irrationalen Vergleich aus!

Muster: Peter spricht Deutsch wie ein Deutscher.

a) Er spricht Deutsch, als ob er ein Deutscher wäre.

b) Er spricht Deutsch, als wäre er ein Deutscher.

a) Der Professor redet mit mir wie ein Vater.

b) Der Tourist fühlt sich hier wie zu Hause.

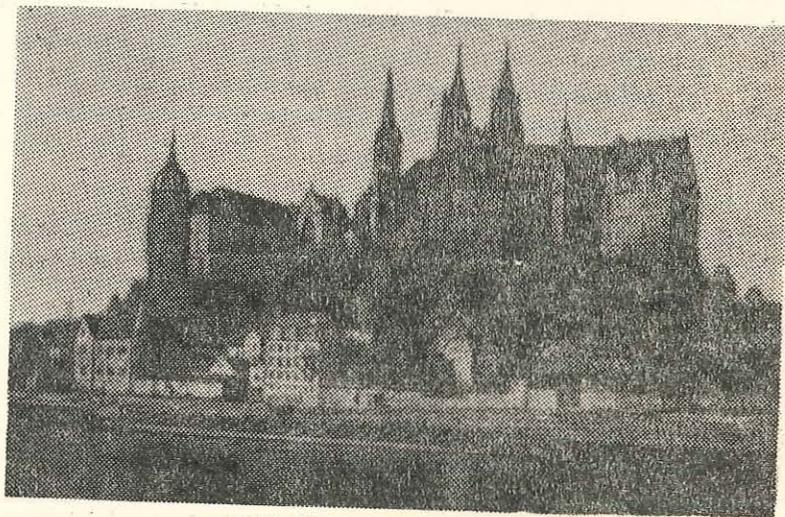
c) Diese künstlichen Blumen sehen aus wie natürliche.

d) Es scheint so — er hat nichts von der Sache gewußt.

e) Er sprach so — er hat nicht gehört.

3. Lektion

Die Erfindung des Porzellans



Meißen — Albrechtsburg

Wortschatz

Ştefan cel Mare herrschte über die Moldau. herrschen — a domni

Er war ein tapferer Herrscher. der Herrscher, -s, - — domnitorul

Friedrich I. (der Erste) war König von Preußen.

Der Geselle arbeitet bei einem Meister.

Der Geselle las allerlei Bücher.

Ich erzähle dir und du erzählst mir über die Ferien. Wir erzählen uns über die Ferien.

Blei ist ein Metall.

Diese Uhr ist nicht aus Gold. Gold ist ein Edelmetall.

Meine Uhr ist gut aber nicht kostbar.

Ein Mann wollte ein Auto stehlen. Er konnte nicht fliehen. Ein Milizmann nahm ihn fest.

Die Mutter warnt das Kind: „Lauf bei Rot nicht über die Straße!“

Die Mutter bangt um das Leben des Kindes.

Haben Sie erfahren, wann das Museum geöffnet ist?

Ich habe von der Ankunft der Gäste erfahren.

Was nicht alle wissen dürfen, ist ein Geheimnis.

Ein Geheimnis soll man wahren.

Ein Geheimnis darf man nicht verraten.

Wer fleißig ist, kommt ans Ziel.

N. Bălcescu hatte ein trauriges Schicksal.

Viele Kommunisten lebten vor dem 23. August 1944 in Gefangenschaft.

Sie wurden scharf bewacht.

Der Dichter starb geistig umnachtet.

Preußen — Prusia

der Geselle, -n, -n — calfa

der Meister, -s, - — meşterul

allerlei — tot felul de, fel de fel de
sich erzählen (nur im Plural) — a-şi povesti

das Blei, -s (o. Pl.) — plumbul

das Gold, -es (o. Pl.) — aurul

das Edelmetall, -s, -e — metalul (nobil) preţios

kostbar — preţios

festnehmen, nahm fest, festgenommen — a prinde, a aresta

fliehen, floh, (ist) geflohen — a scăpa prin fugă

warnen — a preveni

um (das Leben des Kindes) bangen — a se teme pentru (viaţa copilului)

erfahren, erfuhr, erfahren — a afla

erfahren von + Dat. — a afla despre

das Geheimnis, -ses, -se — secretul

ein Geheimnis wahren — a păstra un secret

verraten, verriet, verraten — a trăda, a divulga (un secret)

ans Ziel kommen — a atinge ţelul, a ajunge la ţintă

das Schicksal, -s, -e — destinul, soarta

die Gefangenschaft (o. Pl.) — 1. detenţiunea, 2. prizonieratul

bewachen — a păzi

geistig umnachtet — alienat mintal



In der Staatlichen Porzellanmanufaktur
Meißen

Der **Porzellanformer** ist ein hochqualifizierter Arbeiter. Der **Porzellanmaler** ist ein Künstler.

Der Arbeiter arbeitet in einer **Werkstatt**.

Der Künstler arbeitet in einem **Atelier** (ateli/e).

Alle arbeiten in hellen **Arbeitsräumen**.

Der Daciawagen ist ein **Exportgut** der SRR.

Das Volk ist der **Schöpfer** der Volkskunst.

der **Porzellanformer**, -s, - — modelatorul de porțelan

der **Porzellanmaler**, -s, - — pictorul de porțelan

die **Werkstatt**, -en — atelierul

das **Atelier**, -s, -s — atelierul (de artist)

der **Arbeitsraum**, -es, -e — încăperea de lucru

das **Exportgut**, -es, die **Exportgüter** — bunul, marfa de export

das **Gut**, -es, -er — bunul, marfa

der **Schöpfer**, -s, — creatorul

Zur Erweiterung des Wortschatzes

Vieldeutigkeit

der **Meister**, -s, -
 { meșterul
maestrul

 atelierul { die Werkstatt (für Arbeiter)
das Atelier (für Künstler)

Wortfamilie: der Meister

die **Meisterarbeit**, -en — lucrarea exemplară, capodoperă
 das **Meisterwerk**, -(e)s; -e — operă de artă deosebită
 die **Meisterschaft**, -en { măestria
 die **Europameisterschaften** \ victoria într-o competiție sportivă
 — campionatele europene

die **Weltmeisterschaften**

Meister des Sports

verdienter Meister

meisterhaft

— campionatele mondiale

— maestru al sportului

— maestru emerit

— măestru

Wortbildung

Zusammensetzungen mit aller-

allerlei — tot felul de, fel de fel de Mein Vater hat *allerlei* Menschen geholfen.

allerhand Asta e grozav! Das ist *allerhand*!

allerorten Adverb = überall — pretutindeni Das findet man *allerorten*.

allerseits Adv. — în toate părțile — Bukarest ist *allerseits* von Seen umgeben.

Verstärkung (intărire) des Superlativs durch aller- — Er hat *allerseits* vom Ausflug erzählt.

allerbest — (absolut) cel mai bun (bine) — Der *allerbeste* Sportler.

allerhöchst — cel mai înalt — Der *allerhöchste* Berg.

allermeist — cel mai mult — Er hat am *allermeisten* gelernt.

allerwenigst — cel mai puțin; nicidecum — Das habe ich am *allerwenigsten* erwartet.

allerliebst — foarte drag (drăguț) — Das Kind ist *allerliebst*. Meine *allerliebste* Schwester.

allerdings — desigur! — Darf ich Sie bitten, ...? *Allerdings*!

— într-adevăr — Ich habe das *allerdings* nicht gewußt.

— ce-i drept (limitind conținutul enunțului) — Es geht ihm besser, aber er ist *allerdings* noch nicht gesund.

Übungen

1. Übersetzen Sie!

Die Journalisten warteten auf das Ende einer Sitzung des Ministerrates. Es wurden dort allerlei wichtige Probleme besprochen. Als die Minister herauskamen, wollte keiner verraten, was dort besprochen wurde. Sie taten sehr geheimnisvoll, die Journalisten konnten nichts erfahren und gingen fort. Nur ein Journalist wartete noch. Da kam der Ministerpräsident heraus. Der Journalist dachte: „Jetzt komme ich ans Ziel!“

„Darf ich Sie fragen, Herr Ministerpräsident, was besprochen wurde?“

„Allerdings. Können Sie aber ein Geheimnis wahren?“

„Sicher!“ rief der Journalist.

„Ich auch!“ antwortete der alte Herr lächelnd und ging weiter.

2. Übersetzen Sie!

a) N. Grigorescu war ein Meister der Malerei. Viele seiner Meisterwerke hängen in den Museen Rumäniens.

b) Mirceas Vater arbeitet in einer Radio- und Fernsehreparaturwerkstatt. Er ist ein Meister in seinem Fach.

c) „Wo finde ich eine Autoreparaturwerkstatt?“ fragte der Tourist.

d) Kennen Sie einige rumänische Meister des Sportes und Verdiente Meister des Sportes? Nennen Sie sie!

e) Die Europameisterschaften in Eislauf haben 1976 in Genf stattgefunden.

f) An welchen Weltmeisterschaften hat Rumänien 1976 teilgenommen?

g) Im Brukenthalmuseum von Sibiu befinden sich wertvolle Gemälde der alten Meister.

h) Ich war gestern im Konzert. Das Orchester hat meisterhaft gespielt.

3. Ergänzen Sie!

Der Tourist hat im Reisebüro aller- Prospekte erhalten. Er fragt die Beamtin: „Welches Hotel ist am aller-? Ich möchte im aller- Hotel wohnen.“

— Möchten Sie in die Oper gehen?

— Ich interessiere mich **nicht** für Musik, am aller- für die Oper.

— Haben Sie Interesse für Sport?

— Aller-! Sport interessiert mich, am aller- Fußball. Aber auch Bergsteigen. Welcher Gipfel ist am aller- in den Karpaten?

— Der Negoi, im Fogarascher Gebirge, ist der... (hoch). Sie können gleichzeitig auch die Transfogarascher Hochstraße kennenlernen.

— Das ist ja aller-!

Grammatik

Der Konsekutivsatz

Propoziția consecutivă

1. Propoziția consecutivă exprimă *urmarea* acțiunii din regentă.

Conjuncția: **so daß** — așa (astfel) că, încît...

Peter ist krank, **so daß** er nicht in die Schule gehen kann.

2. Urmarea rezultă dintr-o calitate sau un grad accentuat in regentă.

Conjuncția: **daß** — încît

Corelativ obligator in regentă **so** — așa, (atit de)... **încît**

Peter ist **so** krank, **daß** er im Bett liegen muß.

atit de încît

3. Înainte de substantiv se folosește drept corelativ *solch* — astfel de...

Er arbeitet mit **solcher** Genauigkeit, **daß** wir ihn bewundern.

4. În regentă se exprimă un conținut potențial, astfel că urmarea **nu** are loc.

Conjuncția: **als daß** — ca să, încît să

Corelativ obligator: **zu** — prea

Es ist **zu** spät, **als daß** ich noch zu dir kommen könnte.

E **prea** târziu ca să mai pot veni la tine.

Obs.: În propoziția consecutivă introdusă prin **als daß** (cu corelativul **zu** în regentă) apare adesea verbul modal *können* la *conjunctiv*.

Comparați:

so ... daß + *negație* + *Indicativ prezent* **zu ... als daß** + **Konj. II**

Et ist **so** spät, **daß** ich **nicht** mehr **kommen kann**.

Es **ist** **zu** spät, **als daß** ich noch **kommen kö**nnte.

so ... daß + *negație* + *Indicativ imperfect* **zu ... als daß** + **Konj. II** *trecurt*

Es war **so** spät, **daß** ich **nicht** **kommen konnte**.

Es war **zu** spät, **als daß** ich hätte **kommen können**.

Übungen

1. Verbinden Sie die folgenden Sätze mit den Konjunktionen **so daß** oder **so ... , daß**

Bilden Sie beide Varianten und übersetzen Sie!

Muster: Es ist kalt; wir können nicht baden.

a) Es ist kalt, **so daß** wir nicht baden können.

b) Es ist **so** kalt, **daß** wir nicht baden können.

a) Unser Professor spricht klar; wir verstehen ihn gut.

b) Ich bin müde; ich will nicht fernsehen.

c) Er trainiert viel; er wird vielleicht die Landesmeisterschaft gewinnen.

d) Sie studiert fleißig; sie wird sicher ans Ziel kommen.

2. Verbinden Sie die Sätze durch **zu** — **als daß** (+ Konjunktiv).

Im **als daß**-Satz verschwindet die Negation.

Muster: Es ist spät, wir können den Zug nicht erreichen.

Es ist **zu** spät, **als daß** wir den Zug noch erreichen könnten.

a) Dieser alte Porzellanteller ist kostbar; man soll nicht aus ihm essen.

b) Das Produktionsgeheimnis ist wichtig; man darf es nicht verraten.

c) Diesen Monat habe ich viel zu lernen; ich kann nicht an Ausflüge und Unterhaltung (distracție) denken.

Erläuterungen

**Johann Friedrich Böttger
Friedrich I (1657—1713)**

der Kurfürst

**August der Starke
(1670—1733)**

Meißen

**Meißner Porzellan
die Rezeptur**

**das Signum
zwei gekreuzte Schwerter**

das Zwiebelmuster

b) *Zur Aussprache*

Sprechen Sie richtig aus!

das Service, -s, —	[zɛ'rvɪ:s] (Berwis)
das Ateli/er	(ateli/e)
die Rezeptur	August (Personenname)
das Signum	August (Monatsname)
der Alchimist	Kobalt
das Porzellan	Europa
die Manufaktur	europä/isch
der Kurfürst	Vase (Wase)

Die Erfindung des Porzellans

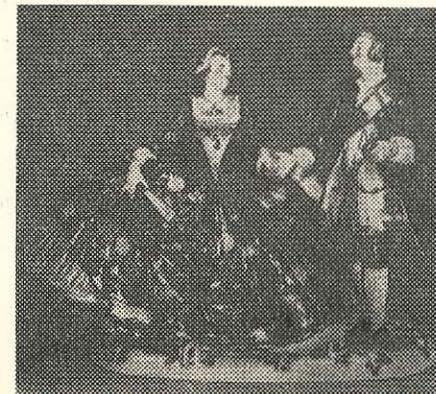
Es war am Anfang des 18. Jahrhunderts. König Friedrich I. herrschte über Preußen. In jener Zeit lebte in Berlin ein junger Mann, der Johann Friedrich Böttger hieß und Geselle bei einem Apotheker war. In seiner freien Zeit saß er immer in seiner Stube, studierte in den Büchern seines Meisters und machte allerlei Experimente. In Berlin erzählte man sich seltsame Dinge über diesen Apothekergesellen. Man glaubte, er hätte das große Geheimnis entdeckt, die Kunst, aus Blei oder Silber Gold zu machen. Bald erfuhr der König davon. Da er viel Geld brauchte für die Schlösser, die er bauen ließ, beschloß er, diesen Böttger festnehmen zu lassen. Ein Freund aber hatte den Apothekergesellen gewarnt, so daß dieser noch rechtzeitig aus Berlin fliehen konnte. Böttger floh nach Sachsen, wo August der Starke, Kurfürst von Sachsen und König von Polen, herrschte. Auch dieser brauchte viel Geld für die Schlösser, die er in Dresden bauen ließ. Als er von der Ankunft Böttgers erfuhr, ließ er ihn festnehmen.

Der arme Böttger wurde vor den König geführt, der zu ihm sagte: „Du bist also der Alchimist, der Gold machen kann?“ Da Böttger dies verneinte, wurde der König zornig und ließ ihn auf die alte Burg zu Meißen bringen. „Dort sollst du bleiben“, sagte der König, „bis zu deinem Tode oder bis du mir dein Geheimnis verraten willst!“

Um frei zu werden, experimentierte Böttger nun jahrelang im Keller der Burg. Im Jahre 1709 kam er endlich ans Ziel. Er hatte zwar kein Gold hergestellt, aber wunderbare Teller und Schüsseln aus weißem glänzendem Porzellan.

Ein merkwürdiges Schicksal: Ein Mensch, der um sein Leben bangte, weil ihm das Goldmachen nicht gelang, fand das Geheimnis, kostbares Porzellan herzustellen. Jahrhunderte zuvor war es in China schon einmal entdeckt worden, und europäische Herrscher schätzten es höher als Gold. 1709 präsentierte Böttger dem Kurfürsten das erste Gefäß in strahlender Schönheit: weißes Gold!

Der Kurfürst erkannte sofort, wie viel Geld durch dieses Porzellan aus Kaolin zu gewinnen war. 1710 gründete August der Starke auf der Albrechtsburg in Meißen die erste europäische Porzellan-Manufaktur.



Galante Gruppe von J. J. Kändler

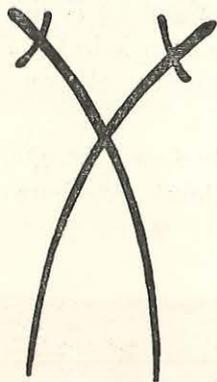


Modernes Meißner Service

Böttger wurde nicht frei. Um das Geheimnis der Rezeptur zu wahren, mußten die Arbeiter auf der Burg in Gefangenschaft leben und wurden streng bewacht.

Böttger aber starb geistig umnachtet im Elend am 13. März 1719. Er war nur 37 Jahre alt.

Das Meißner Porzellan aber ist weltberühmt geworden. Es ist bekannt unter dem Zeichen zweier gekreuzter *Schwerter*, in Kobaltblau auf das weiße Porzellan eingebrannt. Berühmt wurde das „Zwiebelmuster“ in Kobaltblau auf dem weißen Porzellan. Künstler und Meister erfanden Farben und Methoden zum Bemalen des Porzellans, aus dem außer Tellern, Schüsseln, Vasen, Speise- und Kaffeervices auch wahre Kunstplastiken hergestellt wurden.



Einige Porzellanmeister konnten fliehen und gründeten im In- und Ausland berühmte Porzellanmanufakturen.

Die Meißner Porzellanmanufaktur, fast 300 Jahre alt, ist heute ein volkseigener Betrieb der DDR, in dem die traditionellen Formen gepflegt werden, aber auch neue, moderne Formen entwickelt werden.

Die Porzellanformer und -maler arbeiten heute in hellen Arbeitsräumen, wahre Künstlerateliers.

60 Prozent des Meißner Porzellans geht als wertvolles Exportgut der DDR in 40 Länder der Welt und kündigt mit den blauen Schwertern als Signum von der großen Kunst seiner Schöpfer.

Übungen

1. Ein Gespräch.

- Ich will meiner Schwester ein Hochzeitsgeschenk machen (cadou de nuntă)!
- Was möchtest du ihr schenken?
- Ich denke, ein Kaffeesevice für sechs Personen.
- Sag mal, wie viele Gäste kommen eigentlich?
- Ich glaube, so dreißig.
- Dann wird sie wenigstens zehn Kaffeesevices bekommen. Schenke ihr lieber etwas Kleines, Kostbares.
- Was soll das sein? Etwas aus Gold?
- Nein, zum Beispiel eine schöne Vase.
- Aus Kristall?
- Ich ziehe Porzellan vor. Du könntest ihr eine schöne Vase aus Porzellan schenken. Die Porzellanfabrik von Sighişoara bringt wunderschöne handgemalte Vasen heraus.
- Das wäre eine Idee. Gehen wir in ein Porzellan- und Glaswarengeschäft.

2. Antworten Sie!

- a) Warum nennt man das Meißner Porzellan „weißes Gold“?
 - b) Was wissen Sie über die Geschichte des Porzellans vor Böttger?
 - c) Erzählen Sie den Lebensweg Johann Friedrich Böttgers!
 - d) Auf welche Weise entstanden außerhalb Meißens weitere Porzellanmanufakturen?
 - e) Beschreiben Sie das Kennzeichen des Meißner Porzellans!
 - f) Welche Rolle spielt heute die Meißner Porzellanmanufaktur in der Wirtschaft der DDR?
 - g) Was glauben Sie, warum heißt sie auch heute *Porzellan-Manufaktur Meißner*?
 - h) Sprechen Sie über die Keramik- und Porzellanherstellung in Rumänien!
- a) Gibt es in unserem Vaterland eine Tradition in Keramikmanufaktur? Sprechen Sie darüber!
 - b) Gibt es eine Porzellanindustrie? Wo? Was wird dort erzeugt? Sind die Erzeugnisse ein Exportgut Rumäniens?
 - c) Gibt es in unserem Land die notwendigen Rohstoffe für die Herstellung des Porzellans?
- a) Sprechen Sie über die Verwendung des Porzellans in der modernen Industrie und Technik!
 - b) Durch welche neuen Werkstoffe wird die Verwendung des Porzellans immer mehr ersetzt? In der Technik? Im Haushalt? Geben Sie Beispiele!

Aus der Geschichte des Kraftwagens

Wortschatz

Wörter und Wendungen

Das Flugzeug und der Kraftwagen dienen besonders dem Personenverkehr.	der Kraftwagen, -s, - — autovehiculul — automobilul — în genere
Genosse Ionescu will wegfahren. Er setzt sich ans Steuer seines Autos. Es ist kein LKW , es ist ein PKW . (lies : El-Ka-Wé — Pe-Ka-Wé)	das Steuer, -s, - — volanul (am Steuer — la volan) LKW = der Lastkraftwagen, -s, - — camionul PKW = der Personenkraftwagen, -s, - — (auto)turismul
Er läßt den Motor an.	der Motor, -s, die Motoren — motorul anlassen, ließ an, angelassen — a porni (motorul)
Der Motor läuft . Er läuft 4 000 Touren in der Minute.	Motorul merge/face. die Tour, -en — Motorul merge cu 4 000 ture pe minut.
Es ist ein Viertaktmotor .	der Viertaktmotor, -s, -en — motorul în patru timpi
Der Motor erreicht 4 000 U/min (lies : 4 000 Umdrehungen pro Minute)	die Umdrehung, -en — tura pro Minute — pe minut
Das ist ein Verbrennungsmotor .	der Verbrennungsmotor, -s, -en — motorul cu ardere internă (explozie)
Der Motor wird mit Benzin betrieben .	betreiben, betrieb, betrieben — a acţiona
Die ersten Motoren wurden mit Gas betrieben.	das Gas, -es, -e — gazul (numai substanţă în formă gazoasă)
Der Motor ist in eine moderne Karosserie eingebaut.	die Karosserie, -n — caroseria einbauen, baute ein, eingebaut — a monta în
Die Karosserie ist blau gestrichen .	streichen, strich, gestrichen — a vopsi
Die Scheiben des Autos sind aus Sekuritglas .	die Scheibe, -n — geamul das Sekuritglas, -es, -er — sticla securit

Das Fahrrad hieß früher Zweirad .	das Zweirad, -es, -er — vehiculul cu două roţi
Ein Pferdewagen für die Beförderung von Personen heißt eine Kutsche .	die Kutsche, -n — trăsură die Beförderung, -en — transportul
Unsere Zeitgenossen fahren selten mit einer Kutsche.	der Zeitgenosse, -n, -n — contemporanul
Manche Zeitgenossen haben Mißtrauen gegen das Flugzeug.	das Mißtrauen, -s (o. Pl.) — neîncrederea Mißtrauen gegen + Akk ... haben — a avea neîncredere în
Das Düsenflugzeug macht beim Start solch einen Lärm, daß man die Ohren zuhalten muß.	die Ohren zuhalten (hielt zu, zugehalten) — a-şi astupa urechile

Zur Erweiterung des Wortschatzes

laufen, lief, (ist) gelaufen

1. *a merge pe jos*, antonimic la **fahren**
— Sollen wir nach Hause **fahren** oder **laufen** ?
— Warum kommt ihr so spät ?
— Wir **sind gelaufen**.
— Folosim *gehen* cu sens general, mai ales cu indicarea ţintei.
2. *a şti sau putea să mergi*
— Mein Fuß tut weh, ich **kann** nicht mehr **laufen**.
— Das Kind **kann** noch nicht **laufen**.
3. *a alerga, a fugi*
— Das Kind **läuft** in den Garten.
— „**Lauf** schnell um Brot!“
— Sie **läuft** wie der Wind.
4. *a fi în funcţiune, a lucra* (pentru maşini şi aparate)
— Der **Motor/die Maschine** **läuft** auf vollen Touren.
Motorul, maşina lucrează cu o turaţie maximă.
— **Das Gerät/der Apparat** **läuft**.
Aparatul e deschis, funcţionează.
5. *a rula*
— Im Patria-Kino **läuft** ein rumänischer Film.
Er **läuft** schon seit zwei Wochen.
6. *a curge, a se prelinge*
— Die Tränen **liefen** über ihre Wangen.
— Der Wasserhahn (robinetul) **läuft**. (e defect)

- Meine Nase **läuft**. (Schnupfen).
- Die Kanne **läuft**. (este găurită)

7. *a patina, a schia*
Schlittschuh laufen ; Ski laufen

streichen, strich, gestrichen

1. *a zugrăvi, a vopsi*
— Achtung : **Frisch gestrichen !**
— Ich **streiche** die Küchenmöbel weiß und die Wände grün.

2. *a unge*
— Ich **streiche** Butter auf das Brot.
— **Streich** mir bitte eine Scheibe Brot !

3. *a tăia (a anula)*
— Bitte **streichen** Sie mich von der Liste.

4. *a netezi*
— Die Mutter **strich** dem Kind die Haare aus dem Gesicht.

5. *ras*
— Ein **gestrichener** Löffel Zucker. (o lingură rasă)

6. *a hoinări, a umbla fără rost, a vagabonda*
— Wo **streichst** du herum, statt nach Hause zu kommen ?

Synonyme

die Scheibe, -n	<ul style="list-style-type: none"> geamul discul (şaiba) felia 	den Motor	anlassen
			in Gang setzen
		der Fahrer	— der Mann am Steuer
		die Umdrehung, -en	— die Tour, -en
		in der Minute	— pro Minute

Übungen

1. *Bitte, antworten Sie !*
- Wann begann sich die rumänische Schifffahrt zu entwickeln ?
 - Was befördert die Eisenbahn ?
 - Was dient besonders dem Personenverkehr ?
 - Was ist ein LKW und ein PKW ?
 - Wieviel U/min kann heute ein Verbrennungsmotor erreichen ?
 - Womit wurden die ersten Verbrennungsmotoren betrieben ?
 - Was wird heute in der Schifffahrt verwendet ?
Verbrennungsmotoren, Dieselmotoren oder Dampfmaschinen (maşină cu aburi) ?

h) Womit kann heute	ein Verbrennungsmotor	betrieben werden ?
	ein Radiogerät	
	ein Kraftwerk	
	ein Kraftwagen	
	eine Maschine	
	eine Zentralheizung	
	ein Raumschiff	

Wählen Sie ! *elektrisch, Wasser, Dampf, Erdgas, Erdöl, Benzin, Kohle, Atombatterie, Sonnenbatterie, Transistoren.*

i) Was tut der Fahrer, wenn er abfahren will ?

2. *Ergänzen Sie mit laufen — gehen — oder fahren*

Wie ... es Ihnen ?

Wohin ... Sie ?

Wollen Sie fahren oder *gehen*

gehen Sie oft ins Kino ?

Was für ein Film *folgt* jetzt im Kino ?

Ich möchte in den Ferien ins Gebirge oder ans Meer ...

Meine Schwester hat das Bein gebrochen, sie kann jetzt nicht *laufen*.

Dieser Zweitaktmotor ... wirklich gut.

Ich muß jetzt an die Arbeit ... !

Können Sie Schlittschuh oder Ski ... ?

„Ihr sollt auf der Straße nicht ... !“ sagt der Professor.

3. *Übersetzen Sie !*

- Atenție ! Proaspăt vopsit !
- Geamurile nu sînt curate.
- De ce ați tăiat numele meu de pe listă ?
- Cît zahăr doriți la cafea ?
Doar o linguriță rasă.
- Tata a montat în frigiderul vechi un motor.
- Frigiderul vechi era acționat cu gaz metan, acesta e acționat electric.
- Ce combustibil este folosit pentru încălzirea centrală din blocul dv. ?

Aus der Geschichte des Kraftwagens

Bis etwa 1880 hatten die Eisenbahn und die Schifffahrt im Verkehr keinen Konkurrenten. Erst die Erfindung des Verbrennungsmotors hat die Entwicklung des Kraftwagens möglich gemacht. Damit wurde nicht nur

haben

ich habe
du habest
er habe
wir haben
ihr habet
sie haben

sein (excepție)

ich sei
du sei(e)st
er sei
wir seien
ihr seiet
sie seien

werd/en

ich werde
du werdest
er werde
wir werden
ihr werdet
sie werden

geben

ich gebe
du gebest
er gebe
wir geben
ihr gebet
sie geben

lauf/en

ich laufe
du laufest
er laufe
wir laufen
ihr laufet
sie laufen

wissen

ich wisse
du wissest
er wisse
wir wissen
ihr wisset
sie wissen

Verbele modale :

Infinitiv

müssen
dürfen
können
wollen
mögen
sollen

Indikativ Präsens

ich muß
ich darf
ich kann
ich will
ich mag
ich soll

Konjunktiv I Präsens

ich müsse
ich dürfe
ich könne
ich wolle
ich möge
ich solle

2. Der Konjunktiv I. Vergangenheit

Konjunktiv I Präsens des Hilfsverbs

sein
oder + Perfektpartizip
haben

sein

ich sei gewesen

haben

ich habe gehabt

kommen

ich sei gekommen

Er sagt, ich sei nicht pünktlich gewesen.

Er sagt, er habe keine Zeit gehabt, darum sei er nicht gekommen.

3. Indirekte Rede — Vorbire indirectă

Ca și în limba română, Vorbirea indirectă în limba germană este subordonată unui verb de declarație (*sagen, antworten, fragen, meinen, berichten* ș.a.) pentru a reproduce comunicarea cuiva, fiind exprimată în genere printr-o propoziție completivă introdusă prin „*daß*“ sau un adverb sau un pronume relativ.

Pentru exprimarea atitudinii povestitorului față de conținutul comunicării în limba germană folosim :

a. Modul **indicativ** când sîntem convinși și ne identificăm cu conținutul comunicării.

Indikativ

Traducere **Indicativ**

Er sagt, daß er krank **ist**.

El spune că **este** bolnav.

Er sagte, daß er krank **gewesen** ist.

El spune că **a fost** bolnav.

b. **Conjunctivul II (Konjunktiv II)** pentru a exprima **îndoiala asupra comunicării**.

Konjunktiv II.

Traducere **Condițional optativ**

Er sagt, daß er krank **wäre**.

El spune că **ar fi** bolnav.

Er sagte, daß er krank **gewesen wäre**.

El spune că **ar fi fost** bolnav.

c. **Conjunctivul I (Konjunktiv I)** pentru a exprima o **atitudine neutră, imparțială față de comunicare, fără a ne asuma nici o răspundere**.

Trad. **Indicativ**

Er sagt, daß er krank **sei**.

El spune că **este** bolnav.

Er sagte, daß er krank **gewesen sei**.

El spune că **a fost** bolnav.

Er sagt, daß er arbeiten

müsse
wolle.

El spune că

trebuie, să lucreze.
vrea

d. Alegerea **indicativului** sau **conjunctivului I** în redarea comunicării în **vorbirea indirectă** are un aspect stilistic, conjunctivul I fiind folosit mai ales în limba scrisă și în mod deosebit în literatura **științifică** și în **presă** pentru a exprima **atitudinea neutră** (nici identificare, **nici îndoială**).

e. Întrucît într-o relatare mai lungă, verbul de declarație nu se repetă de obicei, folosirea conjunctivului I sau II devine obligatorie, altfel în limba germană nu se distinge că e vorba de **reproducerea unei comunicări** și nu de propria comunicare.

f. O **atenție deosebită trebuie acordată schimbării pronumelor la transpunere în vorbire indirectă** mai ales la traducere, întrucît afară de **personă și număr** de obicei nu există corespondențe (gen și caz).

Peter: Ich will zu **dir** kommen.

Peter sagt, daß er zu **mir** kommen will.

Vreau să vin la **tine**.

că vrea să vină la **mine**.

Peter : Das Buch ist bei ihm.
Er soll es mir bringen.
Cartea este la el.
Să mi-o aducă.

Peter sagt, daß das Buch bei ihm sei,
er solle es ihm bringen.
Sau, dacă transmitem adresatului :
Peter sagt, daß das Buch bei dir (bei
Ihnen) sei, du (Sie) sollest (sollen) es
ihm bringen.

5. După verbele **wissen, glauben, meinen, sagen, behaupten** (a susține)
la pers. I. sing. și plural folosim numai **indicativul** :

Ich habe behauptet, daß er krank ist.
Er hat behauptet, daß er krank sei.

3. Der uneingeleitete Objektsatz

Propoziția completivă neintrodusă

Er sagt, daß er krank	sei.
	gewesen sei.
Er sagt, er sei krank.	gewesen.
er sei krank	

Propoziția completivă neintrodusă (deci fără conjuncția „daß“) are topica
propoziției principale.

Propoziția completivă neintrodusă este mai ales folosită în vorbirea in-
directă.

Übungen

1. Vergleichen Sie die drei Varianten eines Presseberichtes (relatare
din presă). Erklären Sie die Haltung (atitudinea) des Reporters zum Be-
richt. Welcher ist **überzeugt** (convins)? Welcher ist **vorsichtig** (prudent)?
Welcher **zweifelt** (se îndoiește) am Inhalt des Berichtes?

A

Die Presseagentur X teilt mit,
daß ein Arzt ein Medikament ge-
gen Krebs (cancer) gefunden hätte.
Der Arzt hätte schon große Erfolge
erzielt. Die Heilung (vindecarea)
der Krankheit wäre kein Problem
mehr.

B

Die Presseagentur Y teilt mit, daß
ein Arzt ein Medikament gegen Krebs
gefunden hat. Der Arzt hat schon
große Erfolge erzielt. Die Heilung der
Krankheit ist kein Problem mehr.

C.

Die Presseagentur Z teilt mit, daß ein Arzt ein Medikament gegen Krebs
gefunden habe. Der Arzt habe schon große Erfolge erzielt. Die Heilung
der Krankheit sei kein Problem mehr.

2. Wiederholen Sie in der indirekten Rede ohne „daß“

Muster : Peter sagt, daß die Zündung kaputt sei.

Peter sagt, die Zündung sei kaputt.

Peter behauptet, daß er alle Automarken **kenne**,
daß er einen Wagen fahren **könne**,
daß er schon den Wagen seines Onkels **gefahren habe**,
daß es nicht schwer **gewesen sei**,
daß er ihm herrlich **gefallen habe**.

Erläuterungen

der *Falschmünzer* — falsificatorul de bani (*die Münze* — moneda).

Deși azi se falsifică și bancnote, denumirea a rămas
aceeași.

die *Falschmünzerei* — falsificarea de bani ; atelierul de falsificare

Daimler und der Kommissar (1883)

„Ich möchte mir einmal Ihre Werkstatt ansehen, Herr Daimler. Man
erzählt, es geschähen hier nachts bei geschlossenen Fenstern und Türen
Dinge... Dinge! Na, wir werden ja schon sehen. Was arbeiten Sie denn
hien?“

„Wir bauen Motoren; das werden Sie doch wissen, Herr Kommissar.“

„Motoren? Wirklich? Sagen Sie mal, Herr Daimler, warum ist diese
Tür geschlossen? Schließen Sie bitte auf!“

„Muß das sein, Herr Kommissar?“

„Ich will wissen, was Sie hinter dieser Tür verstecken! Machen Sie
sich sofort auf!“

„Wie Sie wollen, Herr Kommissar. Bitte, treten Sie ein!“

Aber in der kleinen Werkstatt hinter der Tür war es dunkel. Daimler
hatte die Scheiben schwarz gestrichen. Der Kommissar sagte ihm, daß er
die Fenster öffnen solle. „Nein, ich mache Licht“, antwortete Daimler.
— „Warum denn?“ fragte der Kommissar. Da erklärte ihm Daimler, daß
er an einem neuen Verbrennungsmotor arbeite, daß er eine neue Zündung
erfunden habe. Der neue Motor laufe viel schneller als die alten: 900
Touren. Daimler ließ den Motor an. Der Kommissar hielt sich die Ohren
zu und lief hinaus. Im Garten erzählte er Daimler, die Nachbarn hätten
geglaubt, er sei ein Falschmünzer. Daimler mußte laut lachen. „Falsch-
münzerei“, rief er, „so was würde ich nie tun! Mit diesem Motor werde
ich viel mehr Geld verdienen!“

nach K. A. Schenzinger : Metall

Übungen

1. *Wir üben : sich (Dat.) etwas ansehen (mit besonderem Interesse sehen)*
Was möchten Sie sich ansehen ?

Ich möchte mir	Rumänien den Film die Ausstellung die Stadt das Museum das Kaufhaus die Fabrik die LPG	ansehen.
----------------	---	----------

Wiederholen Sie mit- *Der Tourist ... sich ...*
Wir ... uns ...

2. *Antworten Sie !*

Der Tourist fühlt sich nicht wohl.

Hat er Schmerzen ?	Er sagt, er habe Schmerzen.
Hat er Herzklopfen ?	Er sagt,
Hat er Kopfschmerzen ?	Er sagt,
Hat er Zahnschmerzen ?	Er sagt,

3. *Ergänzen Sie !*

Der Tourist sagt :

Ich fahre in die Stadt.	<i>Was hat er gesagt ?</i>	er fahre in die Stadt.
Ich gehe in die Klinik.	<i>Er hat gesagt,</i>
Ich gehe zum Arzt.	
Ich lasse mich untersuchen.	
Ich komme bald wieder.	

4. *Die Reiseleiterin sagt :*

<i>Fahren Sie doch in die Stadt ! Sie Sagte,</i>	<i>Was hat die Reiseleiterin gesagt ?</i>	<i>ich solle in die Stadt fahren.</i>
<i>Gehen Sie doch in die Klinik !</i>	
<i>Sie können nicht warten.</i>	
<i>Sie müssen etwas dagegen tun.</i>	

5. *Was sagt der Arzt ?*

Sie sind krank !	<i>Was hat der Arzt gesagt ?</i>	ich sei krank,
Es ist nicht schlimm.	<i>Der Arzt hat gesagt,</i>	es
Das Herz ist in Ordnung.		das Herz
Sie sollen Diät halten.		ich

6. *Ergänzen Sie !*

<i>Die Reiseleiterin fragte :</i>	<i>Was wollen Sie essen ?</i>	<i>Er antwortete auf die Frage,</i>
		<i>was er essen wolle.</i>

Wollen Sie etwas trinken ?	ob
Was wollen Sie tun ?	was
Wohin wollen Sie fahren ?	wohin
Wollen Sie den Zahn ziehen lassen ?	ob
Wann wollen Sie wieder zum Arzt gehen ?	wann

7. *Übersetzen Sie !*

Die Reiseleiterin dachte, der Tourist wäre nicht so krank, er hätte nicht so große Schmerzen, er hätte zu viel gegessen und getrunken, er hätte zu wenig geschlafen, er wäre sonst nicht vergnügt, er würde sonst nicht baden gehen.

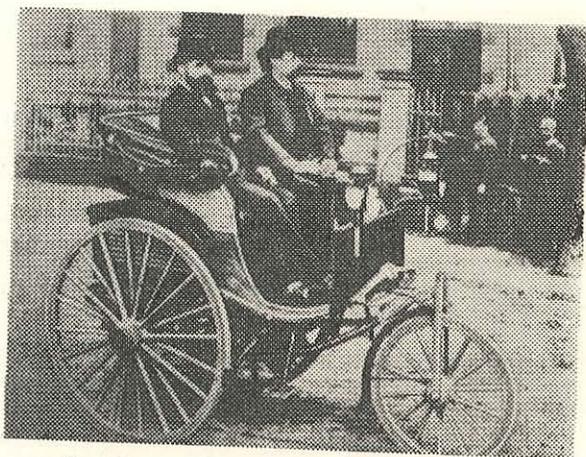
8. *Ergänzen Sie Daimlers Bericht zu Hause. Setzen Sie die eingeklammerten Verben ein !*

Daimler ging nach Hause und sagte seiner Frau, er (sein) hungrig und durstig. Frau Daimler fragte ihn, warum er so unruhig (sein). Sie wollte wissen, was geschehen (sein). Daimler erzählte ihr, der Kommissar (sein) zu ihm in die Werkstatt gekommen, und (haben) auch die kleine Werkstatt ansehen wollen. „Und hast du sie ihm gezeigt?“ wollte Frau Daimler wissen. Ja, sagte Daimler, er (haben) ihm den neuen Motor gezeigt und ihn angelassen. Der Kommissar (sein) aber hinausgelaufen, weil der Motor solch einen Lärm (machen) ! Frau Daimler fragte, ob der Kommissar etwas von Motoren (verstehen). Daimler sagte, er (verstehen) nichts von Motoren, aber der Kommissar (haben) sich überzeugen, daß er kein Falschmünzer (sein).

9. *Übersetzen Sie ! Verwenden Sie die indirekte Rede im Konjunktiv I ohne „daß“ : „Comisarul povesti ...“*

Comisarul se duse seara la căruciumă (Gastwirtschaft). Ei, domnule comisar, ați fost la Daimler ? V-ați uitat (ansehen) la atelier ? Ei erau curioși, să știe, ce a văzut comisarul. Comisarul povesti că a fost la atelierul lui Daimler. Acesta a inventat o nouă ardere la motorul său, Daimler a pornit motorul care merge mult mai repede decât cele vechi. Motorul face un zgomot infernal (höllisch) și el, comisarul și-a astupat urechile. Ce vrea să facă cu acest motor ? întreabă un vecin, poate îl folosește la falsificare de bani ? Comisarul spuse că asta n-o știe, el nu se pricepe la motoare. Îl va observa pe Daimler mai departe (weiter beobachten).

Milchwagen und Benzinkutsche



Carl Benz am Steuer seines Dreiradwagens

Wortschatz

Der große Wagen überholt den kleinen.	überholen, überholte, überholt — a depăși
Der kleine Wagen bleibt zurück .	zurückbleiben, blieb zurück, ist zurückgeblieben — a rămîne în urmă
Der Chauffeur des ersten Wagens fährt zu schnell.	der Chauffeur, -s, -e (Schofför) — șoferul
Er fährt mit einer Geschwindigkeit von 60 km in der Stunde.	die Geschwindigkeit, -en — viteza
Wenn er Gas gäbe , könnte er noch schneller fahren. Er könnte 80 km (in der Stunde) fahren.	Gas geben (gab, gegeben) — a accelera
In der Stadt ist es nicht erlaubt so schnell zu fahren. Es ist verboten .	verbieten, verbot, verboten — a interzice
Ich schreibe an die Zeitung.	schreiben an + Akk. — a scrie cuiva
In Bukarest sieht man auf der Straße selten Pferde .	das Pferd, -es, -e — calul
Aber auch die kleinen Schüler wissen was PS/Pferdestärke ist.	die Pferdestärke = PS cal putere (C.P.)

Wir sahen in Eforie-Nord Pferde-kutschen. Ein Pferd war krank und nur **Haut und Knochen**.

Haut und Knochen — piele și os
Die Haut, -e — piele (vie ; netăbă-cită)

der Knochen, -s, - — osul

Mein Onkel hat uns zum Mittagessen eingeladen. „Wir nehmen die Einladung gern an!“ sagte Vater.

die Einladung, -en — invitația
die Einladung annehmen (nahm an, angenommen) — a accepta invitația

Erläuterungen

Mannheim
Karlsruhe

— oraș industrial pe Rin (R.F.G.)
oraș pe Rin, capitala districtului Nordbaden, cu trecut istoric. Azi sediul unor importante instituții pentru toată R.F.G.

Milchwagen und Benzinkutsche

Im Jahr 1887 war in Deutschland das Fahren mit einem Auto noch verboten.

Endlich erlaubte mir die Polizei, mit meinem Dreiradwagen zu fahren : in Mannheim sechs Kilometer in der Stunde, auf der Landstraße zwölf Kilometer ! Wer sollte da eine Benzinkutsche kaufen, wenn eine Pferde-kutsche schneller fuhr ? Hatte ich dafür lange Jahre schwer gearbeitet ?

Ich schrieb an das Ministerium in Karlsruhe und lud zwei Minister ein, nach Mannheim zu kommen und eine kleine Fahrt mit der Benzinkutsche zu machen. Sie sollten sehen, wie ruhig und sicher der Wagen fuhr. Die beiden Minister nahmen die Einladung an. Thun, mein bester Chauffeur, holte sie mit der Benzinkutsche am Bahnhof ab. Die Herren stiegen ein, und die Fahrt begann. Thun fuhr sechs Kilometer in der Stunde, nicht schneller. Zuerst freuten sich die Herren über das langsame, ruhige Fahren. Mit der Zeit fanden sie es aber etwas langweilig, und sie wären gern schneller gefahren. Da kam hinter der Benzinkutsche ein Milchwagen gefahren. Das Pferd, das ihn zog, war nur Haut und Knochen, und doch schien es das Auto überholen zu wollen. Da rief einer der Minister : „Können Sie denn nicht schneller fahren ?“ Er könne und wolle schon, sagte der Chauffeur, aber er dürfe nicht, es sei durch die Polizei verboten. „Ach was“, rief der Minister, „fahren Sie schneller, sonst überholt uns ja jeder Milchwagen !“ Thun antwortete nicht, er gab Gas und wußte, daß ich damit das Spiel gewonnen hatte. Ich erhielt die Erlaubnis, 16 km die Stunde zu fahren.

nach Carl Benz, Lebensfahrt eines deutschen Erfinders

Übungen

1. Ersetzen Sie den bestimmten Artikel durch das Demonstrativpronomen **dieser, -e, -es**. Betonen Sie den Satz sinngemäß als **Ausrufesatz!**
Muster: Die Minister wundern sich ...

Die Kutsche soll schnell fahren!

Diese Kutsche soll schnell fahren!

- Die Benzinkutsche sollen wir benutzen!
- Den Chauffeur sollen wir fragen!
- Mit der Benzinkutsche sollen wir fahren!
- In den Wagen sollen wir einsteigen!
- Von der Erfindung soll die Polizei nichts wissen!

2. Lesen Sie!

- Betonen Sie den Aussagesatz als Fragesatz!
- Bilden Sie eine Ergänzungsfrage mit **welcher, -e, es und ändern** Sie die Betonung!
Die Herren fragen sich ...

Muster: Die Kutsche soll schnell fahren!

Welche Kutsche soll schnell fahren?

- Den Chauffeur sollen wir fragen?
- Mit der Kutsche sollen wir fahren?
- In den Wagen sollen wir einsteigen?
- Das Pferd soll uns überholen?
- Von der Erfindung soll die Polizei nichts wissen?

3. Erweitern Sie die Frage durch „denn“ (Vorwurf — reproş) und die Antwort durch „schon“ (schon — uşoară scuză).

Betonen Sie: schon.

Muster:

Frage

Antwort

Kann er nicht pünktlich sein?

Er könnte, aber er beeilt sich nicht.

Kann er denn nicht pünktlich sein?

Er könnte schon, aber er beeilt sich nicht.

- Wollst du nicht mitkommen? Ich möchte, aber mein Vater erlaubt es nicht.
- Haben Sie nicht gewußt, daß ich auf Sie warte? Ich wußte es, aber meine Uhr geht nicht richtig.
- Wußten Sie nicht, daß man hier nicht parken darf? Ich wußte es, aber ich fand keinen anderen Platz.

4. Antworten Sie!

Wie finden

fanden Sie den Film?	Ich	finde	ihn ...
das Buch?		fand	
die Ausstellung?			
diesen Wagen?			
diesen Text?			

Wählen Sie! *interessant, etwas langweilig, sehr langweilig, amüsan, schön, gut.*

5. Verbinden Sie die Sätze durch **sonst!**

Muster: Beeile dich! *Wir kommen zu spät!*

Beeile dich, **sonst kommen wir zu spät!**

- Seien Sie pünktlich! Der Bus fährt ohne uns ab!
- Geben Sie Gas! Alle überholen uns!

6. Übersetzen Sie!

Nur was erlaubt ist, ist nicht verboten!

Nur was verboten ist, ist nicht erlaubt!

Nur was nicht erlaubt ist, ist verboten!

Nur was nicht verboten ist, ist erlaubt!

7. Ersetzen Sie den eingeklammerten „daß“-Satz durch **Infinitiv + zu**

Muster: Der Arzt sagt: Ich verbiete Ihnen, (daß Sie rauchen!)

Ich verbiete Ihnen **zu rauchen!**

- Ich erlaube Ihnen nicht, (daß Sie ans Meer fahren.)
- Ich verbiete Ihnen, (daß Sie fettes Fleisch essen.)
- Der Vater sagt: Ich verbiete dir, (daß du ohne Erlaubnis meine Bücher nimmst.)
- Die Mutter sagt: Ich erlaube euch nicht, (daß ihr so spät Radio hört.)
- Peter: Der Genosse Professor verbietet uns, (daß wir im Wald Feuer machen.)
- Der Genosse Professor erlaubt uns, (daß wir ein Lagerfeuer organisieren.)
- Großvater: Ich verbiete Ihnen, (daß Sie so mit mir sprechen.)

Ich erlaube dir nicht, (daß du so mit mir sprichst.)

Bilden Sie ähnliche Satzgefüge. **Beginnen Sie: Der Arzt hat verboten + Infinitiv mit zu.**

8. Formulieren Sie es kurz:

Muster: *Es ist verboten,*

hier zu parken. **Parken verboten!**

Es ist nicht

hier zu rauchen

erlaubt,

hier zu halten

hier einzutreten

hier durchzugehen

eintreten — der Eintritt

durchgehen — der Durchgang

9. Ergänzen Sie!

Der Minister fragte den Chauffeur | ob er nicht schneller fahren (wollen).
| ob er nicht schneller fahren (können).
| ob er so langsam fahren (müssen).

10. Übersetzen Sie!

- Am spús turistului că n-are voie să meargă cu maşina cu mai mult de 60 km pe oră prin oraş, căci este interzis.
- Aici nu aveţi voie să depăşiţi. E interzis să opriţi aici.
- El spuse că îi e foame şi sete, că vrea să mănince şi să bea ceva, apoi trebuie să ia pe un prieten de la gară.

11. Antworten Sie!

- Mit welcher Geschwindigkeit fahren heute die Autos in der Stadt? auf der Landstraße?, auf der Autobahn?
- Erzählen Sie, wie es im Jahr 1887 war!
- Welche List (viclenie) mußte Benz gebrauchen, um die Erlaubnis zu bekommen, schneller zu fahren?
- Seit wann haben wir eine Automobilindustrie? Welche Typen bauen wir?
- Kennen Sie die Merkmale (caracteristici) eines Dacia 1300-Wagens? Wieviel PS hat er?
Was für einen Motor hat er?
Welche maximale Geschwindigkeit erreicht er?
Ist er ein sicherer Wagen?

Fakultative Lektion

Kleine Leser

nach Erich Kästner

Wortschatz

„Wann gehörte Dakien zum Römischen Reich?“ fragt der Tourist.
Wann eroberten die Römer Dakien?
Das Universum ist unendlich.
„Druckerschwärze“ nennt man im Deutschen die schwarze Farbe, mit der gedruckt wird.

das Reich, -(e)s, -e — imperiul
er/ob^{er}nen, eroberte, erobert — a cuceri
un/endlich — infinit
drucken, -te, -t — a tipări
die Druckerschwärze (o. Pl.) — cerneala tipografică

Im sozialistischen Rumänien sind große Druckereien entstanden, wie das Kombinat „Haus der Scinteia“.

Wenn ein Roman interessant ist, sitze ich über dem Buch, bis ich es ausgelesen habe.

Ich habe mit einem Male alles verstanden.

Hinter dem Hause wächst Gebüsch.

Sie hat sich ein Paar Handschuhe gekauft.

Entschuldigen Sie, ich habe einen Freund eblickt. Ich möchte ihn sprechen.

Großvater hat ein paar Obstbäume im Garten.

Er pflegt sie sachverständig.

„Mama, versteck den Kuchen, er ist vor mir nicht sicher!“ sagt Anne.
Plakate Prospekte und Zeitungsanzeigen laden die Touristen ans Meer und ins Gebirge ein.

Die Firmenschilder sind in den Großstädten hell erleuchtet.

Auch deutsche Kinder rufen die Mutter: Mamá.

Die Mutter liest oft Rezepte im Kochbuch.

Das Lesen ist eine nützliche Leidenschaft.

Lies bei gutem Licht, damit du dir die Augen nicht verdirbst.

„Du bist achtzehn Jahre alt, du bist jetzt erwachsen“, sagt der Vater oft.

Die Erwachsenen verstehen die Kinder nicht immer.

die Druckerei, -en — tipografia
entstehen, entstand, (ist) entstanden
— a lua fiinţă

über einem Buche sitzen — a citi o carte pe nerăsuflăte
auslesen, las aus, ausgelesen — a citi complet

mit einem Male — dintr-odată

das Gebüsch, -es (o. Pl.) — tufişul des

das Paar, -es, -e — perechea

erblicken, erblickte, erblickt — a zări

ein paar — cîtiva, cîteva
der Obstbaum, -es, -e — pomul fructifer

sachverständig — competent, ca un specialist

nicht sicher sein vor +Dat. — a nu fi în siguranţă în faţa cuiva

das Plakat, -(e)s, -e — afişul
die Zeitungsanzeige, -n — anunţul, reclama în ziar

einladen (du lädst er lädt ein), lud ein, eingeladen — a pofti, a chema

das Firmenschild, es, -er — firma de magazin etc.

erleuchtet — luminat

Mutter = Mamá

das Kochbuch, -es, -er — cartea de bucate.

die Leidenschaft, -en — pasiunea

verderben, verdarb, verdorben — a strica

erwachsen sein — a fi „mare“ — adult

der Erwachsene, -n, -n — adultul

Statt Erläuterungen zum Text

Muster :

Schreiben Sie die Erläuterungen zum Text !

Erich Kästner

Karl der Große

Huckleberry Finn

Kilimandscharo

Kleine Leser

nach Erich Kästner

Wenn ein Kind lesen gelernt hat und gern liest, entdeckt und erobert es eine zweite Welt, das Reich der Buchstaben. Das Land des Lesens ist ein geheimnisvoller, unendlicher Erdteil. Aus Druckerschwärze entstehen Dinge, Menschen, die man sonst nicht sehen könnte. — Wer lesen kann, sitzt über einem Buch und erblickt mit einem Male den Kilimandscharo oder Karl den Großen oder Huckleberry Finn im Gebüsch. Wer lesen kann, hat ein zweites Paar Augen, und er muß nur aufpassen, daß er sich das erste Paar nicht verdirbt. Ich las und las. Kein Buchstabe war vor mir sicher. Ich las Bücher und Hefte, Plakate, Firmenschilder, Prospekte, Gebrauchsanweisungen und Kalender, die Anzeigen in der Zeitung, Mamas Kochbuch, Ansichtskarten und die Zeitungen, in denen ich Salat vom Markt nach Hause trug. Es war mir eine fast gefährliche Leidenschaft. Ich las, was ich verstand und was ich nicht verstand. „Das ist nichts für dich“, sagte meine Mutter, „das verstehst du nicht!“ Ich las es trotzdem. Und ich dachte : „Verstehen denn die Erwachsenen alles, was sie lesen?“ Heute bin ich selber erwachsen und kann die Frage sachverständig beantworten : Auch die Erwachsenen verstehen nicht alles.

Konversationsstunde

Stellen Sie folgenden Probleme zur Diskussion !

Was meint der Autor, wenn er sagt, daß das Kind beim Lesen „eine zweite Welt erobert“ ?

Was meint er mit dem „zweiten Paar Augen“ ?

Was würden Sie für die Lektüre eines Kindes empfehlen ?

Hat der Autor systematisch, nach einem Programm gelesen ? Finden Sie das richtig oder falsch ? Welche Vorteile (avantaje) und Nachteile hat diese Art zu lesen ?

Wenn Sie in der DDR auf Besuch wären, würden Sie die Plakate, Firmenschilder, Zeitungsanzeigen lesen ? Glauben Sie, daß diese zur Erweiterung des Wortschatzes beitragen oder nicht ?

Haben Plakate, Prospekte, Gebrauchsanweisungen einen eigenen Stil ?

Was meint der Autor mit dem letzten Satz ?

Verstehen manche Erwachsene nur den Inhalt oder nur den Sinn nicht ? Geben Sie Beispiele ! Wer kann nicht und wer will nicht verstehen ?

Ist es richtig, einem Kind zu sagen : „Es ist nicht für dich !“ Wie würden Sie es dem Kind erklären ?

Zu wem spricht eigentlich Kästner in diesen Zeilen ? Zu Kindern oder zu Erwachsenen ?

Gefällt Ihnen sein Stil ?

7. Lektion

Die Physik und ihre Grenzgebiete

Wortschatz

Sie sind Schüler des XII. Klasse.

Sie haben alle **Hauptgebiete** der **Naturwissenschaften** kennengelernt.

Die **Erkenntnisse** der Wissenschaft wachsen ständig.

Das Wachsen des **Erkenntnisvolumens** ist **lawinenhaft** (wie eine Lawine).

Die **Optik** ist ein **Untergebiet** der Physik.

Auf welchem **Forschungsgebiet** arbeitet dieses Institut ?

Jeder einzelne Arbeiter | hat eine
Jede einzelne Arbeiterin | Aufgabe
Jedes einzelne Unternehmen | zu erfüllen.

Die **Astrophysik** beansprucht den Rang einer Wissenschaft.

Unser Professor hat uns eine neue Methode zur **Lösung** des Problems vermittelt.

das **Hauptgebiet**, -es, -e — domeniul principal

die **Naturwissenschaft**, -en — științele naturii

die **Erkenntnis**, -se — cunoașterea

lawinenhaft — ca o avalanșă

die **Lawine**, -en — avalanșă

das **Untergebiet**, -s, -e — domeniul subordonat, subdiviziunea

das **Forschungsgebiet**, -es, -e — domeniul de cercetare

Fiecare | muncitor | in parte
 | muncitoare |
 | întreprindere |

are de îndeplinit o sarcină.

der **Rang**, -(e)s, die **Ränge** — rangul
beanspruchen — a revendica

die **Lösung**, -en — rezolvarea, soluția, dezlegarea

Die Zeit hat nicht ausgereicht, um alles zu sehen.
Diese chemische Verbindung ist für mich ein Rätsel.

Wir haben uns im Laboratorium zusammengefunden.

Die Vererbungs- und Mutationsforschung sind sehr interessante Gebiete der Biologie.

Manche Fragen auf diesem Gebiet sind noch undurchsichtig.

Ein kennzeichnender Zug des Wissenschaftlers ist die Forschungsarbeit.

Jeder Wissenschaftler muß die Grenzgebiete seines Faches kennen.

Die Grenzgebiete nennen wir auch Nachbargebiete.

Die gegenseitige Hilfe und Zusammenarbeit führen zum Erfolg.
Das ist eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Rumänien ist mit vielen Ländern fruchtbare Verbindungen eingegangen.

Wie sind die Ergebnisse Ihrer Arbeit?

ausreichen, reichte aus, ausgereicht — a ajunge ; a fi suficient
die chemische Verbindung, -en — combinația chimică

die Verbindung, -en — legătura
das Rätsel, -s - 1. ghicitoarea 2. taina

sich zusammenfinden, fanden sich/uns zusammen, zusammengefunden — a se întilni

die Vererbung, -en — ereditatea

die Mutation, -en — mutația

undurchsichtig — netransparent ; aici : neelucidat

kennzeichnend — caracteristic

der Zug, -es, -e — trăsătura

das Grenzgebiet, -es, -e — domeniul limitrof

die Grenze, -n — granița

das Fach, es -er — specialitatea ; obiectul de studiu

das Nachbargebiet, -es, -e — domeniul învecinat

der Erfolg, -s, -e — succesul

führen + Dat. — a duce la

fruchtbar — fructuos ; fertil

die Verbindung, -en — legătura ; relația

Verbindungen eingehen (ging ein, (ist) eingegangen) — a intra în relații

das Ergebnis, -ses, -sse — rezultatul

Zur Erweiterung des Wortschatzes

Wortbildung

das Gebiet, -s, -e $\left\{ \begin{array}{l} \text{regiunea} \\ \text{domeniul} \end{array} \right.$

das Forschungsgebiet

das Hauptgebiet

das Untergebiet

das Grenzgebiet

das Fachgebiet

kennen, kannte, gekannt

die Kenntnis, -sse

erkennen, erkannte, erkannt

die Erkenntnis, -sse

teilen, teilte, geteilt

der Teil, -(e)s, -e

die Teilung, -en

einteilen, teilte ein, eingeteilt

die Einteilung, -en

mitteilen, teilte mit, mitgeteilt

die Mitteilung, -en

aufteilen, teilte auf, aufgeteilt in + Akk.

die Aufteilung, -en

Antonyme

lebend $\left\{ \begin{array}{l} \text{leblos} \\ \text{tot} \end{array} \right.$

— domeniul de cercetare

— domeniul principal

← domeniul parțial (subordonat), subdiviziunea

— regiunea (de graniță), domeniul (limitrof)

— domeniul de specialitate

— a cunoaște

— cunoștința (unui fapt)

— a recunoaște — Ich habe dich nicht erkannt.

a-și da seama — Er hat seine Fehler erkannt.

— cunoașterea

— a împărți o sumă, ceva cu cineva a împărtași o părere

Wir teilen die Summe durch 4. Ich teile das Zimmer mit meinem Bruder. Ich teile deine Meinung.

— parte din întreg

Welchen Teil vom Huhn willst du haben ?

— împărțirea

— a împărți în unități ; a subdiviziona ; a structura

— structurarea ; împărțirea planificată

Die Wohnung ist gut eingeteilt. Die Einteilung des Stoffes auf Trimester ist nützlich.

— a comunica

— comunicarea

Hast du die Mitteilung im Radio gehört ?

— a se împărți în Die Klasse wurde auf dem Ausplet
a se divide com- flug in Gruppen

— distribuția aufgeteilt.

durchsichtig — undurchsichtig

Vieldeutigkeit

lösen, löste, gelöst — a rezolva
 — a dizolva
 — a soluționa
 — a lua, a cumpăra un bilet

die Lösung, -en — soluția
 — rezolvarea
 — soluționarea

die Verbindung- en — legătura
 — combinația

das Rätsel, -s, - — ghicitoarea — *Kinder lösen gern Rätsel.*
 — taina ; misterul — *Es ist für mich ein Rätsel, wie du das machst !*

der Zug, -es, -e — trenul
 — trăsura

Adjektive mit dem Suffix -isch

Rumänien — rumänisch Sprechen Sie *rumänisch* ?
 Physik — physikalisch Wir machen in der Schule *physikalische* und *chemische* Experimente.
 Chemie — chemisch
 Mathematik — mathematisch
 Telefon — telefonisch Bestellen Sie das Taxi *telefonisch* !

Substantive mit dem Suffix -er ; -ler

Physik — Physiker Mein Bruder studiert Physik. Er
 Chemie — Chemiker wird *Physiker*
 Mathematik — Mathematiker Achtung ! Der Akzent wechselt !
 Technik — Techniker
 Wissenschaft — Wissenschaftler
 lesen — Leser In der Bibliothek sind viele *Leser*.

Übungen zum Wortschatz

1. Ergänzen Sie !

- A. a) Unser Klassenleiter hat uns -geteilt, daß wir am 10. November eine Kontrollarbeit schreiben.
 b) Ich habe viel zu tun und muß meine Zeit genau -teilen.
 c) Leider kann ich Ihre Meinung nicht —, wenn Sie behaupten, Biologie sei nicht interessant.
 d) Die Forschungsgebiete werden in viele Untergebiete -geteilt.

- B. a) Die -teilung seiner Zeit ist für jeden Menschen wichtig.
 b) Haben Sie die -teilung des Wetterdienstes gelesen ?
 c) Du hast dir den größeren Teil genommen. Diese ... ist richtig.
 d) Die -teilung der Forschungsgebiete in Fachgebiete und Untergebiete ist eine Folge (urmare) der Entwicklung der Wissenschaft.

- C. kennen — erkennen ? Kenntnisse oder Erkenntnisse ?
 a) ... du alle chemischen Formeln, die wir gelernt haben ?
 b) Haben Sie mich nicht ... ?
 c) Haben Sie den Fehler ..., den Sie gemacht haben ?
 d) Mein Freund hat sehr viele ... auf dem Gebiet der Literatur.
 e) Die bedeutendsten wissenschaftlichen ... werden heute durch die Zusammenarbeit der Wissenschaftler gewonnen.

2. Sagen Sie bitte :

Welche Fremdsprachen lernt man in Rumänien ?

Man lernt russisch

...
 ...
 ...
 ...

3. a) Bilden Sie Substantive mit dem Suffix -er aus den Verben hören ; lesen ; erzählen ; übersetzen ; sprechen ; kaufen ; verkaufen.
 der Hörer

b) mit -in Plural -innen
 die Hörerin — *Im Abendkurs sind viele Hörer und Hörerinnen (auditori, auditoare).*

Bilden Sie Sätze mit den Substantiven !

4. Wer arbeitet in einem Chemiebetrieb ?

Chemiker arbeiten in einem Chemiebetrieb.

Wer arbeitet an einem | mathematischen Institut ?
 | physikalischen
 | medizinischen
 | chemischen

Was wird er ?

5. Er studiert | Physik. Er wird *Physiker*.
 | Musik.
 | Medizin.
 | Geologie. Er wird *Geologe*.
 | Biologie. *Biologe*.

40
 50 x 20
 1000

6. gehören zu + Dat. Ergänzen Sie!

Muster: Zu einer Poliklinik gehört ein Laboratorium.

Zu einem Kaufhaus gehört

Zum Frühstück gehört

Zum Wintermantel gehört

Zum dunklen Anzug gehört

Wählen Sie: ein Pelzkragen; Brot Butter Katter, Kaffee oder Tee;
Konfektionsabteilung; weißes Hemd.

7. Übersetzen Sie!

a) Ai rezolvat problema?

b) Te rog scoate-mi un bilet

c) Care ar fi cea mai bună soluție în această problemă? (Frage.)

d) Regiunea Bărăganului este foarte fertilă.

e) Vă doresc succes!

f) Muncitorii acestei întreprinderi (der Betrieb) au avut un mare succes.
Fiecare în parte a contribuit (beitragen zu + Dat.) la succes.

Grammatik

Der Relativsatz

Das Relativpronomen **der, die, das**

Propoziția relativă

Pronumele relativ: **der, die, das — care**

(Recapitulare și completare)

Da kommt unser Nachbar. Der Sohn **des** Nachbarn ist mein Freund.

Genitiv

a) Da kommt unser Nachbar, **dessen** Sohn mein Freund ist.

Genitiv

b) Das ist unser Nachbarin, **deren** Sohn mein Freund ist.

Gen.

Die Eltern sind glücklich; ihre Kinder lernen gut.

c) Die Eltern, **deren** Kinder gut lernen, sind glücklich.

Gen. Plural

d) Das sind unsere Nachbarn, **denen** wir geholfen haben.

Dat. Plural

1. Pronumele relative **der, die, das** (învățate clasa a X-a la nominativ și acuzativ singular) introducând o **propoziție atributivă relativă** (a) b) c) d)) se declină la fel cu articolul hotărît, afară de **genitivul singular** și **genitivul și dativul plural**.

2. Deklination des Relativpronomens

		Singular			Plural		
		M.	N.	F.	M.	N.	F.
N	der		das	die	die care		
G			dessen (a căru)	deren (a cărei)	deren — a căror		
D			dem (căru)	der (cărei)	denen căror		
Akk	den		das (pe care)	die	die pe care		

Rețineți: Ca și în limba română, **pronumele relativ** se acordă în **gen** și **număr** cu cuvîntul la care se referă propoziția atributivă, **cazul** fiind determinat de funcția sa sintactică.

Das ist mein Mitschüler. Ich helfe ihm.

Das ist mein Mitschüler, **dem** ich helfe.

Mein Mitschüler, **dem** ich helfe, ist mein Nachbar.

La **genitiv** pronumele relativ poate înlocui și un **pronume posesiv adjectival**.

Și în acest caz **genul** și **numărul** sînt determinate de **substantivul din regentă**.

Da kommt der Nachbar. **Seine** Tochter ist meine Mitschülerin.

Da kommt der Nachbar, **dessen** Tochter meine Mitschülerin ist.

Da kommt die Nachbarin, **Ihr** Sohn ist mein Freund.

Da kommt die Nachbarin, **deren** Sohn mein Freund ist.

3. Das Relativpronomen mit Präpositionen

Pronumele relativ precedat de **prepoziții**

Ca și în limba română, pronumele relativ poate fi precedat de o **prepoziție**, care determină **cazul pronumelui relativ**; genul și numărul este dat de **substantivul din regentă**.

Mein Vater schenkte mir einige Bücher, **über die** ich mich gefreut habe.

(sich freuen **über** + Akk.)

Jetzt läuft der Film, **von dem** ich dir erzählt habe.

(erzählen von + Dat.)

Übungen

1. Lesen Sie!

A. Ergänzen Sie!

Das ist der Apparat,	der repariert werden muß.
die Uhr,	...
das Telefon,	...
das Tonbandgerät,	...
der Kühlschrank,	...
die Schreibmaschine,	...

B. Verwenden Sie die Substantive nach dem

Muster: Der Apparat, der gestern zur Reparatur gebracht wurde,
... .. ist fertig.

C. Ergänzen Sie!

Kennen Sie den Mann, ... uns begrüßt hat?
Brauchen Sie das Buch, ... auf dem Tisch liegt?
Zeigen Sie mir die Straße, ... zum Bahnhof führt!
Besuchen wir die Freunde, ... uns eingeladen haben?

2. Ergänzen Sie! Wir üben den Dativ!

Peter weiß nicht genau, wem er seinen Füller, sein Wörterbuch und den Atlas gegeben hat. Einem Mitschüler? Einer Mitschülerin? Einem Kind aus der Nachbarwohnung? Die Mutter glaubt, daß er es weiß.

Die Mutter: Ruf den Mitschüler an, dem du den Füller gegeben hast.
Ruf die Mitschülerin an, ... du das Wörterbuch gegeben hast.
Ruf das Kind an, ... du den Atlas gegeben hast.
Ruf alle deine Mitschüler an, ... du deine Sachen gegeben hast.

Peter: Das Kind, dem ich den Atlas gegeben habe, ist nicht zu Hause.

Mein Mitschüler,

Meine Mitschülerin,

Meine Mitschüler,, sind nicht zu Hause.

3. Fragen Sie!

Muster: A. Ich suche die Zeitung, in der das Kinoprogramm steht.

Wo ist die Zeitung, in der das Kinoprogramm steht?

Ich brauche das Buch, in dem diese Formel steht.

Ich brauche das Heft, in dem die Telefonnummern stehen.

Ich brauche den Zettel, auf dem die Adresse steht.

Wir brauchen die Zettel, auf denen die Namen der Teilnehmer stehen.

Ich suche die Zeitung, in der die Sportnachrichten stehen.

Muster: B. Du wolltest zu deinem Freund gehen.

Du warst bei einem Freund.

Du hast von ihm erzählt.

Wie heißt der Freund,

zu dem du gehen wolltest?

bei dem du warst?

von dem du erzählt hast?

Du wolltest zu einer Freundin gehen.

Du warst bei einer Freundin.

Du hast von der Freundin erzählt.

Du wolltest zu den Freunden gehen.

Du warst bei den Freunden.

Du hast von den Freunden erzählt.

4. Wir üben den Genitiv. Verbinden Sie die Sätze!

A. Muster: Wo ist der Schüler Ionescu? Sein Vater wartet unten.

Wo ist der Schüler Ionescu, dessen Vater unten wartet?

a) Wo ist die Schülerin Munteanu? Ihre Mutter wartet unten.

b) Wo sind die Schüler Ionescu und Munteanu? Ihre Eltern warten unten.

B. Muster: (sein Vater ist Techniker)

Mein Freund, dessen Vater Techniker ist, will auch Techniker werden. (ihre Mutter ist Laborantin)

Meine Freundin, deren Mutter Laborantin ist, will auch Laborantin werden.

a) H. Coandă (seine Erfindung ist weltberühmt) ist Rumäne.

b) Der Schriftsteller (ich lese seinen Roman) ist Engländer.

c) Die Sängerin (ihre Stimme gefällt mir sehr) singt heute im Radio.

Die Physik und ihre Grenzgebiete

nach Pasqual Jordan

Wir haben uns seit langer Zeit an eine feststehende Einteilung der Naturwissenschaften in ihre Hauptgebiete gewöhnt, zu denen vor allem Physik und Chemie, Astronomie und Geologie und schließlich die Biologie gehören. Aber das ständige Wachsen unseres Erkenntnisvolumens — dessen Tempo in der Gegenwart lawinenhaft ist — führt zu immer feineren Unterteilungen: jedes größere naturwissenschaftliche Forschungsgebiet beginnt sich in selbständige Untergebiete aufzuteilen, deren jedes einzelne den Rang einer Wissenschaft beansprucht. Diesem allgemeinen Zuge steht ein anderer kennzeichnender Zug der naturwissenschaftlichen Entwicklung gegenüber: Die „Grenzgebiete“, die Berührungszonen verschiedener Fächer. Diese geben Gelegenheit zur gegenseitigen Hilfe und Zusammenarbeit und führen zu großen Erfolgen in der Vertiefung unserer

Erkenntnis. Besonders die Physik ist in der neueren Entwicklung in fruchtbare Verbindungen mit anderen Fächern eingegangen. Da gibt es eine „Physikalische Chemie“ eine „Astrophysik“, „Geophysik“, „Biophysik“: Die Physik will den naturwissenschaftlichen Nachbargebieten aus den Ergebnissen physikalischer Forschungen neue Methoden vermitteln oder neue Lösungsmöglichkeiten bieten für Probleme, zu deren Lösung die eigenen Erkenntniswege der Nachbarwissenschaften nicht ausgereicht hatten.

Nehmen wir als Beispiel die Biologie. Die chemischen Verbindungen, aus denen sich die lebenden Organismen zusammensetzen, haben Moleküle, in denen sich manchmal Tausende von Atomen zu einem Gebäude von wunderbarer Architektur zusammenfinden.

Die Rätsel des organischen Lebens erfahren Lösung durch molekularphysikalische Untersuchungen. Vor allem auf dem Gebiete der Vererbungs- und Mutationsforschung haben sich noch engere Verknüpfungen zwischen der modernen Atomphysik und der Biologie ergeben. Die große Frage, wodurch sich das lebende vom toten physikalischen Reagieren unterscheidet, beginnt weniger undurchsichtig zu werden.

Übungen

1. Übersetzen Sie den Text schriftlich.
2. Besprechen Sie in der Klasse die folgenden Themen:
Bedeutung der Grenzgebiete in der Wissenschaft.
Grenzgebiete der *Physik*.
Was interessiert Sie? Warum?

8. Lektion

Der Wundertäter

(Ein Fragment)

von E. Strittmatter

Wortschatz

Es ist sehr heiß. Ich bin durstig. **der Durst, -es (o. Pl.)** — setea
Ich muß meinen **Durst stillen.** **den Durst stillen** — a potoli setea
Die Mutter **reinigt** die Küche. **reinigen** — a curăța
Wasser ist eine **Flüssigkeit.** **die Flüssigkeit, -en** — lichidul

Das Wasser besteht aus **Sauerstoff** und **Wasserstoff.**

Die Kinder **werfen** den Ball **hoch.**

Alles **wird** von der Erde **angezogen.**

Jede Ecke ist ein **Winkel?**

Dieses Zimmer ist **rechteckig.**

In diesem Kaffee ist **so gut wie kein Zucker.**

Der Wald **räuscht.**

Der **Fernstudent** wird vom **Fernlehrer** unterrichtet.

Der **Fernlehrer** korrigiert den **Studenten**; er **belehrt** ihn.

In meiner **Umgebung** sprechen alle **höflich.**

Wenn das kleine Kind sprechen **lernt**, **lernt** es die Dinge **benennen.**

Wovon ist die Rede?

Es ist **die Rede von ...**

„Das **betrifft** mich!“

„Ein heißer Tee **tut** mir **wohl.**“

Die Milch enthält viel **Eiweiß** und **Milchfett.**

Wir müssen die **Hinweise** unserer Professoren **beachten.**

Ich schlafe **tagsüber** nie.

Gibt es in Rumänien **Kohle?**

Das Brot wurde früher in kleinen **Bäckereien** gebacken.

Der **Bäcker** **backte** das Brot in der **Bäckerei.**

der Sauerstoff, -es (o. Pl.) — oxigenul
der Wasserstoff, -es (o. Pl.) — hidrogenul

hochwerfen, warf hoch, hochgeworfen — a arunca în sus

anziehen, zog an, angezogen — a atrage

der Winkel, -s, - — unghiul

rechteckig — dreptunghiular

so gut wie kein/nicht — aproape deloc (nici...)

rauschen, -te, -t — a foșni, a vijii

der Fernstudent, -en, -en — studentul fără frecvență (prin corespondență)

der Fernlehrer, -s, - — profesorul cursului fără frecvență

belehren, -te, -t — a instrui

die Umgebung (o. Pl.) — lumea înconjurătoare

benennen, benannte, benannt — a denumi

die Rede sein von + Dat. — a fi vorba de

betreffen, betraf, betroffen + Akk. — a privi (a se referi la)

wohltun, tat wohl, wohlgetan — a face bine

das Eiweiß, -es (o. Pl.) — 1. albușul de ouă 2. albumina; proteina

das Milchfett, -es (o. Pl.) — grășimea din lapte

der Hinweis, -es, -e — indicația

tagsüber — în timpul zilei

die Kohle, -n — cărbunele

die Bäckerei, -en — brutăria

der Bäcker, -s, - — brutarul

backen, backte, gebacken — a coace

- c) Wie wurde die Verbindung zwischen Physik und Biologie als eine neue Wissenschaft ... ?
 d) Was wird Astrophysik ... ?

5. Zum Gebrauch der Wörter **nahe** — **fern** — **weit**

Ich wohne nahe von hier. Ich wohne **in der Nähe**.

Hier **in der Nähe** gibt es ein (kein) Restaurant.

Er wohnt weit von hier. Die Wohnung liegt weit (fern) von hier.

Aber! Er lebt in der Ferne. (Er lebt nicht in dieser Stadt, in diesem Land.)

6. Es gibt sehr viele Zusammensetzungen mit **fern**. Fast alle beziehen sich (se referă) auf Kommunikation und Kommunikationsmittel, auf weite Strecken (la distanțe mari).

das Fern(sprech)amt, -es, -er	— poșta cu serviciu telefonic
der Fernsprecher, -s, -	— das Telefon
das Ferngespräch, -s, -e	— convorbirea interurbană
das Ortsgespräch, -s, -e	— convorbirea locală
der Fernruf, -es, -e	— apelul interurban
die Fernsprechkabine	— cabina telefonică
das Fernsehen	— televiziunea
fernsehen	— a viziona la televizor
der Fernschreiber	— teleimprimatorul; telexul

7. Tourist (im Hotel): Ich erwarte einen Fernruf. Bitte verbinden Sie mich auf mein Zimmer!

(auf der Straße): Wo finde ich hier in der Nähe ein Fernamt?

Wünschen Sie ein Ortsgespräch?

Hier in der Nähe ist eine Fernsprechkabine.

Nein, ich wünsche ein Ferngespräch.

Dann müssen Sie auf die Hauptpost gehen, dort gibt es auch ein Fernamt.

Erläuterungen

1. Erwin Strittmatter (1912) gehört zu den DDR-Schriftstellern, „die aus dem Proletariat und mit dem Proletariat“ aufgestiegen sind, wie Bertolt Brecht über ihn gesagt hat.

Der Roman *Der Wundertäter* (2 Bände) erzählt den Lebensweg eines jungen Mannes, Stanislaus Büdner. Aus einem apolitischen Lehrling vor dem II. Weltkrieg wird er nach vielen schweren Erfahrungen ein aktiver Kommunist. Der Roman trägt autobiographische Züge. Im folgenden Fragment schildert Strittmatter den Lerneifer des Lehrlings Büdner. Der Ort und die Zeit der Handlung ist Deutschland vor dem II. Weltkrieg.

2. Früher wohnten die Lehrlinge und Gesellen beim Meister. Sie nannten die Frau des Meisters: *Frau Meisterin*.
 3. *Fernkurs* — *Fernunterricht* — *Fernlehrer* — *Fernstudent*
 Studium durch Korrespondenz, wofür der „Student“ viel bezahlen mußte. Im westlichen Ausland gibt es diese Form der Weiterbildung auch heute, doch als privates Unternehmen.

Der Wundertäter

(Ein Fragment)

nach Erwin Strittmatter

Stanislaus studierte, verbrachte seine Feierabendstunden mit Wissenschaft und lernte, daß Wasser nicht Wasser ist. Früher hatte es ihm den Durst gestillt, Gesicht und Hände gereinigt, jetzt war es eine chemische Flüssigkeit; es war Sauerstoff, und es war Wasserstoff. Er lernte, daß der Stein, den man hochwirft, nicht niederfällt, sondern angezogen wird. Er maß die Ecken seiner Kammer, sie wurden zu rechten Winkeln, und er erfuhr, daß diese Kammer sieben Kubikmeter Sauerstoff, Kohlendioxyd und so gut wie kein Ozon enthielt. Er lernte ein Goethe-Gedicht analysieren und fragen: Was wollte der Dichter uns sagen? „Über allen Gipfeln ist Ruh...“ Er hörte den Wald darin rauschen und wurde von seinem Fernlehrer belehrt: Von Waldesrauschen sei in dem Gedicht nirgendwo die Rede, und deshalb erhalte er für diese Arbeit und Analyse aus der Ferne eine schlechte Note. Was sollte er tun? Der Wald rauschte für ihn noch immer in diesem Gedicht. Er lernte, daß die Sonne französisch *soleil* und englisch *sun* hieß, und er begann, alle Dinge und Menschen seiner Umgebung dreifach zu benennen. Er selber war ein *Bäcker, boulanger* und *baker*.

„Du wirst krank“, sagte die Frau des Meisters.

„Das wird niemand betreffen als mich“, sagte Stanislaus, doch die sorgenden Blicke der Meisterin taten ihm wohl.

„Ich seh den Tag, wo sie dich totstudiert aus der Kammer tragen. Trink dieses Glas Sahne! Sofort!“

Er trak Wasser, Eiweiß und Milchfett.

Die Fernlehrer gaben ihm Ratschläge, wie sein Studium einzuteilen war. Das waren Ratschläge für ausgeruhte Schüler. Es gab keine Hinweise für Nacht-Schüler, die tagsüber Kohlen in Bäckereikeller geschaufelt hatten, keine Extraanordnung für Bäcker, deren Arbeitstag morgens um fünf Uhr begann.

Es gab Abende, da schlief er nach einer Viertelstunde an seinem Tischchen ein und erwachte erst, wenn der Meister im Hofe durch die hohlen Hände rief: „Aufstehn, alle Bäckergelesen!“

So lernte er viel, aber er wußte nicht, ob er weiser und klüger geworden war. Er hatte niemanden, an dem er sich messen konnte.

(gekürzt und vereinfacht)

Diskussion

1. Wie erscheint der Hauptheld und seine Lebensweise (mod de viață) in dem Fragment, das wir gelesen haben?
 - a) Was war er von Beruf?
 - b) Womit verbrachte er seine Freizeit?
 - c) Unter welchen Bedingungen konnte sich damals ein Arbeiter weiterbilden? (să se instruiască mai departe)
 - d) Welches war sein Tagesprogramm?
 - e) Darf man sich vom gesellschaftlichen Leben so isolieren?
 - f) Gibt es bei uns in Rumänien Fernunterricht? Von wem wird der Fernunterricht geleitet? Muß der Student dafür bezahlen?
 - g) Welche Möglichkeiten bietet unser Staat für die Weiterbildung der Arbeiter? (Fachkurse, Abendlyzeen, Fortbildungskurse usw.)
 - h) Kann man aus dem Fragment feststellen, welche Fächer Stanislaus studierte?
 - i) Worin bestehen die Vorteile (avantajele) des normalen Tageskurses für einen Schüler?
 - j) Vergleichen Sie Ihr eigenes Leben mit jenem von Stanislaus Büdner. Ihr eigenes Tagesprogramm! Ihre Freizeit! Ihre Perspektiven in unserem Vaterland!
 - k) Wenn Sie wollen, lesen Sie Goethes Gedicht, und sagen Sie, ob Stanislaus Phantasie hatte, ob er, oder der Fernlehrer recht hatte!

Wanderers Nachtlied

von Johann Wolfgang Goethe

Über allen Gipfeln
Ist Ruh,
In allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

Goethe dichtete „Wanderers Nachtlied“ in der Nacht vom 6. zum 7. September 1780 auf einem Berggipfel, dem Gickelhahn (Kickelhahn), bei Ilmenau. Er schrieb die Verse auf die Bretterwand des Jagdhäuschens, wo er übernachtete. Fast fünfzig Jahre später drückte der Dichter den Wunsch aus, noch einmal auf den Gickelhahn zu steigen, um die Aussicht auf die herrliche Thüringische Landschaft zu genießen. Gerührt las der greise Dichter die Verse, die er in seiner Jugend geschrieben hatte.

Lucian Blaga, der Goethes „Faust“ übersetzt hat, sagte, daß er dieses Gedicht in seiner vollkommenen Schönheit und seinem vollkommenen Klang nicht übersetzen kann.

der Wipfel, -s, - — coroana copacului
der Hauch -es, (o. Pl.) — suflarea, adierea

I. Wiederholung

1. Wiederholen Sie das Relativpronomen! Lesen Sie laut!

Der Arzt,	der heute kommt, den Sie morgen besuchen, dem ich die Analysen zeigen soll,	ist ein Chirurg.
Das Mädchen,	das dort steht, das Sie dort sehen, dem ich das Buch gegeben habe	ist meine Schwester.
Die Schülerin,	die schwer krank war, die ich besucht habe, der wir Blumen gebracht haben,	ist wieder gesund.
Viele Wissenschaftler,	die Entdeckungen gemacht haben, die unser Land hat, denen große Entdeckungen gelungen sind,	sind berühmt.

Der Genosse, mit dem ich gesprochen habe, ist mein Professor.

Der Wagen, in dem wir sitzen, ist ein Dacia 1300.

Die Straße, durch die wir fahren, führt zum Bahnhof.

Die Bücher, von denen wir sprechen, sind neu.

2. Übersetzen Sie!

Der Bildhauer, dessen Werke ausgestellt sind, ist noch sehr jung.

Das Porzellan, dessen Erfinder die Chinesen sind, war früher teurer als Gold.

Die Meißner Manufaktur, deren Erzeugnisse weltberühmt sind, gehört heute dem Staat.

Die Arbeiter, denen die besten Arbeitsbedingungen geboten werden, sind wahre Künstler.

3. Fragen und antworten Sie ! Verwandeln Sie den eingeklammerten Satz in einen Relativsatz ! Sie ersetzen das unterstrichene Wort durch das Relativpronomen mit oder ohne Präposition.

Muster : Kennen Sie den Regisseur ? Welchen Regisseur ?

(Der Film *des Regisseurs* läuft im Patria-Kino.)

Den Regisseur, dessen Film im Kino „Patria“ läuft.

a) Ich suche ein Kaffeeservice. Was für ein Kaffeeservice ?

(Das Muster *des Kaffeeservices* ist kobaltblau.)

Ein Kaffeeservice,

b) Kennen Sie den Herrn ? Welchen Herrn ?

(Sie haben *mit dem Herrn* zuvor gesprochen.)

Den Herrn,

c) Wie ist das Hotel ? Welches Hotel ?

(Wir werden *in dem Hotel* wohnen.)

Das Hotel,

d) Wohin ist der Junge gegangen ? Welcher Junge ?

(Die *Mappe des Jungen* liegt hier.)

Den Jungen,

e) Morgen hält der Schriftsteller einen Vortrag. Von wem sprichst du ?

(Ich habe dir *von ihm* erzählt.)

Vom Schriftsteller,

f) Lies doch den Brief ! Welchen Brief ?

(Ich habe *auf den Brief* gewartet und mich *über den Brief* gefreut.)

Der Brief,

4. Übersetzen Sie !

Ghidul : Autobuzul în care călătorim este un produs românesc.

Bulevardul, prin care trecem (fahren), duce la „Casa Scînteii“.

Clădirea mare, pe care o vedeți, este „Casa Scînteii“.

Clădirea pe lingă (an...) care trecem, este Institutul de cercetări „Automatica“.

Știți cum se numește hotelul în care locuiți ?

Turist : Unde este Ateneul, despre care ne-ați vorbit ?

Ghidul : Este clădirea, în care ați fost aseară la concert.

Plecăm (fahren) acum într-un cartier nou, ceea ce interesează pe toți. Dar cine e obosit, poate să rămînă la hotel.

5. Verbinden Sie die Sätze durch so ... daß !

Muster : Wir mußten gestern zu Hause bleiben. So hat es geregnet.

Gestern hat es so geregnet, daß wir zu Hause bleiben mußten.

a) Wir konnten den Mann nicht verstehen. So schnell hat er gesprochen.
Der Mann hat

b) Der Kommissar war mißtrauisch. So mußte ihm Daimler die Werkstatt zeigen.
Der Kommissar war

c) Der Motor machte großen Lärm. So mußte er aus der Werkstatt hinauslaufen.
Der Motor machte

d) Sie haben viel Zeit. So können Sie alles sehen.
Sie haben

6. Bilden Sie 10 Sätze, in denen Sie Wörterzusammensetzungen mit „Stoff“ gebrauchen !

7. Nennen Sie die Grenzgebiete der Physik und erklären Sie ihre Bedeutung !

8. Sprechen Sie über das Leben und das Selbststudium Stanislaus Buidners ! Schreiben Sie einen kurzen Aufsatz über die Schulpflicht (obligăția de școlarizare) in der Sozialistischen Republik Rumänien und die Fortbildungsmöglichkeiten (posibilitățile de continuare și perfecționare).

9. Wiederholen Sie das Gespräch zwischen Daimler und dem Kommissar in der indirekten Rede !

Beginnen Sie : Der Kommissar wollte wissen

10. Erzählen Sie die Anekdote in der indirekten Rede !
Streichen ?

Bei einem Eisenwerk wurde von der Firma B, eine große Anzahl Eisenträger bestellt. Wenig später will der Kunde den Auftrag rückgängig machen und telegraphiert an das Eisenwerk : „Streicht Eisenträger der Com. Nr. 123.“ Das Eisenwerk antwortet : „Träger Com. Nr. 123 werden gestrichen.“ Das Geschäft schien also erledigt.

Nach 6 Wochen trifft bei dem Kunden ein Waggon mit den Eisenträgern ein, alle, „rot“ mit Mennige (Rostschutzmittel) angestrichen. Der Prozeß wurde verloren, und der Käufer mußte die Träger abnehmen. Das Ge-

richt stand auf dem Standpunkt : Man sollte in diesem Falle nicht ‚streich-
 chen‘, sondern, annullieren‘ schreiben.

der Eisenträger, -s, -	— traversa
der Waggon, -s, -s	— vagonul
abnehmen, nahm ab, abgenommen	— a prelua
auf dem Standpunkt stehen	— a fi de părere
in diesem Falle	— în acest caz
streichen	— a picta ; a șterge

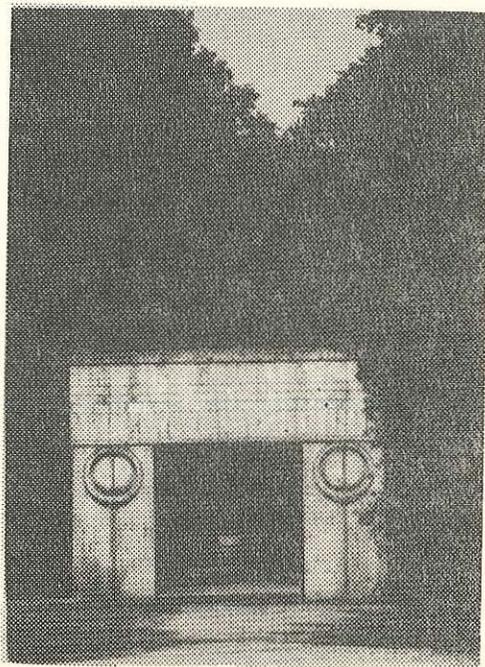
Fakultative Lektion

Liebesgedichte

Nähe des Geliebten

nach Johann Wolfgang Goethe

Ich denke dein, wenn mir der Sonne Schimmer
 Vom Meere strahlt ;
 Ich denke dein, wenn sich des Mondes Flimmer
 In Quellen malt.



Brâncuși Das Tor der Liebenden

Ich sehe dich, wenn auf dem fernen Wege
 Der Staub sich hebt ;
 In tiefer Nacht, wenn auf dem schmalen Stege
 Der Wanderer bebt.
 Ich höre dich, wenn dort mit dumpfem Rauschen
 Die Welle steigt ;
 Im stillen Haine geh' ich oft zu lauschen,
 Wenn alles schweigt.
 Ich bin bei dir, du seist auch noch so ferne,
 Du bist mir nah !
 Die Sonne sinkt, bald leuchten mir die Sterne.
 O wärst du da !

Erläuterung

Johann Wolfgang Goethe (1749—1832) ist der größte deutsche Dichter.
 Durch seine hohen Humanitätsideale, ausgedrückt in seinem ganzen
 Werk — besonders aber in der Tragödie *Faust* (beste Übersetzung ins Ru-
 mänische von Lucian Blaga) in vollendeter künstlerischer Form, — gehört
 er zu den Größten der Weltliteratur.

Wörter und Wendungen

der Geliebte, -n, -n	— iubitul,
ich denke dein	— ich denke an dich
der Schimmer, -s, -	— strălucirea
der Flimmer, -s, -	— licărire
die Quelle, -n	— izvorul
der Staub, -es (o. Pl.)	— praful
der Steg, -es, -e	— aici : puntea (cărăruia)
das Rauschen, -s (o. Pl.)	— aici : vuietul (foșnetul)
dumpf	— surd
der Hain, -es, -e	— păduricea
die Sonne	— soarele
sinkt	— apune
sinken, sank, (ist) gesunken	— a apune ; a se scufunda

Die Beiden

von Hugo von Hofmannsthal

Sie trug den Becher in der Hand
 — Ihr Kinn und Mund glich seinem Rand —
 So leicht und sicher war ihr Gang
 Kein Tropfen aus dem Becher sprang.

So leicht und fest war seine Hand ;
 Er ritt auf einem jungen Pferde,
 Und mit nachlässiger Gebärde
 Erzwang er, daß es zitternd stand.

Jedoch, wenn er aus ihrer Hand
 Den leichten Becher nehmen sollte,
 So war es beiden allzuschwer ;
 Denn beide bebten sie so sehr,
 Daß keine Hand die andre fand
 Und dunkler Wein am Boden rollte.

Erläuterung

Hugo von Hofmannsthal (1874—1919), österreichischer Dichter und Dramatiker.

Wörter und Wendungen

die Beiden	— cei doi
das Kinn, -(e)s, -e	— bărbia
gleich, gleich, geglichen	— a semăna
der Rand, -es, ≙ er	— aici : muchia
der Gang, -es, ≙ e	— mersul
mit nachlässiger Gebärde	— cu o mișcare ușoară
erzwingen, erzwang, erzwungen	— a obține (silind)
jedoch	— însă
allzuschwer	— mult prea greu (grea)
beben = zittern	— a tremura
leicht und sicher	— ușor și sigur
leicht und fest	— ușor și energic

Die Rose, die Lilie

von Heinrich Heine

Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne,
 Die liebt ich einst alle in Liebeswonne.
 Ich lieb sie nicht mehr, ich liebe alleine
 Die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine ;
 Sie selber, aller Liebe Bronne,
 Ist Rose und Lilie und Taube und Sonne.

Erläuterung

Heinrich Heine (1797—1856) ist einer der größten deutschen Lyriker, gleichzeitig der bedeutendste politische Dichter des XIX. Jahrhunderts. In

seiner intimen Lyrik gelingt es ihm, die zartesten Gefühle in schlichten Worten, aber in Versen von hoher Musikalität auszudrücken. Oft erklingen aber dabei scherzhafte und ironische Töne.

Wörter und Wendungen

die Lilie (lili/e), -n	— crinul
die Taube, -n	— porumbelul
einst	— pe vremuri
die Liebeswonne, -n	— bucuria dragostei
der Bronn, -es, -e = die Quelle	— izvorul, fântina
alleine — allein = nur	— doar, numai

Und wüßtestens die Blumen...

von Heinrich Heine

Und wüßtestens die Blumen, die kleinen,
 Wie tief verwundet mein Herz,
 Sie würden mit mir weinen,
 Zu heilen meinen Schmerz.

Und wüßtestens die Nachtigallen,
 Wie ich so traurig und krank,
 Sie ließen fröhlich erschallen
 Erquickenden Gesang.

Und wüßten sie mein Wehe,
 Die goldnen Sternelein,
 Sie kämen aus ihrer Höhe,
 Und sprächen Trost mir ein.

Die alle könnens nicht wissen,
 Nur Eine kennt meinen Schmerz :
 Sie hat ja selbst zerrissen,
 Zerrissen mir das Herz.

Wörter und Wendungen

wüßtestens — wüßten es	— rănit
verwundet	— auxiliarul este omis pentru ritm și rimă, ca și în versul : Wie ich so traurig und krank bin
Wie tief verwundet mein Herz ist	— privighetoarea
die Nachtigall, -en	— a răsuna
erschallen	

erquickend	— înviorător
mein Wehe — mein Weh	— durerea mea
Trost einsprechen, sprach ein, eingesprochen	— a da consolare
der Trost, -es (o. Pl.)	— consolarea
könnens — können es	— a rupe
zerreißen, zerriß, zerrissen	— a zdrobi inima
das Herz zerreißen	

1. Fragen zur Diskussion der Gedichte

a) Wie wird in Goethes Gedicht die Steigerung der Gefühle zum Ausdruck gebracht? Wie empfindet das Mädchen die Nähe des Geliebten? Welches ist der Höhepunkt ihres Gefühls?

b) Welches der Gedichte Heines gefällt Ihnen am besten? Erklären Sie, warum?

2. Lernen Sie von den Gedichten jene auswendig, die Ihnen besonders gefallen haben!

9. Lektion

Eine Spazierfahrt

nach H. Holthaus

Wortschatz

„Machen wir eine Spazierfahrt?“ fragt der Vater.	die Spazierfahrt, -en — plimbarea cu un vehicul
Früher machten die Leute eine Spazierfahrt mit der Kutsche; sie kutschierten zum Wald.	kutschieren — a merge cu trăsură
Wer ein Auto hat, ist ein Auto- besitzer.	der Autobesitzer, -s, - — posesorul de automobil
Oft sitzt das kleine Kind auf dem Schoß der Mutter.	der Besitzer, -s, - — posesorul
Einem Gast sagt man: „Nehmen Sie Platz!“	der Schoß, -es, Schöße — poala
Jedes Auto hat einen Kilometer- zähler und ein Steuer.	Platz nehmen — a lua loc
	der Kilometerzähler, -s, - — indicatorul de kilometraj
	das Steuer, -s, - — volanul

Wenn man schnell fährt, kommt
man schneller weiter.

Wir sind so schnell gefahren, daß
wir fast nichts gesehen haben.

Der Fahrer muß aufmerksam sein.

Er muß auf die Straße achten.

Das könnte etwas geben!

Wenn wir über die Straße gehen,
müssen wir achtgeben!

Gib acht!

Von Bukarest bis Ploieşti ist eine
Strecke von 60 km. Wir legen
die Strecke mit dem Auto in ei-
ner Stunde zurück.

Der Fahrer muß alle Verkehrs-
zeichen beachten.

Oft muß er bremsen.

Es kann vorkommen, daß man
eine Panne hat.

Bitte volltanken!

Dieses Warenhaus hat ein großes
Angebot an Waren.

ein äußerst günstiges Angebot

Am Sonntag machen wir eine Spa-
zierfahrt in den Băneasawald
und genießen die frische Luft.

Auf diese Weise verbringen wir
den Sonntag am schönsten.

Im Winter beginnt es früh zu dun-
keln.

weiterkommen, kam weiter, (ist) wei-
tergekommen — a înainta

fast nichts — aproape nimic

achten auf + Akk. — a fi atent la

Ce ar mai ieşi!

achtgeben, gab acht, achtgegeben —
a fi atent, a avea grijă —

Ai grijă! Fii atent!

die Strecke, -n — distanţa de parcurs

eine Strecke zurücklegen — a par-
curge o distanţă (pe jos sau cu un

vehicul).

das Verkehrszeichen, -s, - — semnul
de circulaţie

beachten, beachtete, beachtet — a ob-
serva cu atenţie; a da atenţie; a

respecta

bremsen — a frîna

vorkommen, kam vor, (ist) vorgekom-
men — a se întîmpla

die Panne, -n — pana

volltanken — a face plinul

das Angebot, -(e)s, -e — oferta

— o ofertă extrem de avantajoasă

genießen, genoß, genossen — a sa-
vura

auf diese Weise — în felul (modul)
acesta

dunkeln — a se întuneca

Es dunkelt — se întunecă

Zur Erweiterung des Wortschatzes

Wortfamilie

fahren, fuhr, gefahren

der Fahrer -s, (der Mann am
Steuer)

das Fahrzeug, -s, -e

der Fahrgast, -es, -e

die Fahrkarte, -n

besitzen, besaß, besessen

der Besitzer, -s, -

das Besitztum, -s, -er

der Autobesitzer, -s, -

der Hausbesitzer, -s, -

der Fahrstuhl -s, -e (der Aufzug)
 die Fahrt, -en (die gefahrene
 Strecke, die Reise)
 die Fahrzeit, -en (Dauer der
 Fahrt)

Vieldeutigkeit

die Menge	< cantitatea	Die Menge der Informationen
	< mulțimea de oameni	ist heute ungeheuer groß.
eine Menge	— o mulțime de	Die Menge begrüßt die Sportler.
eine ganze Menge	— foarte mult	Ich habe eine Menge Bilder.
(mulți, multe)		Hast du noch Geld?
haben, hatte, gehabt		Ja, eine ganze Menge.
es gut	— a fi bine de ...	Du hast es gut, du kannst die
schön haben	a fi plăcut,	Ferien auf dem Land bei deinen
	frumos pentru ...	Großeltern verbringen.
		Du hast es schön hier im neuen
		Wohnviertel!
etwas haben von	— a avea un câștig	Was haben die Leute von der
+Dat.	— un avantaj	Spazierfahrt, wenn sie nicht
	— a se alege cu	aussteigen?
		Sie haben nichts davon.

Übungen

1. Wir üben die Verben: **beachten, achten auf, achtgeben**
beachten = respektieren

Lesen Sie!

a) Der Fahrer muß die	Verkehrsregeln		beachten.
	Verkehrszeichen		
	Warnschilder		
Der Schüler muß	die Schulordnung		
Alle Leute müssen	die Gesetze des Landes		
Wir müssen	die orthographischen und grammatikalischen Regeln		

b) **achten auf + Akk.** — a fi atent la

Sie müssen	auf Ihre Aussprache		achten!
Der Fahrer muß	auf den Verkehr		
	die Straße		

Achte auf den Braten, daß er nicht anbrennt! (ca să nu se ardă)
 Achten Sie darauf, daß Sie nicht zu spät kommen!
 Achte auf das Kind, bis ich zurückkomme!

- c) **achten** — a stima
 Wir *achten* unsere Eltern und Professoren.
 Dieser Genosse *wird* von allen *geachtet*.
- d) **achtgeben, gab acht, achtgegeben** — a avea grijă, a fi atent
 Gib *acht*, daß du nichts verlierst!
 Ich *habe* nicht *achtgegeben*, und viele Fehler gemacht.
achtgeben auf + Akk. — a fi atent la, a avea grijă de, a păzi
- e) Gib auf
- | | | | |
|--|--------------|--|-------|
| | deine Sachen | | acht! |
| | die Kinder | | |
| | den Weg | | |

Hast du *darauf achtgegeben*, daß du keine Fehler machst?

2. Ergänzen Sie mit Verben der Übung 1.

Der Fahrer hat das Verkehrszeichen nicht... und mußte Strafe zahlen. „... Sie...!“ sagte der Verkehrsschutzmann, Sie werden Ihren Führerschein verlieren!“

... Sie auf die Wettervorhersage, wenn Sie einen Ausflug machen wollen! Wollen Sie auf mein Gepäck..., bis ich die Fahrkarte löse?

3. Bilden Sie Satzgefüge (fraze prin subordonare) nach dem Muster:
 Es kann vorkommen, daß ich zu spät aufstehe.

(ich verspäte mich)
 (ich kann nicht kommen)
 (ich mache Fehler)
 (es regnet)
 (das Auto hat eine Panne)

4. Setzen Sie die obigen Satzgefüge in die Vergangenheit!

Muster: Es **kam** | oft | vor, daß ich mich **verspätete**.
 | manchmal (mal) |
 | nie |

5. **Wieviel hat jeder gesehen? Übersetzen Sie!**

Ich habe **etwas** gesehen.
 Der Fahrer hat **nichts** von der Natur gesehen.
 Die Mutter hat **fast nichts** gesehen.
 Die Tante hat **wenig** gesehen.
 Angela hat **viel** gesehen.
 Justus hat **ziemlich viel** gesehen.
 Er hat **fast alles** gesehen.

6. Bilden Sie Sätze nach dem Muster:

Ich habe **etwas** zu sagen.
 Er versteht **nichts** von Autos.

Die Spazierfahrt

nach Hellmut Holthaus

Früher spazierte oder kutscherte man am Sonntag zur Gaststätte vor der Stadt, wo es ein Glas Milch oder ein Bier zu trinken gab.

Heute haben wir es viel schöner. Das Auto steht vor der Tür, und wir spazieren ins Auto, weil wir Autobesitzer sind. Schon das Einsteigen ist schön. Zwei nehmen vorne Platz, drei hinten, der Kleine kommt auf den Schoß der Mutter, Justus zwischen die Knie, und da können wir nun gemütlich sitzen, alles andere macht das Auto.

Und das Auto fährt ab mit Musik. Neben dem Kilometerzähler ist das Radio. Das ist schön. Wir haben wenig Benzin, suchen eine Tankstelle und tanken schnell. Wir wollen volltanken, damit wir keine Sorge mehr haben. Auf der Straße sind noch mehr Autos, eine ganze Menge. Sie fahren alle spazieren — ziemlich schnell, denn wenn man spazierenfährt, muß man sehen, daß man weiter kommt. Die Landschaft wird immer schöner, wir sehen aber fast nichts davon. Der Mann am Steuer sieht noch weniger, denn er muß auf die Straße achten und die Verkehrszeichen und Warnschilder beachten. Das könnte etwas geben, wenn er nach rechts und links sehen wollte! Alle im Auto geben gespannt acht. Es ist sehr schön, auf die Straße zu achten!

Nur einer, es ist Angelo, hat etwas auf einem Dach entdeckt. „Ein Storch, ein Storch!“ ruft er. Aber alles ist schon längst vorbei.



Nun gelangen wir auf eine sehr gerade Straße. „Ewald“, sagt die Tante, die etwas ängstlich ist, „du fährst ja neunzig Kilometer!“ Ewald lacht: „Das ist noch gar nichts, auf so einer Straße kann man schnell fahren!“ Mit diesen Worten gibt er ein wenig mehr Gas. Der Zähler zeigt 100. Es ist schön, 100 zu fahren.

Jetzt befinden wir uns in einer wunderbaren Berglandschaft. Neben der Straße fließt ein Bach. Ein wunderschöner Ort! Man könnte vielleicht aussteigen und etwas am Bach spazierengehen?

Wir blieben aber sitzen, da wir noch eine lange schwere Strecke zurücklegen müssen.

Wir fahren durch einen schönen Wald. Am Straßenrand blühen schöne Vergißmeinnicht, und daneben stürzt eine Quelle über Felsen herab. Nun ist nicht gesagt, daß Autofahrer das nie beachten. Denn es kann immer mal vorkommen, daß einem von ihnen übel wird und er auf ein paar Minuten aussteigen muß. Justus wird es übel. Er wird blaß, ihm ist ganz elend, und wir müssen halten.

Das ist sehr ärgerlich, und der Mann am Steuer sieht nach der Uhr.

Endlich hat Justus wieder etwas Farbe, es kann weitergehen! Leider haben wir jetzt ständig drei langsame Autobusse vor uns, und die Straße ist fast zu schmal zum Überholen.

Ewald aber wagt es. Er hat Vorfahrt, und schon ist er vorbei. Es ist schön, keine Zeit zu verlieren. Wir haben jetzt die Höhenstraße erreicht, Ewald bremst ein wenig, und wir genießen die Aussicht. Ein äußerst günstiges Angebot in Naturschönheit! Mit einem einzigen Blick kann man mehr Landschaft genießen, als sonst in einem Jahr!

Langsam beginnt es zu dunkeln, und wir eilen heimwärts.

Das war ein schöner Tag. Zweihundertzwanzig Kilometer! Auf diese Weise haben wir etwas vom Leben und von der Natur!

Mit einem Auto sieht man etwas von der Welt.

Wir steigen aus. Es ist sehr schön auszusteigen. Kinder, ist das Aussteigen schön! Das Aussteigen ist am allerschönsten!

(gekürzt und vereinfacht)

Übungen

1. Schreiben Sie alle Wörter und Wendungen aus dem Text heraus, die zum Autofahren gehören! Bilden Sie Sätze!
2. Antworten Sie!
 - a) Was tut der (Auto)Fahrer, wenn er rascher fahren will?
 - b) Was zeigt die Geschwindigkeit an, mit der er fährt?
 - c) Was tut er, wenn er langsamer fahren will?
 - d) Ein Tourist fragt: „Bitte, wo gibt es eine Tankstelle?“ Erklären Sie ihm den Weg. (Sie stehen vor Ihrer Schule!)
 - e) Der Tourist sagt: „Volltanken, bitte!“ Was bedeutet das?

- f) Darf ein Fahrer rechts überholen ?
 g) Wo hat der Fahrer Vorfahrt ?
 h) Möchten Sie, wenn Sie älter sind, einen Wagen fahren ?
3. Fragen zum Nacherzählen
- a) Gegen wen richtet sich die Ironie des Autors ?
 b) Was ist gesünder : spazierenzugehen, zu wandern oder Auto zu fahren ?
 c) Womit soll das Autofahren, als Spazierfahrt, verbunden sein ?
 d) Was meint der Autor mit den Worten : „wir spazieren ins Auto“ ?
 e) „Ein günstiges Angebot in Naturschönheit!“ Kann man das ernst sagen ?
 f) Ist das Einsteigen und Aussteigen wirklich schön ?
 g) Wie verbringen manche Autobesitzer mit ihrer Familie den Sonntag ?
 h) Wer erzählt die Eindrücke einer Spazierfahrt ?
 i) Beschreiben Sie die Familie !
 — Die Straße und den Verkehr.
 — Den „Mann am Steuer“.
 j) Worin besteht die Ironie des Erzählers ? Geben Sie Beispiele !

4. Übersetzen Sie !

- a) În marele magazin universal „Unirea“ găsiți o mulțime de mărfuri. Oferta este foarte avantajoasă.
 b) Distanța București—Ploiești o puteți parcurge cu un tren accelerat în 40 de minute.
 c) De ce nu povestiți aproape nimic despre plimbarea dumneavoastră.
 d) Sint destul de obosit.
 e) Fiți atent la semnele de circulație !
 — Aici n-aveți voie să depășiți !
 — Acum aveți dreptul să depășiți.
 — Acolo e o stație de benzină și un atelier de reparații auto.
 — Vreți să faceți plinul ?

Lectură facultativă

Pech !

Ein unwahrscheinliches Autofahrer-Pech hatte diese Tage ein Mann aus Neumarkt. Hier die Liste seiner Mißgeschicke !

Auf einer Landstraße stellte er fest, daß ein Reifen platt war.

Auch der Reservereifen war ohne Luft.

Nach einiger Zeit bot sich ein Kraftfahrer an, den Reifen in der nächsten Werkstatt flicken zu lassen. Das dauerte zwei Stunden.

Als jetzt der Autofahrer das Rad abmontieren wollte, quetschte er sich den Daumen. Schließlich halfen ihm zwei andere Kraftfahrer, und das Rad ging ab.

Der Autofahrer warf es in den Kofferraum, dazu seinen Mantel, denn ihm war heiß geworden, montierte das Ersatzrad und wollte wegfahren. Aber er hatte keinen Autoschlüssel : der steckte im Mantel, und der Mantel lag — im zugeklappten Kofferraum.

das Pech, -s (o. Pl.)	— ghinionul
das Mißgeschick, -s, -e	— ghinionul, nenorocirea
der Reifen, -s, -	— anvelopa (roata)
der Reifen ist platt	— anvelopa e dezumflată
sich anbieten, bot sich an, angeboten	— a se oferi
flicken	— a petici
montieren	— a monta
abmontieren	— a demonta
der Daumen, -s, -	— degetul mare de la mână
quetschen	— a strivi
das Ersatzrad	— roata de rezervă
das Rad geht ab	— roata iese
der Kofferraum	— portbagajul
zuzuklappen, klappte zu, zugeklappt	— a închide brusc

10. Lektion

Der Sachverständige

Wortschatz

Wer sein Fach sehr gut kennt, wird ein Fachmann oder ein Spezialist oder ein Sachverständiger genannt.	der Sachverständige , -n, -n der Fachmann , -s, die Fachleute — specialistul
Leute mit gleichen Interessen auf einem Gebiet bilden einen Verband .	der Verband , -s, -e — asociația ; uniunea
Der Verband hat viele Mitglieder . Der Obstbau ist ein Zweig der Landwirtschaft.	das Mitglied , -(e)s, -er — membrul der Obstbau , -s (o. Pl.) — pomicultura
Die Mitglieder des Verbandes nehmen an der Tagung teil. Sie tagen .	tagen — a ține un congres die Tagung , -en — congresul
Wer an der Tagung teilnimmt, ist ein Tagungsteilnehmer .	der Tagungsteilnehmer , -s, — participantul la congres
Bei dieser Gelegenheit werden Vorträge gehalten.	der Vortrag , -s, -e — conferința ; prelegerea

Es ist kein **Fachmann**, er gibt sich als Fachmann aus.
„Ich erteile Ihnen das **Wort**“, sagte der **Vorsitzende**.

Der Redner **ergriff das Wort**.

Mein Großvater **züchtet** Jonathan-äpfel und Rosen. Die **Züchtung** ist kompliziert.

Großvater **murrt**, wenn wir zu laut spielen.

Großvater **nickt** beim Fernsehen oft **ein**.

Ich **atmete auf**, als ich mit den Aufgaben fertig war.

Im Mai sind die Äpfel oft **vertrocknet**.

Können Sie das **näher bestimmen**?

Ich bin in **Verlegenheit**, ich weiß nicht, was zu sagen.

Wenn viele Leute lachen, gibt es ein **Gelächter**.

Im Kinosaal gab es **schallendes Gelächter**.

sich **ausgeben als**, **gab sich aus**, **ausgegeben** — a se da drept
das Wort erteilen — a da cuvîntul
der Vorsitzende, -n, -n — preşedintele

das Wort ergreifen (ergriff, ergriffen) — a lua cuvîntul

züchten, züchtete, gezüchtet — a cultiva

die Züchtung, -en — cultivarea
murren — a bombăni

einnicken, nickte ein, eingenickt — a moţăi ; a picoti de somn

aufatmen, atmete auf, aufgeatmet — a respira uşurat

vertrocknet — uscat

näher bestimmen — a defini mai precis

die Verlegenheit, -en — încurcătura penibilă

in Verlegenheit sein — a fi într-o încurcătură penibilă

das Gelächter, -s (o. Pl.) — rîsetele

schallendes Gelächter — rîsete răsunătoare

Erweiterung des Wortschatzes

Wortbildung

der Tag, -es, -e

der Parteitag, -es, -e

der Jahrestag, -es, e

tagen

die Tagung, -en

der Tagungsteilnehmer, -s, -

— ziua

— congresul partidului

— aniversarea festivă

— a desfăşura congresul

— congresul, şedinţa, adunarea

— participantul la congres ; congresistul

Synonyme

sich erheben, erhob mich, erhoben

der Fachmann

die Tagung

— aufstehen

— der Sachverständige

— der Kongreß

Antonyme

die vorderste Reihe

Ich gehe nach oben

Ich gehe nach unten

— die hinterste Reihe

— Ich gehe hinunter

— Ich gehe hinauf

kommen, gehen usw. nach + Adverb des Ortes — a veni, a merge

nach vorn — în faţă

nach oben — în sus

nach rechts — la dreapta

nach hinten — în spate

nach unten — în jos

nach links — la stînga

Übungen

1. Antworten Sie !

Wann hat der XII. Parteitag der Rumänischen Kommunistischen Partei stattgefunden ?

Wo hat der Parteitag getagt ?

Was wird während einer Tagung gehalten ? (Es werden)

Wer erteilt den Tagungsteilnehmern das Wort ?

Sind alle Tagungsteilnehmer Fachleute ?

Sind Sie Mitglied eines Verbandes ?

Sind Sie Mitglied des Verbandes der Kommunistischen Jugend ?

Sind Sie Mitglied eines Sportverbandes ?

Ist Ihnen dieser Redner bekannt ?

2. Übersetzen Sie !

Veniţi în faţă.

Mergem sus în laborator.

Să mergem jos !

Mergeţi pe strada aceasta la dreapta, apoi pe prima stradă la stînga.

Tatăl meu este un specialist. Specialişti adesea ţin congrese. În timpul congresului se ţin multe conferinţe.

Grammatik

Der Konzessivsatz

Propoziţia concesivă

1. Der konzessive Nebensatz

Propoziţia subordinată concesivă

Der Vortrag war interessant, *obgleich der Redner zu lange sprach*.

Obgleich | *der Redner zu lange sprach*, war der Vortrag interessant.

Obwohl

Trotzdem

- a) Conjunțiile **obgleich, obwohl, trotzdem** = **deși, cu toate că** introduc propoziții subordonate concesive.
 b) Propoziția subordonată concesivă poate sta **înainte** sau **după regentă**.

2. Der konzessive Hauptsatz
 Propoziția concesivă principală

Ich kenne den Redner nicht.
Trotzdem gehe ich in den Vortrag.

Rețineți: **trotzdem** cu funcția de adverb conjuncțional poate introduce o propoziție principală, cerînd însă inversiunea între subiect și predicat. În acest caz *trotzdem* se traduce prin: **cu toate acestea**. Propoziția **principală concesivă** introdusă prin **trotzdem** stă **după propoziția** la care se referă.

3. **trotzdem** = **totuși, cu toate acestea**
 ca adverb

Das Konzert war zu Ende. Das Publikum blieb aber **trotzdem** (doch) noch im Saal.

Rețineți

trotzdem	$\left\{ \begin{array}{l} \text{deși, cu toate că} \\ \text{cu toate acestea} \\ \text{totuși, cu toate acestea} \end{array} \right.$	conjuncție subordonatoare
		adverb conjuncțional coordonator
		adverb

Synonyme

$\left\{ \begin{array}{l} \text{trotzdem} \\ \text{obgleich} \\ \text{obwohl} \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} \text{conj. subordonatoare} \\ \text{doch} \end{array} \right.$	trotzdem	$\left\{ \begin{array}{l} \text{adverbe cu sens concesiv} \\ \text{totuși, cu toate acestea} \end{array} \right.$

Observație: Pentru o traducere corectă din germană în limba română, trebuie să identificați propoziția subordonată concesivă introdusă prin cele trei conjuncții sinonimice. În vorbire obișnuți-vă a folosi consecvent de preferință *obwohl* sau *obgleich* în subordonata concesivă și *trotzdem* numai în *propoziția principală* concesivă.

Übungen

1. Lesen Sie!

Peter war auf einem Geburtstagsfest. Er erzählt seiner Mutter:
 Obwohl ich mich beeilt habe, habe ich mich etwas verspätet.
 Obwohl ich keinen Hunger hatte, habe ich viel gegessen.
 Obwohl ich müde war, habe ich viel getanzt.
 Obwohl ich nicht alle Gäste vorher kannte, war es sehr nett.

2. Wiederholen Sie! Beginnen Sie mit dem Hauptsatz!

Ich habe mich verspätet, obwohl ich

3. Verwandeln Sie den zweiten Hauptsatz in einen konzessiven Hauptsatz!

Muster: Die Tagung dauerte lange. Die Teilnehmer waren aufmerksam.
Trotzdem waren die Teilnehmer aufmerksam.

- a) Ich müßte jetzt gehen. Ich will doch noch ein wenig bleiben.
 b) Anne war sehr müde. Sie hat der Mutter doch geholfen.
 c) Ich kann nicht gut Deutsch. Ich will Ihnen doch den Weg erklären.

4. Ergänzen Sie den zweiten Satz durch das Adverb **trotzdem**.

Muster: Es regnet stark. Ich will in die Stadt gehen.
 Es regnet stark. *Ich will trotzdem in die Stadt gehen.*
 a) Ich weiß nicht, ob ich den Text übersetzen kann. Ich will es versuchen.
 b) Der Redner war kein Fachmann. Er sprach gut.
 c) Ich saß im Theater in der hintersten Reihe. Ich habe gut gesehen.

Der Sachverständige

In einem Städtchen am Bodensee tagte der regionale Obstbauverband. Während der Tagung wurden, wie es bei solchen Gelegenheiten üblich ist, zahlreiche Vorträge gehalten. Gegen Ende wollte jemand, der den Tagungsteilnehmern völlig unbekannt war, sich aber als Fachmann ausgeben, über neue Wege in der Züchtung von Äpfeln sprechen. Obwohl einige Bauern aus Protest murrten, erteilte der Vorsitzende dem Unbekannten schließlich das Wort. Der Vortrag wurde aber zu theoretisch und zu lang für dieses Publikum. So nickte ein Obstbauer nach dem anderen ein. Als der Vortrag zu Ende war, atmeten selbst die Fachleute auf. Nun aber wurde es erst interessant. Ein Bauer in der hintersten Reihe hatte sich erhoben und hielt eine merkwürdig vertrocknete Frucht in die Höhe. „Könnten Sie diesen Apfel hier näher bestimmen?“ fragte er. Der Redner bat ihn freundlich, nach vorn zu kommen, untersuchte die Frucht und nannte einige Sorten. Doch der Bauer lächelte und sagte immer nur: „Nicht ganz richtig, nicht ganz!“ In seiner Verlegenheit wiederholte der Mann Namen, die er schon gesagt hatte. „Was ist es dann für ein Apfel?“ rief er schließlich wütend. „Vor zwei Monaten war es noch eine Birne“, antwortete der Bauer unter dem schallenden Gelächter seiner Kollegen.

Übungen

1. Erzählen Sie!

Was ist bei dieser Gelegenheit üblich?

Jemand hat Geburtstag.

Es ist Neujahr.

Es findet eine Tagung statt.

2. Haben Sie schon in einer Sitzung das Wort ergriffen?

Wer hat Ihnen das Wort erteilt?

3. Stellen Sie den Text zur Diskussion nach diesen Punkten:

Wer waren die Tagungsmitglieder?

Welches Thema hatte die Tagung?

Muß ein Redner sein Publikum kennen?

Warum und wo soll ein Sachverständiger sehr theoretisch sein?

Charakterisieren Sie den Bauern mit dem „Apfel“.

Welches Verhältnis besteht zwischen Praxis und Theorie?

In der Forschung? In der Landwirtschaft?

Wie wenden Sie Ihre theoretischen Kenntnisse in der Praxis an?

Entspricht die Theorie immer der Praxis?

Worin war der Bauer dem Sachverständigen überlegen (superior)?

Erwerben Sie in Ihrer Schule nur theoretische oder auch praktische Kenntnisse? Sprechen Sie darüber!

4. Übersetzen Sie!

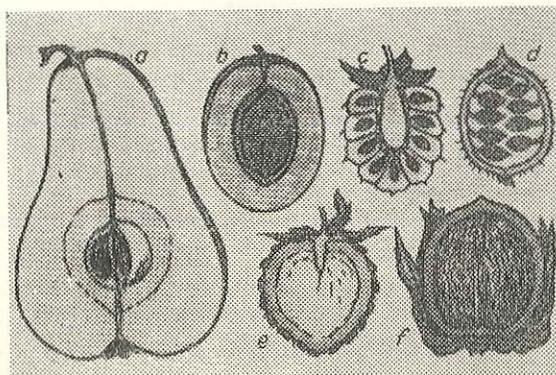
Deși țăranul avea mai puține cunoștințe teoretice, el a observat că specialistul nu se pricepea la pomicultură.

Conferința era foarte plicticoasă, cu toate acestea nimeni nu părăsi

sala. Vorbitorul observă că unii participanți moțăie, el totuși mai (noch) vorbi o oră.

5. Fakultativ. Übersetzen Sie mit Hilfe des Wörterverzeichnisses!

Als Obst (Plural Obstarten. Obstsorten) werden Früchte von Bäumen, Sträuchern oder Kräutern bezeichnet, die der Mensch zur gesunden Ernährung verwendet. Die Früchte enthalten neben Wasser und Mineralstoffen vor allem Vitamine.



Obst. a. Birne b. Pflaume c. Himbeere d. Stachelbeere e. Erdbeere f. Haselnuß

Nach dem Bau (der Struktur) werden folgende Obstarten unterschieden:

Kernobst (Apfel, Birne, Quitte, Orange, Zitrone)

Steinobst (Kirsche, Pflaume, Aprikose, Pfirsich)

Beerenobst (Erdbeere, Himbeere, Weinbeere, Brombeere, Johannisbeere usw.)

Schalenobst (Walnuß und Haselnuß)

Der Obstbau hat in unserem Lande eine Jahrhunderte alte Tradition. Aber erst durch die sozialistische Landwirtschaft hat der Obstbau eine wissenschaftliche und planmäßige Grundlage bekommen. Wer hätte z. B. gedacht, daß auf dem dünnen Boden der Dobrukscha Pfirsichbäume mit den herrlichen, duftenden Pfirsichen gedeihen und ein wertvolles Exportgut Rumäniens sein werden?

11. Lektion

Es wird etwas geschehen

nach H. Böll

Wortschatz

Du mußt deine Zeit einteilen, du darfst nicht so **hetzen**. **hetzen, hetzte, gehetzt** — a se agita; a goni; a mina

Der Hund **hetzt** die Katze.

Mein Vater wurde im Kombinat **angestellt**. **anstellen, stellte an, angestellt** — a angaja

Er hat eine gute **Stelle**.

Die **Arbeitsvermittlung** bietet Arbeitsplätze an. **die Stelle, -n** — postul; locul **die Arbeitsvermittlung, -en** — biroul de plasare

In unserem sozialistischen Vaterland ist niemand **arbeitslos**, der

arbeiten will. Die Arbeiter sind voller **Tatendrang**. **arbeitslos** — șomer (adj.) **der Arbeitslose, -n, -n** — șomerul (adj. substantivat)

„Du sollst auf **nüchternen Magen** keinen Kaffee trinken“, sagt die Mütter zum Vater. **der Tatendrang, -s (o. Pl.)** — dorința de activitate; zelul

Er hat den Kaffee **stehenlassen**. **auf nüchternen Magen** — pe stomacul gol **stehenlassen, ließ stehen, stehenlassen** — a lăsa (pe loc); a nu folosi; a uita

Sie hat die Bücher **liegenlassen**. **liegenlassen, ließ liegen, liegenlassen** — a lăsa (pe loc); a uita un lucru undeva

Im Hotel muß man ein Formular oder einen Fragebogen ausfüllen. Die Sekretärin des Direktors bedient zwei Telefone.

„Sprich in die Muschel, ich höre dich nicht gut!“

Beim Schreiben bediene ich mich lieber eines Füllers.

Die Arbeit muß so gemacht werden, wie es vorgeschrieben ist.

Gehen wir um den See herum!

„Ich habe eine 10 in Deutsch!“
Tatsächlich? Das freut mich!

„Feierabend!“ sagen die Deutschen, wenn sie mit der Arbeit im Dienst fertig sind. Sie sagen auch: „Wir machen jetzt Feierabend“ (wir hören mit der Arbeit auf!).

Der Briefträger geht von Haus zu Haus.

Warum zögern Sie, den Stoff zu kaufen? Er ist doch schön!

Nur mit großer Anstrengung konnte ich den Koffer heben.

der Fragebogen, -s, -e — formularul chestionar

das Telefon bedienen — a deservi un telefon

die Muschel, -n — 1. receptorul telefonului; 2. scoica

sich bedienen + Gen. — a se servi de

vorschreiben, schrieb vor, vorgeschrieben — a ordona, a prescrie, a indica

um + Akk. — herum — în jurul; împrejur...

tatsächlich — într-adevăr

der Feierabend, -s, -e — sfârşitul lucrului în special la serviciu; sfârşitul zilei de lucru

von... zu + Dat. — de la... la (substantiv fără articol hotărît)

zögern, zögerte, gezögert — a ezita

die Anstrengung, -en — sfortărea; efortul

Erweiterung des Wortschatzes

Vieldeutigkeit

bedienen, -te, -t — a servi

Die Gäste werden gut bedient.
Kunden

Werden Sie schon bedient?

— a deservi

Wer bedient hier die Tankstelle?
das Telefon?
den Aufzug?

sich bedienen + Gen. — a servi (folosi) de

Er bedient sich oft der Werkzeuge seines Vaters.

sich bedienen — a se servi

(Bei Tisch)
Bitte, bedienen Sie sich!
Bitte, bediene dich!

prüfen, -te, -t

⟨ a controla Hast du die Rechnung geprüft?
a examina Der Professor hat mich heute in Physik geprüft.

geprüft
(adjectival)

calificat Er ist ein geprüfter Mechaniker.
(prin examen)

incercat Er ist ein schwer geprüfter Mensch.

Wortbildung

arbeiten

die Arbeit

der Arbeiter

arbeitsam

arbeitslos

— şomer (adj.)

der Arbeitslose

— şomerul (subst.)

die Arbeitslosigkeit

— şomajul

mißtrauen, mißtraute, mißtraut + Dat. — a se îndoii; a nu avea încredere

mißtrauisch

— neîncrezător

das Mißtrauen, -s (o. Pl.)

— neîncrederea

das Mißtrauen wecken

— a trezi neîncrederea

ahnen

— a presimţi; a prevedea

die Ahnung

— presimţirea

keine Ahnung haben

— a nu avea idee de...

Übungen

1. Ergänzen Sie!

Der Kommissar kam zu Daimler.

a) Warum... er Daimler?

b) Warum war der Kommissar...?

c) Was machte der Kommissar...?

d) Was hatte sein... geweckt?

2. stehenlassen oder liegenlassen?

a) Wo haben sie Ihr Auto -lassen?

b) Ich habe meine Handschuhe irgendwo -lassen.

c) Sie haben die Prospekte auf dem Tisch -lassen.

d) Lassen Sie Ihr Gepäck hier...! Wir holen es später.

e) Ich muß jetzt alles... und -lassen und zur Arbeit gehen.

3. Übersetzen Sie!

„Wie viele Eier könnt ihr auf nüchternen Magen essen?“ fragt Peter.

„Keine Ahnung! Ich habe es nicht versucht!“ sagt Grete.

„Das ist ein alter Witz“, sagt Anne, „natürlich nur eines. Das zweite ist doch nicht mehr, auf nüchternen Magen!“
 „Tatsächlich!“ wundert sich Grete.

4. Übersetzen Sie!

In den kapitalistischen Ländern werden jährlich viele Menschen arbeitslos. Es gibt bereits viele Millionen Arbeitslose. Wer seinen Arbeitsplatz verloren hat und kein Gehalt bekommt, muß zur Arbeitsvermittlung gehen. Oft nimmt er jede Stelle an, die man ihm bietet. Dann macht ihm die Arbeit keinen Spaß, besonders wenn er gehetzt wird.

In den sozialistischen Ländern, die eine Planwirtschaft haben, gibt es keine Arbeitslosigkeit. Jedem Menschen, der arbeiten will, ist der Arbeitsplatz gesichert.

Grammatik

Konjunktiv I—II (Vergangenheit) der Modalverben

a) als Vollverben (verbe predicative)

Konj. I.	Konj. II.
ich habe ... gekonnt	ich hätte gekonnt
er habe ... gewollt	er hätte gewollt

b) als Hilfsverben (ca verbe auxiliare)

ich habe	kommen	können	ich hätte	kommen	können
er habe		müssen	er hätte		müssen
		sollen			sollen
		dürfen			dürfen
		wollen			wollen
		mögen			mögen

Cind verbele modale sînt folosite ca *verbe auxiliare* de mod (ceea ce este mai frecvent), ca și la timpurile compuse ale indicativului, și la conjunctiv I și II trecut, participiul perfect al verbului modal e înlocuit prin *infinitivul său* formînd un *infinitiv dublu*.

Die Sekretärin **habe** heute drei Telefone **bedienen müssen**, erzählt Genosse Munteanu. „Das **hätte** ich auch **gekonnt**“, ruft Peter. „Ich **hätte** nicht drei Telefone **bedienen können**“, sagt Grete.

Rețineți: 1. **Infinitivul verbului modal stă pe ultimul loc.**

Er **hätte** das nicht **sagen sollen**.

Ich **hätte** mir gern ein neues Kleid **machen lassen**.

Verbul **lassen** folosit *modal* urmează aceeași regulă.

2. In propoziția subordonată introdusă prin conjuncție ordinea părților predicatului rămîne aceeași, grupată la sfîrșitul propoziției.

Sie sagt, daß er das nicht **hätte sagen sollen**.

3. Folosim mai frecvent cu aceste timpuri compuse forma subordonatei neintroduse prin „daß“.

Sie sagt, er **hätte** das nicht **sagen sollen**.

Sie sagt, sie **hätte** sich gern ein neues Kleid **machen lassen**.

Übungen

1. Übersetzen Sie!

Es ist ein Unfall geschehen. Was sagen die Leute?

- Das hätte nicht geschehen dürfen!
- Das hätte nicht geschehen müssen!
- Das hätte nicht geschehen sollen!
- Der 1. Fahrer hätte besser auf die Straße achten sollen!
- Der 2. Fahrer hätte nicht so schnell fahren dürfen!
- Der 1. Fahrer hätte rechtzeitig bremsen müssen!
- Der 2. Fahrer hätte nicht überholen dürfen!

Was erzählen Sie dem Schutzmann?

Der zweite Fahrer sei zu schnell gefahren, er habe den ersten überholen wollen, der erste Fahrer habe nicht mehr bremsen können, aber er habe auch nicht auf die Straße achten wollen, beide hätten den Unfall vermeiden können, es hätte kein Unfall geschehen müssen!

2. *Anne hat am Sonntag nachmittag zu lange geschlafen. Was denkt sie?*

Ich hätte zu Monika gehen sollen. Berichten Sie weiter!

Verwenden Sie verschiedene Modalverben mit: fernsehen; spazieren gehen; ein Buch lesen; Aufgaben machen; ins Kino gehen usw.

3. *Drücken Sie Ihr Bedauern (părerea de rău) aus!*

Beachten Sie! Affirmativ wird zu negativ!

Muster: Warum hast du das gesagt? (sollen)

Ich meine, du **hättest** das nicht **sagen sollen**.

a) Warum hast du das Kleid nicht gekauft?

Ich meine, (sollen)

b) Warum hat sie das getan?

Ich meine, (dürfen)

c) Warum hat er keine Karten gelöst?

Ich meine, (können)

d) Warum haben Sie nicht gegessen?

Ich meine, (müssen)

4. Übersetzen Sie!

- a) Îmi pare rău, nu pot să vin.
nu am putut veni.
- b) Duminică n-aş fi putut să vin.
- c) N-ar fi trebuit să mîncăm, dacă nu vă simţim bine.
- b) Aceasta n-ar fi trebuit să se întîmple.
- e) Ar fi trebuit să acceptăm postul. (annehmen)
- f) N-ar fi trebuit să vă ostenim. (bemühen dürfen)

Erläuterung

Heinrich Böll (1912) ist ein weltberühmter Schriftsteller. Er lebt in der Bundesrepublik Deutschland. Seine zeitkritischen Kurzgeschichten, Novellen und Romane sind von tiefem Humanismus durchdrungen. 1972 erhielt er für sein literarisches Werk den Nobelpreis. Einige seiner Werke sind auch ins Rumänische übersetzt worden.

Es wird etwas geschehen

nach Heinrich Böll

Der Erzähler berichtet ironisch, wie in der kapitalistischen Gesellschaft manche Fabrikbesitzer die neuen Angestellten „prüfen“ und diese bei der Arbeit hetzen. Im Konkurrenzkampf hetzen sie sich oft auch selbst zu Tode.

Wieder einmal arbeitslos, ging ich zu der Arbeitsvermittlung und wurde mit sieben anderen Leidensgenossen in Herrn Wunsiedels Fabrik geschickt, um geprüft zu werden. Wir fragten nicht, welches Gehalt man uns geben wollte. Hauptsache war, angestellt zu werden.

Schon der Anblick der Fabrik machte mich mißtrauisch. Mißtrauischer wurde ich, als uns in der hellen Kantine gleich ein Frühstück serviert wurde: hübsche Kellnerinnen brachten uns Eier, Kaffee und Brötchen und Orangensaft.

Ich ahnte gleich, daß auch dieses Frühstück zur Prüfung gehört, und ich tat etwas, was ich sonst nicht getan hätte: ich trank auf den nüchternen Magen Orangensaft, ließ den Kaffee und ein Ei stehen, den größten Teil der Brötchen liegen, stand auf und marschierte in der Kantine auf und ab.

So wurde ich als erster in den Prüfungsraum geführt, wo auf Tischen die Fragebogen lagen. Niemand als ich war im Raum und doch war ich sicher, beobachtet zu werden. Ungeduldig nahm ich meinen Füller aus der Tasche, setzte mich an einen Tisch, um den Fragebogen auszufüllen, natürlich zuerst die Personalien.



Erste Frage: Halten Sie es für richtig, daß der Mensch nur zwei Arme, zwei Beine, Augen und Ohren hat?

Ohne Zögern schrieb ich: Auch vier Arme, Beine, Augen und Ohren würden meinem Tatendrang nicht genügen.

Zweite Frage: Wie viele Telefone können Sie gleichzeitig bedienen?

Auch hier war die Antwort ganz leicht: „Wenn es nur sieben Telefone sind, schrieb ich, werde ich ungeduldig, erst bei neun fühle ich mich vollkommen wohl.“

Dritte Frage: Was machen Sie nach Feierabend?

Meine Antwort: Ich kenne das Wort „Feierabend“ nicht mehr; an meinem fünfzehnten Geburtstag strich ich das Wort aus meinem Vokabular.

Ich bekam die Stelle.

Ich mußte neun Telefone bedienen. Ich rief in die Muscheln der Hörer: „Handeln Sie sofort!“ oder „Tun Sie etwas!“; „Es muß etwas geschehen!“ „Es müßte etwas geschehen!“ Doch meistens bediente ich mich des Imperativs.

Wenn Herr Wunsiedel sein Büro betrat, rief er seiner Sekretärin als Gruß zu: „Es muß etwas geschehen!“ und diese rief fröhlich: „Es wird etwas geschehen!“ Wunsiedel ging dann von Abteilung zu Abteilung, rief sein fröhliches „Es muß etwas geschehen!“ Alle antworteten: „Es wird



etwas geschehen!“ und auch ich rief ihm, wenn er mein Zimmer betrat, strahlend zu: „Es wird etwas geschehen!“

Es machte mir Spaß, morgens in der Straßenbahn neue Imperative zu erfinden oder das Verb „geschehen“ durch die verschiedenen Tempora, durch die verschiedenen Genera, durch Konjunktiv und Indikativ zu hetzen; zwei Tage lang sagte ich nur den einen Satz, weil ich ihn so schön fand: „Es hätte etwas geschehen müssen“; zwei weitere Tage lang einen anderen: „Das hätte nicht geschehen dürfen.“

Eines Tages geschah wirklich etwas. An einem Dienstagmorgen stürzte Wunsiedel in mein Zimmer, rief sein „Es muß etwas geschehen!“ Doch etwas auf seinem Gesicht ließ mich zögern, fröhlich und munter zu antworten: „Es wird etwas geschehen!“ Wunsiedel schrie: „Antworten Sie! Antworten Sie, wie es vorgeschrieben ist!“

Nur mit großer Anstrengung antwortete ich: „Es wird etwas geschehen.“ Kaum hatte ich ihn angesprochen, da geschah tatsächlich etwas: Wunsiedel stürzte zu Boden. Ich wußte gleich, als ich langsam um meinen Tisch herum zu ihm ging, daß er tot war. Er hatte sich zu Tode gehetzt, bevor er uns zu Tode hetzen konnte.

(gekürzt und vereinfacht)

Übungen

1. Organisieren Sie eine Diskussion über den Inhalt des Textes!
 - a) Bestimmen Sie, in welcher Gesellschaftsordnung (orînduire socială) der Erzähler lebt.
 - b) In was für einer Lage befindet er sich?
 - c) Was halten Sie von den Fragen und der „Prüfung“?
 - d) Wie drückt der Erzähler seine Sozialkritik aus? Direkt-indirekt? Ironisch? Lustig?
 - e) Wer hetzt die Arbeiter?
 - f) Warum muß sich auch der reiche Fabrikant zu Tode hetzen?
2. Erzählen Sie den Inhalt in der 3. Person Singular aufgrund der folgenden Fragen. Verwenden Sie die direkte Rede.
 - a) In was für einem Land lebte der Erzähler?
 - b) War er zum ersten Mal arbeitslos?
 - c) Wo suchte er Arbeit?
 - d) Interessierte ihn das Gehalt? Was war die Hauptsache für ihn und seine Leidensgenossen?
 - e) Warum machte ihn das reichliche Frühstück mißtrauisch?
 - f) Was wollte der Fabrikbesitzer erfahren?
 - g) Halten Sie es für richtig, den Menschen nach seinem Appetit anzustellen oder nicht?
 - h) Was halten Sie von den Fragen, die er beantworten mußte? Dumm? Schlau? Intelligent? Notwendig?
 - i) Waren die Antworten aufrichtig? Oder falsch?
 - j) Warum mußte der Arbeitslose so antworten? Hätte er die Stelle bekommen, wenn er aufrichtig geantwortet hätte?

12. Lektion

Die Aufgabe des Schriftstellers

nach A. Seghers

Wortschatz

- C. Brâncuși hat in vielen seiner Werke das Wesen und die Traditionen des rumänischen Volkes gestaltet.
- Der Schriftsteller soll das Leben realistisch gestalten.
- gestalten, gestaltete, gestaltet — cuvîntul nu are un echivalent în limba română. El exprimă procesul de a da formă, îndeosebi artistică unei concepții, idei, lucru. Îl traducem prin a crea, a înfățișa, a da viață prin scris etc.

Alle haben ihre Meinung über den neuen Roman gesagt. Die Meinung unseres Professors **überwog** alle anderen.

Sport **befähigt** die Menschen, länger und gesünder zu leben.

Wir haben viele Zimmerpflanzen. Ich **freue mich** jeden Tag an den Pflanzen.

Die Eltern **haben Freude** an den Kindern.

Das Schöne **liegt** nicht nur in den Kunstwerken, sondern auch in den kleinen Dingen.

Er bringt die Bücher nicht zurück. Er **hat mich dazu gebracht**, daß ich ihm keine mehr gebe.

Wir wollen auf den Gipfel Omul steigen. **Bist du dazu fähig?**

Sein **Kraftgefühl** ist sehr gewachsen, seitdem er auf dem „Omul“ war.

Wer das Hochgebirge nicht kennt, darf nicht allein hinaufsteigen.

Er ist sonst **wehr-** und **waffenlos**.

Die Mütter haben **die Fähigkeit**, mit ihren Kindern zu leiden oder sich mit ihnen zu freuen.

Ich bin mit Ihnen **ganz und gar** (nicht) einverstanden.

Er hat **den Ehrgeiz**, in Chemie eine Zehn zu bekommen.

Du hast eine Zehn in Chemie. Ist dein Ehrgeiz **befriedigt?**

„**Von dieser Art** Musik verstehe ich nichts!“ sagt Großvater, sooft er Jazzmusik hört.

überwiegen, überwog, überwogen — a precumpăni

befähigen, -te, -t — a face în stare, a da capacitatea de a...

sich freuen an + Akk. — a se bucura de...

Freude haben an + Akk. — a se bucura de...

liegen in + Dat. — a zace în; a constitui

bringen, brachte, gebracht zu + Dat. — a aduce pe punctul...; a determina

fähig sein zu + Dat. — a fi în stare de...; a fi capabil

das Kraftgefühl, -s (o. Pl.) — sentimentul de forță proprie

sich wehren — a se apăra
wehrlos — fără apărare

die Waffe, -n — arma
waffenlos — fără armă
wehr- und waffenlos — neajutorat și neputincios

die Fähigkeit, -en — capacitatea; aptitudinea

ganz und gar (nicht) — complet; de tot; deloc

der Ehrgeiz, -es (o. Pl.) — ambiția
befriedigen, -te, -t — a satisface

befriedigt — satisfăcut

von dieser Art — din acest fel
die Art, -en — felul

„**Verstehe mich nicht falsch! Ich bin dafür**, daß du gute Musik hörst“, sagt er weiter.

Musik **steigert die Lebensfreude**.

falsch verstehen — a înțelege greșit
ich bin dafür, daß... — sînt pentru ca

steigern — a crește; a activa
die Lebensfreude, -n — bucuria de viață

Zur Erweiterung des Wortschatzes

Wortbildung

schön

das Schöne

die Schönheit

fähig sein

die Fähigkeit

befähigen

die Befähigung

— frumosul

— frumusețea

— a fi capabil (în stare)

— capacitatea; aptitudinea

— a face în stare; a îndreptăți

— îndreptățirea; imputernicirea

Antonyme

richtig verstehen — *falsch verstehen*

Noch einmal das Verb: **sich freuen**

sich freuen **auf** + Akk. — a se bucura

sich freuen **über** + Akk.

sich freuen **an** + Akk.

(*Freude haben an* + Akk.)

Unterscheiden Sie!

(nicht) recht haben — a (nu) avea dreptate

das (kein) Recht haben — a (nu) avea dreptul, să... *Du hast das Recht,*

böse zu sein, weil

ich nicht gekommen bin.

de ce va urma

de ceea ce s-a împlinit

de ceva în continuitate

Übungen

1. Ergänzen Sie mit den Wörtern aus der Wortgruppe — **fähig!**

a) Manche Menschen haben die..., das Leid still zu tragen.

b) Sind Sie..., mir zu helfen?

c) Dieses Kind ist nicht..., eine Stunde ruhig zu sitzen.

d) Das Bakkalaureat... uns, weiter zu studieren.

e) Die Praxis entwickelt die... eines Menschen.

Beenden Sie die Sätze !

Muster : Ich habe etwas ganz besonders Gutes gegessen !

äußerst !

wirklich !

wahrhaftig !

3. Verbinden Sie die Sätze durch a) weil, b) denn ! Achten Sie auf die Wortfolge ! Übersetzen Sie !

Muster : Ich bin nicht Ihrer Meinung, Sie haben nicht recht.

Ich bin nicht Ihrer Meinung, weil Sie nicht recht haben.

Ich bin nicht Ihrer Meinung, denn Sie haben nicht recht.

- a) Er wil Mathematik studieren. Er ist fähig dazu.
- b) Er will Mathematik studieren. Er hat die Fähigkeiten dazu.
- c) Ich treibe Sport. Ich habe Spaß daran.
- d) Wir gehen oft ins Theater. Wir haben Freude daran.

4. Verwandeln Sie die kausalen Satzgefüge der Übung 3. in konsekutive ! Der erste Satz wird ein „darum“-Satz. Übersetzen Sie !

Muster : Ich bin nicht Ihrer Meinung, weil Sie nicht recht haben.

Sie haben nicht recht, darum bin ich nicht Ihrer Meinung.

5. Üben Sie zu zweit (in doi). Verwandeln Sie die Sätze der Übung 3 in Fragen und Antworten !

Muster : Warum sind Sie nicht meiner Meinung ? Weil Sie nicht recht haben !

6. Üben Sie zu zweit ! Antworten Sie, was Sie wollen, mit ; Ja, darum . . .

Muster : Hören Sie gern Musik ? Ja, darum gehe ich oft ins Konzert.

- a) Haben Sie Interesse für Mathematik ?
- b) Macht Ihnen der Sport Spaß ?
- c) Haben Sie Freude an Büchern ?
- d) Wollen Sie gehen, weil es spät ist ?

Erläuterungen

1. Anna Seghers (1900) ist eine große zeitgenössische Prosaschriftstellerin. Sie lebt in der DDR. Von ihrem reichen Prosawerk, ihren Novellen und Romanen, ist der antifaschistische Roman „Das siebte Kreuz“ von besonderer Bedeutung.

2. 1966 las Anna Seghers an der Parteischule „Karl Marx“, aus ihrem Werk. Im Anschluß an die Lesung fand eine Diskussion statt, und Anna Seghers sprach über die Aufgaben des Schriftstellers.

Die Aufgaben des Schriftstellers Verändern-Wollen und Verändern-Können

nach Anna Seghers

Wir hören oft Menschen sagen : das Leben ist schön, und der Schriftsteller muß die Schönheit des Lebens gestalten. Das Leben ist manchmal schön, aber manchmal überwiegt das Nicht-Schöne. Der Schriftsteller soll den Menschen dazu befähigen, etwas wirklich Schönes zu erkennen, um sich daran freuen zu können. Dieses Schöne kann in der Arbeitskraft des Menschen liegen, es kann aber auch in der Freude an einem Kind liegen, es kann in der Liebe liegen, und es kann vor allem in einem Kunstwerk liegen — Musik, Tanz, Bild, Buch, was ihr wollt. Je mehr der Mensch dazu gebracht wird, je mehr er dazu fähig ist, Schönheiten im Leben zu erkennen, desto mehr Ansporn hat er selbst, desto mehr wächst sein eigenes Kraftgefühl. Das erscheint mir klar. Aber einfach nur zu sagen, stelle das Leben froh dar, schreibe nur über die Freude, das erscheint mir deshalb nicht richtig, weil der Mensch dann im Leben oft wehr- und waffenlos stehen würde.

Aber bitte, versteht das jetzt nicht falsch. Der Mensch soll selbstverständlich auch die Fähigkeit haben, soviel Schönes und Glückliches wie nur möglich im Leben zu fühlen. Es gibt auch Leute, denen diese Fähigkeit ganz und gar fehlt, die haben eben nur an Essen und Trinken ihren Spaß, oder sie haben wirklich nur an befriedigtem Ehrgeiz ihre Freude. Von dieser Art Freude sprechen wir nicht. Ich bin dafür, daß die Menschen möglichst viel Freude durch die Kunst in sich aufnehmen können, weil Kunst ein mächtiges Mittel ist, viele Fähigkeiten, Lebensfreude und Lebenskraft zu steigern. Sagen wir einfach Lebenskraft, denn sich mit anderen freuen zu können, auch das Leid eines anderen zu verstehen bedeutet auch Lebenskraft . . .

(1966)

(gekürzt und vereinfacht)

Übungen

Organisieren Sie eine Diskussion !

Äußern Sie Ihre Meinung zu den folgenden Fragen. Sie können auch selbst andere Fragen zur Diskussion stellen :

- a) Wie soll der Schriftsteller das Leben darstellen ?
- b) Welchen Einfluß hat die Kunst auf den Menschen ?
- c) Wozu soll der Künstler den Menschen befähigen ?
- d) Soll der junge Mensch auch negative Aspekte des Lebens kennenlernen ?

- e) Was muß im Kunstwerk überwiegen? Das Schöne und Gute? Oder das Negative? Warum?
- f) Ist die Kunst ein Mittel, die Lebensfreude, die Lebenskraft oder den Kampfgeist (spiritul de luptă) zu steigern? Geben Sie Beispiele!
- g) Können wir ein Werk „ein Kunstwerk“ nennen, wenn es diese Bedingungen nicht erfüllt?
- h) Ein Dichter hat gesagt: „Kunst ist Waffe“ und die Wissenschaftler sagen „Wissen ist Waffe“. Kommentieren Sie beide Aussagen. Sind beide richtig? Oder falsch?
- i) Geben Sie ein Beispiel von einem Kunsterlebnis (trăire artistică), das Sie besonders beeindruckt (impresionat) oder beeinflusst hat.

Fakultative Lektion

Ludwig van Beethoven

Zwei Bilder aus Beethovens Leben dürfen als Symbole für seinen Erdenweg betrachtet werden: das schlichte Geburtszimmer in einem bescheidenen Haus zu Bonn am Rhein und des Meisters Auszug aus der Welt, das Begräbnis in Wien, das einem Triumphzug gleich.

Dazwischen liegt ein Leben erfüllt von glühendem, edelstem Streben und Hoffen, von schmerzlichen Erfahrungen, in tiefster innerer Vereinigung, mitten im glänzenden äußeren Ruhm.

Ludwig van Beethoven — genialer Musiker — darf für alle begabten Musiker Lehre und Vorbild sein; der Mensch Ludwig van Beethoven im Kampf und in der Überwindung des grausamsten Schicksals, durch eigene Willenskraft, kann auch für den Bescheidensten unter uns in einer schweren Stunde als Vorbild dienen; jeder wird bei ihm und durch seine Musik Trost finden.



Beethovens Lebensweg zu betrachten und seiner Musik aufmerksam zuzuhören und sich in sie zu vertiefen, ist der einzige Weg, seine Persönlichkeit und seine Kunst zu erfassen. Man wird erkennen, daß in ihnen ein sittliches Wollen wirkte, das sein Leben und seine Kunst zur Einheit werden ließ.

Ludwig van Beethoven wurde am 16. Dezember 1770 in Bonn am Rhein geboren. Sein Vater, selbst Musiker, erkannte schon früh die musikalische Begabung des kleinen Ludwig und

AVERTISSEMENT.

Seit dato den 26ten Martii 1778. wird auf dem musikalischen Akademiesaal in der Sternengäß der Ehrenvollmische Hofkapelle BEETHOVEN die Ehre haben zwey seiner Scholaren zu produciren; nämlich: Madlle. Averdonc Hofkapellistin, und sein Söhngen von 6. Jahren. Erstere wird mit verschiedenen schönen Ariën, letzterer mit verschiedenen Klavier-Concerten und Trios die Ehre haben aufzutreten, wo er allen hohen Herrschaften ein völliges Vergnügen zu leisten sich schmeichlet, um je mehr da beyde zum größten Vergnügen des ganzen Hofes sich hören zu lassen die Gnade gehabt haben.

Der Anfang ist Abends um 5. Uhr.

Die nicht abonnirte Herren und Damen zahlen einen Gulden.

Die Billets sind auf ersagtem musikalischen Akademiesaal, auch bey Hrn. Claren auf der Bodt im Mühlentien zu haben.

Anzeige des ersten Konzerts Beethovens Köln am 26. März 1778

erteilte ihm den ersten Unterricht. Später unterwies ihn andere Bonner Musiker im Geigenspiel, auf dem Klavier und der Orgel. Mit 6 Jahren trat Ludwig van Beethoven zum ersten Mal in einem Konzert auf, und mit 13 Jahren war er Organist der Hofkapelle zu Bonn.

Am 10. November 1792 traf Beethoven zum zweiten Mal in Wien, der Stadt der Musik, ein. Er ahnte wohl nicht, daß er dort für immer bleiben würde. Er wurde der Schüler von Haydn. Er gab Klavierkonzerte und man bewunderte sein Klavierspiel, ganz besonders aber seine Kunst im freien Phantasieren. Es folgten Konzertreisen nach Prag, Dresden, Berlin. Zahlreiche Kompositionen entstanden. Durch seine Kunst hatte er viele Freunde und Bewunderer gewonnen.

Doch bald wurde der Glanz des Ruhmes getrübt. Das beginnende Ohrenleiden führte allmählich zur völligen Taubheit. Beethoven beginnt zu dieser Zeit die Menschen zu meiden; er flüchtet sich in seine Kunst.

Die Verzweiflung über sein schweres Schicksal spiegelte das „Heiligenstädter Testament“ wider, aber auch den Willen, über dieses Schicksal zu siegen. „... O Menschen, wenn ihr einst dieses leset, so denkt, daß ihr mir unrecht getan, und der Unglückliche, er tröste sich, einen seines Gleichen zu finden, der trotz aller Hindernisse der Natur, doch alles getan, was in seinem Vermögen stand, um in die Reihe würdiger Künstler und Menschen aufgenommen zu werden...“ Beethoven verwandelt seinen Schmerz und später seinen Sieg in erschütternde und tröstende Musik.

Und in der tiefen Stille um ihn, im Kampf, Leid und Schmerz entstanden die großen Sinfonien, die „Eroica“ 1803, die 5. Sinfonie (1807/8) und die Pastorale 1808; letztere aus der großen Liebe zur Natur.

Doch allmählich mußte er sich von Klavierkonzerten und vom Dirigieren zurückziehen. Zum letzten Mal spielte Beethoven in einem Hofkonzert am 25. Januar 1815.

In völliger Taubheit komponierte er noch herrliche Werke, von denen die „Missa Solemnis“ und die 9. Sinfonie zu den erhabensten gehören.

Am 7. Mai 1824 wurde die 9. Sinfonie mit Schlußchor zum ersten Mal aufgeführt. Beethoven stand neben dem Dirigentenpult, dirigierte aber nicht. Stürmischer Beifall brauste durch den Saal, Beethoven aber vernahm ihn nicht. Zwei Solistinnen wendeten ihn dem Publikum zu, damit er die Huldigung wenigstens *sehen* konnte.

Am 26. März 1827 starb Ludwig van Beethoven. Die besten Musiker, unter ihnen auch Franz Schubert, und über 20 000 Menschen gaben dem Toten das letzte Geleit. In der Grabrede hieß es: „... Ein Künstler war er, aber auch ein Mensch, Mensch in jedem, im höchsten Sinne des Wortes.“



Beethovens Wohnung in Heiligenstadt

Beethoven ist der Dichter in Tönen, der Philosoph, der die Ideen der Freiheit, der Humanität und der Liebe in seiner Musik verkündet, der Titan, der durch Musik uns lehrt das Schicksal zu überwinden, und auch im Schmerz und Leid Gutes und Schönes für die Menschen zu schaffen.

Wörterverzeichnis

<i>betrachten, -te, -t</i>	— a privi, a considera
<i>schlicht</i>	— simplu
<i>der Auszug, -s, -e</i>	— plecarea
<i>das Begräbnis, -ses, -se</i>	— înmormîntarea
<i>der Triumphzug, -es, -e</i>	— marşul triumfal
<i>dazwischen</i>	— între (acestea)
<i>erfüllen, -te, -t</i>	— a împlini
<i>glühend</i>	— arzător
<i>edel</i>	— nobil
<i>hoffen</i>	— a spera
<i>die Erfahrung, -en</i>	— experienţa
<i>die Vereinsamung (o. Pl.)</i>	— însingurarea
<i>der Ruhm, -es (o. Pl.)</i>	— faima, renumele
<i>begabt</i>	— talentat
<i>das Vorbild, -es, -er</i>	— modelul de viaţă (persoană)
<i>die Überwindung, -en</i>	— depăşirea
<i>grausam</i>	— crud
<i>die Willenskraft, -e</i>	— puterea voinţei
<i>der Trost, -es (o. Pl.)</i>	— consolarea
<i>sich vertiefen, vertiefte mich, vertieft</i>	— a se adînci
<i>erfassen</i>	— a înţelege
<i>sittlich</i>	— moral
<i>die Einheit, -en</i>	— unitatea
<i>unterweisen, unterwies, unterwiesen</i>	— a preda
<i>die Geige, -n = die Violine, -n</i>	— vioara
<i>die Orgel, -n</i>	— orga
<i>auftreten, trat auf, (ist) aufgetreten</i>	— a cînta, a juca în faţa publicului
<i>sorgen für + Akk.</i>	— a se îngriji de
<i>die Komposition, -en</i>	— compoziţia muzicală
<i>trüben</i>	— a umbri
<i>das Ohrenleiden, -s, -</i>	— boala de urechi
<i>die Taubheit (o. Pl.)</i>	— surzenia
<i>meiden, mied, gemieden</i>	— a evita
<i>der Schrecken, -s, -</i>	— spaima
<i>die Verzweiflung (o. Pl.)</i>	— disperarea
<i>erschütternd</i>	— zguduitoar
<i>tröstend</i>	— consolator
<i>einer seines Gleichen</i>	— unul, asemenea lui

das Hindernis, -ses, -se	— piedica
in (+Dat.) Vermögen stehen	— a sta în putința
würdig	— demn
aufnehmen in die Reihe + Gen.	— a primi în rândurile
erhaben	— măreț
der Dirigentenpult, (e)s, -e	— pupitrul de dirijor
sich zurückziehen, zog mich	
zurück, zurückgezogen	— a se retrage
vernehmen, vernahm, vernommen	— a auzi, a percepe
wenden, wendete, gewendet zu + Dat.	— a se întoarce spre
die Huldigung, -en	— ovaționarea
verkünden	— a vesti
der Titan, -en, -en	— titanul
das letzte Geleit geben	— a însoți pe ultimul drum

II. Wiederholung

1. Fragewörter — Objektsatz. Antworten Sie!

Muster: **Wer ist dieser Mann?**

Ich weiß nicht, wer dieser Mann ist.

- Wer bedient hier das Telefon? Ich weiß nicht,
- Wer hat angerufen? Ich kann nicht sagen,
- Was hat er gefragt? Ich habe nicht verstanden,
- Wann kann ich den Genossen Direktor sprechen?

Fragen Sie die Sekretärin,

2. Drücken Sie Ihre Feststellung (constatare) durch einen „obwohl“ — Satz aus!

Muster: Wenn es regnet, geht man nicht spazieren.

Du willst jetzt spaziergehen, obwohl es regnet?

- Wenn die Straßen naß sind, darf man nicht zu schnell fahren. Du aber fährst schnell,
- Wenn man kein Sachverständiger ist, soll man nicht alles selbst reparieren wollen. Du willst aber alles selbst reparieren,
- Wenn eine Aufgabe leicht ist, darf man keine Fehler machen. Du aber hast Fehler gemacht,
- Wenn man pünktlich sein will, soll man rechtzeitig aufstehen. Du bist spät aufgestanden,

3. Drücken Sie den Satzinhalt der obigen Beispiele anders aus!

Muster: Es regnet. Trotzdem willst du jetzt spaziergehen?

- Die Straßen sind naß;
- Du bist kein Sachverständiger;
- Die Aufgabe ist leicht;

d) Du willst pünktlich sein;

e) Wie lange muß ich warten? Ich kann Ihnen nicht genau sagen,

f) Wohin ist Ihr Freund gegangen? Er hat mir nicht gesagt,

4. Bilden Sie die Sätze nach dem Muster!

Muster: **Wer ist dieser Mann? Wissen Sie es?**

Ich weiß es nicht. Ich weiß nicht, wer dieser Mann ist.

a) Wen hat er gesucht? Wiessen Sie es?

Ich

Ich

b) Wem hat er das Formular gegeben? Wissen Sie es?

Ich

Ich

c) Wessen Mappe ist das? Wissen Sie es?

Ich

Ich

d) Was hat er gesagt? Wissen Sie es?

Ich

Ich

5. Bilden Sie eigene Beispiele! Beginnen Sie mit:

Können Sie mir sagen, ... Ich kann es nicht sagen.

Haben Sie gesehen (gehört)? Ich kann nicht sagen,

Ist es bekannt? Ist es sicher?

6. Drücken Sie den Grund der Handlung durch „darum“ aus!

Muster: Der Arbeitslose ging zur Arbeitsvermittlung, *weil er eine Arbeitsstelle suchte.*

Der Arbeitslose suchte eine Arbeitsstelle, **darum** ging er zur Arbeitsvermittlung.

- Er aß wenig, *weil er sich beobachtet fühlte.*
- Er antwortete fröhlich auf den Gruß des Chefs, *weil er die Stelle nicht verlieren wollte.*
- Der Bauer stellte den Redner auf die Probe, *weil er zu theoretisch gesprochen hatte.*
- Ich bereite mich sehr gründlich vor, *weil ich das Bakkalaureat bestehen möchte.*

7. Sagen Sie, was man hätte tun (nicht tun) sollen (müssen, dürfen, können)!

Muster: *Hier darf man nicht parken. Du hättest hier nicht parken dürfen.*

- Er hat die ganze Nacht gelesen. (dürfen)
- Du bist bei dem schlechten Wetter gekommen. (müssen)
- Er hat einen alten Wagen gekauft. (sollen)
- Er hat sich keine Mühe gegeben. (mehr — können)

8. Erzählen Sie Bölls Kurzgeschichte in der III. Person!

9. Übersetzen Sie die Anekdoten!

- a) Als Einstein einen Vortrag nach anderthalb Stunden beendet hatte, sagte ein Zuhörer während des Beifalls seinem Nachbarn: „Nur zu lang hat er gesprochen, leider etwas zu lang!“ Dieser Nachbar war zufällig der Physiker Max von Laue, der zur Antwort knurrte: „Ach was, Sie sind nur zu kurz für so etwas.“

anderthalb — unul (una) și jumătate
knurren — a mirii

- b) „Ich kann einfach keinen Assistenten finden“, beklagte sich eines Tages Edison bei Einstein. „Jeden Tag kommen junge Leute zu mir, aber bis jetzt ist nicht ein einziger bei mir geblieben.“ „Wie stellen Sie denn die Eignung der Bewerber fest?“ fragte Einstein interessiert.

Der berühmte Erfinder reichte ihm einen Fragebogen mit den Worten: „Wer alles beantwortet, wird mein Assistent.“ „Wieviele Meilen sind es von New York bis Chicago?“ liest Einstein und antwortet sofort: „Man müßte im Fahrplan nachsehen.“

Er liest weiter: „Wie ist die Zusammensetzung des rostfreien Stahles?“ und sagt: „Das kann man im Handbuch der Metallurgie nachschlagen.“ So antwortete Einstein auf alle Fragen. Abschließend bemerkte er: „Ich brauche nicht auf Ihre Absage zu warten, ich ziehe meine Kandidatur freiwillig zurück.“

Wörterverzeichnis

die Eignung (o. Pl.) — aptitudinea
der Bewerber, -s, - — pretendentul, candidatul
das Handbuch, -es, -er — mersul trenului (autobuzului etc.)
rostfrei — fără rugină
der Fahrplan, -es -e — manualul, lucrarea de documentare
nachschlagen, schlug nach, nachgeschlagen — a căuta într-o carte, lexicon
die Absage, -n — refuzul
zurückziehen, zog zurück, zurückgezogen — a retrage

- c) Robert Koch (1843—1910) war aufgefordert worden, zum König zu kommen. „Ich werde von Ihnen doch“, sagte der König, „anders behandelt werden als die Kranken in Ihrem Krankenhaus?“ — „Nein, das ist unmöglich“ erwiderte der Arzt. — „Weshalb nicht?“ — „Man weiß, Majestät, daß die Kranken in meinem Krankenhaus von mir wie Könige behandelt werden.“

10. Erzählen Sie die Anekdoten in der indirekten Rede!

Das Plexiglas

Wortschatz

„Mein Vater hat in einem Museum in Dresden einen gläsernen Menschen, eine gläserne Kuh und eine gläserne Schreibmaschine gesehen“, erzählt Peter.

Sind diese Schaumodelle wirklich aus Glas?

Nein, sie sind aus Plexiglas; dieses übertrifft das Glas.

Sind diese Schaumodelle funktionsfähig?

Ja, man sieht, wie das Innere funktioniert.

Plexiglas zerbricht nicht. Es ist fast unzerbrechlich.

Glas bildet bei einem Bruch Splitter.

Die Splitter sind scharfkantig.

Peters Vater hat zu Hause eine kleine Werkstatt. Dort sägt und hobelt er Bretter.

Glas läßt sich nicht drehen und nur schwer bohren.

Dieser Spiegel ist schlecht, er verzerrt die Sicht. Die Verzerrung ist unangenehm.

Plexiglas ist bruchsicher.

Mein Vater will unseren Balkon verglasen.

gläsern — de (din) sticlă
 die Schreibmaschine, -s — mașina de scris

das Schau/modell, -s, -e — modelul de expoziție

übertreffen, übertraf, übertroffen — a întrece

funktionsfähig sein — a fi în stare de funcționare

funktionieren, -te, -t — a funcționa

das Innere, -n (o. Pl.) — interiorul

zerbrechen, zerbrach, (ist) zerbrochen — a se sparge

unzerbrechlich — incasabil

der Bruch, -es, -e — spargerea

der Splitter, -s, - — așchia

scharfkantig — cu marginile tăioase, tăios; ascuțit

das Brett, -es, -er — scândura

hobeln, -te, -t — a da la rindea

sägen, -te, -t — a tăia cu (la) ferăstrăul

drehen, -te, -t — a strunji

bohren, -te, -t — a găuri

verzerrern, -te, -t — a deforma (optic)

die Sicht (o. Pl.) — vederea

die Verzerrung, -en — deformarea (optică)

bruchsicher — incasabil (afară de pericolul de a se sparge)

verglasen, -te, -t — a închide cu sticlă

Das ist eine **hervorragende** Idee!
 Ich freue mich **um so mehr**, als ich
 auch oft auf dem Balkon sitze.
 Weißt du, daß viele Sportler nicht
 Brillen, sondern **unsichtbare**
Kontaktlinsen tragen?
 Die moderne Chirurgie kann die
Schädeldecke, Knochen und **Ge-**
lenke ersetzen.
 Sogar Teile der **Hauptschlagader**
 können ersetzt werden.
 Die Chemie **entwickelt** neue Werk-
 stoffe.

hervorragend — excelent
um so mehr...als — cu atât mai
 mult...cu cât
unsichtbar — invizibil
die Kontaktlinse, -n — lentilă apli-
 cată pe pupilă (în loc de ochelari)
die Schädeldecke, -n — craniul
der Knochen, -s, - — osul
das Gelenk, -s, -e — încheietura
die Hauptschlagader, -n — aorta
entwickeln, -te, -t — 1. a produce ;
 2. a dezvolta ; 3. a elabora

Zur Erweiterung des Wortschatzes

Wortbildung

<i>Substantive mit den Suffixen :</i>	<i>Adjektive mit den Suffixen : -ern ; -en</i>
-heit ; -keit ; -schaft ; -ung ; -e	das Glas — gläsern
Alle sind feminin.	das Eisen — eisern
<i>klar</i> — die Klarheit	das Silber — silbern
<i>durchsichtig</i> — die Durchsichtigkeit	das Holz — hölzern
<i>eigen</i> — die Eigenschaft	aber :
<i>bedeuten</i> — die Bedeutung	das Gold — golden
<i>hart</i> — die Härte	das Metall — metallen (auch : me- tallisch)

Antonyme

zerbrechlich \neq unzerbrechlich
 durchsichtig \neq undurchsichtig
 sichtbar \neq unsichtbar

Übungen

- Bilden Sie Substantive !*
 Suffix **-heit** : frei ; schön ; dumm
 Suffix **-keit** : ähnlich ; menschlich
 Suffix **-ung** : aufregen ; teilen ; bewegen ; entschuldigen ; verglasen ;
 bedeuten
 Suffix **-e** : warm ; kalt ; breit ; weit ; nah ; fern ; hoch ; dick
 Suffix **-schaft** : bekannt ; Freund ; Land
 Verwenden Sie die Substantive in 10 Sätzen !
- Setzen Sie ein passendes Adjektiv ein !*
 a) Die ... Gegenstände sind zerbrechlich.
 b) Eine ... Uhr ist teuer.

- Meine Großmutter hat schöne alte ...Löffel, Gabeln und Messer.
 - „Ich habe schöne ...geschnitzte Löffel gekauft“, sagt der Tourist.
- Wie übersetzen Sie ?*
 a) Der Sänger hat eine metallene Stimme.
 b) Grete hat eine silberne Kette (lanț) bekommen.
 c) Großmutter hat ein goldenes Herz.
 d) Mein Vater hat einen eisernen Willen.
 e) Achtung ! Zerbrechlich ! steht auf einer Kiste. Was ist darin ?
 - Erklären Sie nach dem folgenden Muster !*
 a) Was ist durchsichtig ? Gegenstände, die aus Glas sind, sind durch-
 sichtig.
 b) Was ist kostbar ?
 c) Was ist undurchsichtig ?
 d) Was ist zerbrechlich ?
 e) Was ist hart ?

5. Erklären Sie !

Was läßt sich	gut	schneiden ?
	nicht	bohren ?
	ausgezeichnet	drehen ?
		hobeln ?
		sägen ?
		schnitzen ?
		pressen ?

Grammatik

Der Kausalsatz

Propoziția circumstanțială cauzală

(Ergänzung — completare)

Prin **um so mehr als** — *cu atât mai mult cu cât* **um so weniger als** —
cu atât mai puțin cu cât — se introduc propoziții subordonate cauzale, care
 întăresc conținutul din regentă.

Ich will im Sommer Sport treiben, *um so mehr als ich dann Zeit habe.*
 La vară vreau să fac sport, cu atât mai mult cu cât atunci am timp.
 Er geht *selten* zum Fußballspiel, *um so weniger als es ihm keinen Spaß*
macht.

El merge rar la meciuri de fotbal, cu atât mai rar cu cât nu-i face plăcere.
Rețineți : **Um so mehr/weniger** poate să apară și în propoziția principală,
 drept corelat la conjuncția **als** în subordonată.
Der Text hat mich um so mehr interessiert, als ich Physik stu-
dieren will.
 Textul m-a interesat cu atât mai mult, cu cât vreau să studiez
 fizica.

Übungen

Übersetzen Sie!

- Ich schenke meiner Schwester kein Kaffeeservice, um so weniger als sie schon zwei Kaffeeservice hat.
- Bring Mutter Blumen statt Bonbons, um so mehr als sie Blumen sehr liebt.
- Gegenstände aus Plaste werden viel verwendet, um so mehr als sie bruchsfester sind als Glas und Porzellan.

Das Plexiglas

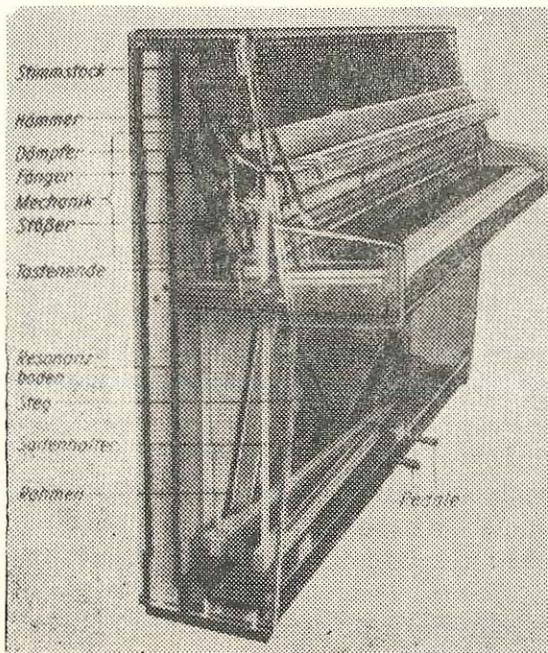
nach Hermann Müller

Ein Kunststoff von ganz besonderer Art ist das Plexiglas. In weitesten Kreisen ist dieser chemische Kunststoff bekannt geworden durch die prachtvollen, funktionsfähigen Schaumodelle, die gläserne Schreibmaschine, den gläsernen Motor, das gläserne Klavier, den gläsernen Volkswagen oder auch den gläsernen Menschen im Museum.

Die wahre Bedeutung des Plexiglasses liegt aber in einer ganz anderen Richtung. Es übertrifft das gewöhnliche Glas in seiner Klarheit und Durchsichtigkeit. Durch einen Block von 25 cm Dicke kann man noch eine

Zeitung lesen. Dabei ist es um rund 60% leichter als Glas, fast unzerbrechlich und bildet bei einem gewaltsamen Bruch nicht die gefährlichen scharfkantigen Splitter. Es besitzt nicht die Härte des Glases, läßt sich aber leichter bearbeiten, denn man kann es hobeln, sägen, schneiden, drehen und bohren.

Seine beste Eigenschaft ist, daß es geformt werden kann ohne jede Verzerrung der Sicht. Solche bruchsfestere Stücke sind zur Verglasung von Autobussen und Flugzeugen hervorragend geeignet, um so mehr, als sie auch nach jahrelangem Gebrauch in Wind und Wetter



Das gläserne Klavier

noch klar sind. Es gibt auch Lupen, Brillengläser, ja sogar Prismen und Linsen für Instrumente der Feinoptik aus Plexiglas. Die Feinoptik stellt aus Plexiglas die unsichtbaren Kontaktlinsen her. In der Medizin können Defekte der Schädeldecke mit Plexiglas abgedeckt, ganze Knochen oder Gelenke nach Röntgenmaß durch Plexiglas ersetzt werden. Man kann sogar Teile der Hauptschlagader durch Plexiglas ersetzen.

Im Plexiglas hat die Chemie einen universalen Werkstoff entwickelt.

Übungen

1. Wir lesen in einem Lexikon! Übersetzen Sie!

a) Name	b) Ausgangs-	c) Eigen-	d) Verwendung	e) Erkenn-
Poly-	stoffe	schaften	Als „organisches	barkeit
meht	Erdöl,	Meist glas-	Glas“ für Gebrauchs-	Brennt mit
acri-	Erdgas,	klar, durch-	gegenstände, Zei-	heller
lat	Kohle	sichtig, sel-	chengeräte. Sicher-	Flamme,
		tener gefärbt,	heitsglas für	schmilzt
		bruchsfester	Verglasung	mit einem
			der Fahrzeuge, für	fruchtarti-
			Prothesen und	gen Geruch.
			biologische Prä-	
			parate.	

(aus: Meyers Jugendlexikon, Bibliographisches Institut Leipzig, 1973)

2. Versuchen Sie einen anderen Stoff, wie oben, zu beschreiben!

3. Übersetzen Sie!

Die Plaste (Singular: der Plast) im weiteren Sinne auch Kunststoffe genannt, sind moderne Werkstoffe, die herkömmliche (traditionale) Werkstoffe, wie Holz, Metall, Wolle u. a. in vielen Eigenschaften übertreffen. Sie sind bedeutend leichter als Metall, leicht formbar, und gegenüber Chemikalien beständig (stabil). Nachteilig ist die Brennbarkeit der meisten Plaste. Für bestimmte Anwendungsgebiete kann man Plaste mit bestimmten Eigenschaften herstellen. Nach ihrer technischen Anwendung unterscheidet man: Plaste im engeren Sinne, Elaste, Chemiefasern und Fluidoplaste.

4. Sagen Sie!

- Welche Eigenschaften besitzt das Plexiglas?
- Wodurch übertrifft das Plexiglas das Glas?
- Wie kann man es bearbeiten?
- Welche Vorteile und welchen Nachteil hat Plexiglas in der Verglasung der Fahrzeuge? (Lesen Sie den Artikel aus dem Lexikon aufmerksam durch.)

- e) Welche Verwendung (folosire) findet das Plexiglas
 a) in der Industrie?
 b) in der Optik?
 c) in der Chirurgie?
 f) Welche Eigenschaften besitzen die Plaste im allgemeinen?
 g) Werden in unserem Land Plaste erzeugt? Welche Arten? Wo?
 h) Nennen Sie die Erzeugnisse aus Plasten, die Sie gebrauchen!
5. Schreiben Sie einen Aufsatz über die Verwendung von Polyvinylharz (polivinil) oder einem anderen Kunststoff.

14. Lektion

Das Deutsche Museum

Wortschatz

Wissenschaft und Technik helfen sich gegenseitig .	gegenseitig — reciproc
Die gegenseitige Durchdringung von Wissenschaft und Technik ist von großer Bedeutung.	die Durchdringung (o. Pl.) — între-pătrunderea
Der heutige Stand der Technik ist auf die exakten Naturwissenschaften aufgebaut.	der Stand der Technik, der Wissenschaft — nivelul atins de tehnică, de știință
Die Schule hat uns mit den exakten Naturwissenschaften vertraut gemacht .	vertraut machen mit + Dat. — a te familiariza cu vertraut sein mit + Dat. — a fi familiarizat cu
Hat er Verständnis für Kunst und Literatur?	Verständnis haben für + Akk. — a avea înțelegere pentru
Die Technik bestimmt heute unsere Lebensformen .	die Lebensform, -en — aspectul, forma de viață bestimmen, -te, -t — a determina
Die frühen Anfänge der Technik verlangten viel Mühe.	die frühen Anfänge — începuturile timpurii früh — devreme; timpuriu
In einer Ausstellung sind oft Modelle, Nachbildungen oder Originale ausgestellt.	das Modell, -s, -e — modelul die Nachbildung, -en — reproducerea das Original, -s, -e — obiectul original
Die Bergarbeiter arbeiten in den Stollen des Bergwerks .	der Bergarbeiter, -s, - — minerul der Stollen, -s, - — galeria de mină das Bergwerk, -s, -e — mina

Eine **Untergrundbahn** wird kurz **U-Bahn** genannt.
 Ist dieser alte Motor noch **betriebsfähig**? Kannst du ihn **in Betrieb** setzen?

Die **Vorfürhungen** in unserem Labor interessieren alle Schüler.

Im *Naturwissenschaftlichen Museum* in Tulcea, wird die Tierwelt des Donaudeltas **veranschaulicht**.

Die **Raumfahrt** wurde durch die Sowjetunion eröffnet.

Die Entwicklung der **Schreib- und**

Drucktechnik und der modernen **Nachrichtentechnik** haben die größte Bedeutung für die Verbreitung der Kultur.

1895 wurde das erste **Gleitflugzeug** erprobt.

Die **Begriffe** Kunst und Technik schließen sich nicht aus.

Beethoven hat die Sinfonie zur **höchsten Entfaltung** gebracht.

Er hat alle **Ausdrucksmöglichkeiten** der Musik meisterhaft **beherrscht**.

Es gibt **Tastinstrumente, Blasinstrumente** und **Streichinstrumente**.

Meine Großmutter hat eine alte **Spieluhr**. Die Uhr spielt „An der schönen blauen Donau“.

die U-Bahn = **die Untergrundbahn** — metroul

betriebsfähig — în stare de funcționare

in Betrieb setzen — a pune în funcțiune

die Vorführung, -en — 1. prezentarea în desfășurare a unui mecanism, 2. reprezentarea (spectacolul)

veranschaulichen, -te, -t — a prezenta intuitiv

die Raumfahrt, -en — zborul cosmic

die Schreib- und Drucktechnik — tehnica scrisului și al tiparului

die Nachrichtentechnik, -en — tehnica transmisiunii (telefon-telegraf-radio-televiziune)

das Gleitflugzeug, -es, -e — avionul planor

erproben, -te, -t — a încerca

der Begriff, -(e)s, -e — noțiunea (sich) **ausschließen, schloß (sich) aus, ausgeschlossen** — a (se) exclude

die Entfaltung (o. Pl.) — desfășurarea; dezvoltarea

die Ausdrucksmöglichkeit, -en — posibilitatea — capacitatea de expresie

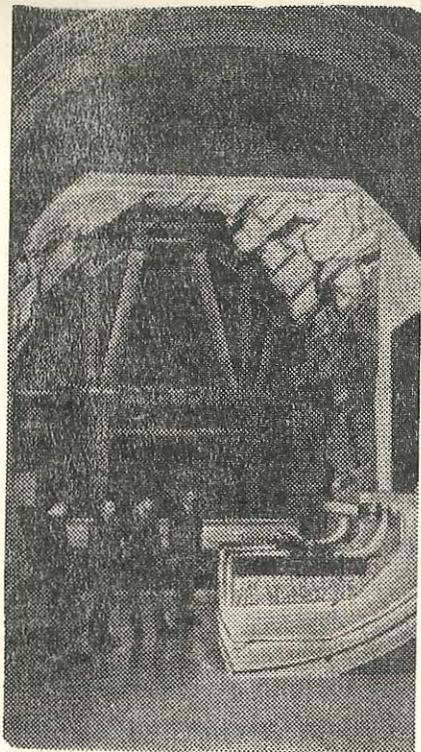
beherrschen, -te, -t — a stăpîni

das Tastinstrument, -(e)s, e — instrumentul muzical cu clape (coarde)

das Blasinstrument — instrumentul muzical de suflat

das Streichinstrument — instrumentul muzical cu coarde (și arcuș)

die Spieluhr, -en — ceasul cu mecanism de muzică

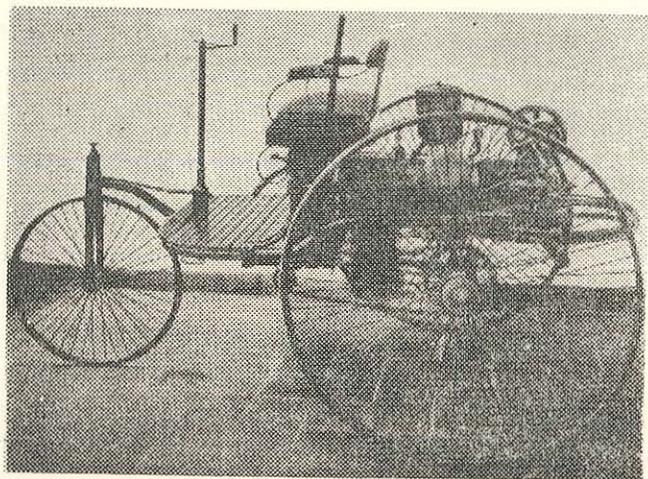


U-Bahn Tunnel München 1870
(Nachbildung)

Zeit. Wie wird das im Museum verwirklicht? Nachbildungen von Arbeitsstätten in natürlicher Größe, versehen mit betriebsfähigen Modellen führen uns z. B. in die Arbeit der Bergwerke, der Metallbearbeitung, des Tunnel- und Stollenbaus, der Nachrichtentechnik ein, um nur einige von den über 100 Gebieten zu nennen. Wie wurde der erste Tunnel gebaut — und mit welchen technischen Mitteln wird heute ein U-Bahntunnel gebaut? Sie sehen es mit eigenen Augen. Vorführungen durch Fachpersonal lassen den Besucher den Arbeitsprozeß verfolgen. Das Schönste aber ist, daß zahllose Modelle, Maschinen und Geräte vom Besucher selbst sogar kleinen Schülern, in Betrieb gesetzt werden dürfen. Historische Originalapparate, Motoren und Modelle, deutsche und ausländische, veranschaulichen, wie sich die Kraftmaschinen, Schiff-, Luft- und Raumfahrt, Schreib- und Drucktechnik bis zum heutigen Stand der Technik entwickelt haben.

Da steht die „Benzkutsche“, der berühmte Benz-Wagen von 1886, ein Peugeot von 1904, ein Lancia von 1927 und ein Rennwagen Mercedes-Benz 1938, der damals 433 Stundenkilometer lief.

In der Abteilung für Luftfahrt stehen Originale der ersten Bordgeräte; Anziehungspunkt bildet das originale Gleitflugzeug Otto Lilienthals, 1895,



Benzmotorwagen von 1886,
Vorläufer aller heutiger
Automobile

das erste in Deutschland geflogene Motorflugzeug von Wright 1909, das erste Düsenflugzeug der Welt, Messerschmitt 262, und ein Junkers 52, das Frankreich dem Museum für den Preis von 1 Franc „verkauft“ hat. Natürlich ein Geschenk.

Kunst und Technik scheinen in der Begriffswelt unserer Zeit wenig Gemeinsames zu haben. So mag es überraschen, das im Ausdruck Technik früher auch die Kunst gemeint war. In einer Disziplin allerdings hat diese Verbindung über alle Zeiten hin bestanden: in der Akustik. Es war die Musik, die sie zur höchsten Entfaltung brachte. Fortschritte im Instrumentenbau haben die Ausdrucksmöglichkeiten und damit die Musikgeschichte wesentlich beeinflusst. So spiegelt die Ausstellung von Musikinstrumenten in einem naturwissenschaftlichen technischen Museum einen richtigen Zusammenhang wider.

Der Besucher kann die Entwicklung der Tastinstrumente z. B. von den ältesten Clavichorden vom 16.—18. Jh. bis zum modernsten Klavier verfolgen. Neben diesen bewundert man die Blasinstrumente, Spieluhren und ... elektronische Musikinstrumente. Und alles kann zum Klingen gebracht werden.

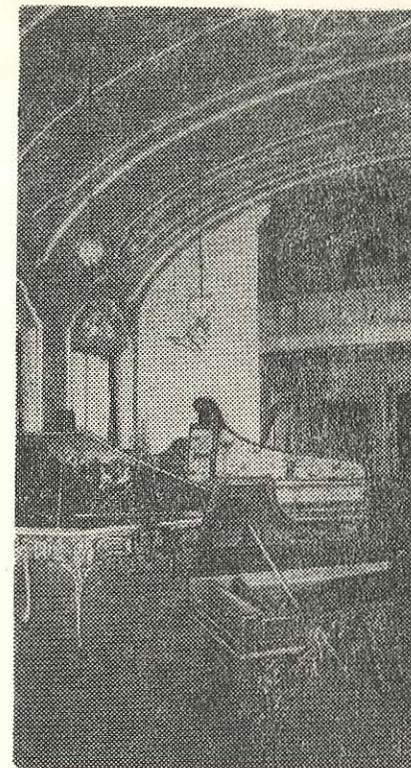
Faszinierend ist die Abteilung für Raumfahrt mit Originalen und Nachbildungen aller möglichen Raketen und Raumsonden europäischer und amerikanischer Herkunft, neben den ersten sowjetischen und amerikanischen Satelliten Sputnik I und Explorer I.

Es ist also kein Wunder, daß diese umfassende Informations- und Bildungsstätte der Naturwissenschaft und Technik jährlich etwa 3—4 Millionen Besucher hat.

Übungen

1. Fragen zum Text.

- Wo befindet sich das „Deutsche Museum“?
- Auf welchen Gedanken ist es gegründet worden?
- Womit will das Museum das Publikum vertraut machen?
- Was versteht und schätzt der Besucher mehr, wenn er die frühen Anfänge der Technik kennenlernt?



Musiksaal mit spielbaren Musikinstrumenten



Bildnis des Mihai Viteazul (Brukenthalmuseum)

- e) Was kann man in diesen Museum sehen? Nennen Sie einige Abteilungen!
- f) Womit wird die Entwicklung der Technik veranschaulicht?
- g) Was begeistert die Zuschauer, besonders die Schüler?
- h) Auf welchem Gebiet der Kunst hat die Technik zur Entfaltung der Ausdrucksmöglichkeit besonders beigetragen?
- i) Was bildet die Grundlage jeder technischen Entwicklung?
- j) Welche Abteilung würde Sie am meisten interessieren?
2. Sprechen Sie über ein Museum, das Sie besucht haben!
3. Fakultativ! Übersetzen Sie mit Hilfe des Wörterverzeichnisses!

Im Rahmen der großen Kunstsammlungen Rumäniens hat das *Brukenthalmuseum (Sibiu)* das Prestige einer der ersten Kulturstätten. Seine Kunstgalerie umfaßt Gemälde der wichtigsten europäischen Malschulen, insbesondere der flämischen, holländischen und italienischen, vereint zu einer Sammlung, die bereits zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts zum öffentlichen Museum erklärt wurde. Nach der Gesamtrestaurierung des Gebäudes wurde die Galerie zu Sibiu 1956 wiedereröffnet und zugleich durch die Sammlungen des Astramuseums und durch verschiedene Gaben von Gemälden und Plastiken der Meister der rumänischen Kunst bereichert, die einen angemessenen Platz neben den Werken der Weltkunst fanden.

Die jährliche Besucherzahl dieses musealen Komplexes wuchs in der letzten Zeit auf mehr als eine Viertel Million und veranschaulicht so auch den Ruf, dessen sich dieses Museum auch außerhalb der Grenzen unseres Landes erfreut.



Samuel von Brukenthal

Bukarest — eine Weltstadt

Wortschatz

- Organisieren wir eine **Umfrage**: die **Umfrage**, -n — chestionarea (Welcher Film hat dir 1979 am besten gefallen?) (uneori cu scop statistic); ancheta (statistică)
- Wie **läßt sich** das erklären? Cum se poate explica aceasta?
- In **erster Linie** muß ich die Hausarbeiten machen. in **erster Linie** — în primul rând
- Ich lese über die **weltweiten Beziehungen** unseres Vaterlandes. die **Linie**, -n — linia; aici: rîndul
- Ich **bemühe** mich, alles zu verstehen. die **Beziehung**, -en — relația
- Viele internationale Organisationen bemühen sich, wichtige Probleme zu **regeln**. **weltweit** — foarte întins, mondial
- Sie **regeln** diese Probleme auf **internationaler Ebene**. sich **bemühen**, -te mich, bemüht — a se strădui
- Einige dieser Organisationen sind: **Der Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW)** **regeln**, -te, -t — a reglementa
- Die Vereinten Nationen (VN)** — Organizația Națiunilor Unite (ONU)
- Die Organisation für Ernährung und Landwirtschaft (FAO)** — Organizația pentru Alimentație și Agricultură
- Der Internationale Währungsfond** die **Ernährung** (o. Pl.) — alimentația
- Das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen (GATT)** — Fondul Monetar Internațional
- Die Weltgesundheitsorganisation (OMS)** die **Währung**, -en — valuta
- „Die 77-er Gruppe“ — Acordul general pentru tarife și comerț
- „Grupul celor 77“ das **Abkommen**, -s, - — tratatul (convenția)

Die Vertreter dieser Organisationen nehmen an Konferenzen teil.
Das Europazentrum der UNESCO für Hochschulunterricht hat seinen Sitz in Bukarest.

Das Demographische UNOzentrum — Rumänien (CEDOR) ebenfalls.

Bukarest ist der **Treffpunkt** vieler **Veranstaltungen**.

Dieser junge Musiker wurde **preisgekrönt**.

Er fand große **Anerkennung**.

Die **Weltkonferenz für Bevölkerungsfragen**,
 der **Internationale Marketingkongreß** und
 der **III. Internationale Kongreß für Kybernetik und Systeme** fanden in Bukarest statt.

Die **Sportfans** kennen Bukarest.

Der Film hat mich **in Atem gehalten**.

Das Bakkalaureat wird ein **Wendepunkt** in unserem Leben sein.
 Die **Werbeagentur „Publicom“** wirkt für Handelsausstellungen im **In-** und **Ausland**.

Mamaia ist ein **Anziehungspunkt** für Touristen aus dem In- und Ausland.

Das Deutsche Theater aus Timișoara gibt ein **Gastspiel** in Bukarest.

der **Vertreter**, -s, - — reprezentantul
 die **Konferenz**, -en — conferința
 — Centrul european UNESCO pentru învățământ superior
 der **Sitz**, -es, -e — sediul
 der **Hochschulunterricht** — învățământul superior

Centrul demografic O.N.U. — România

der **Treffpunkt**, -es, -e — locul de întâlnire

die **Veranstaltung**, -en — manifestarea (organizarea)

der **Musiker**, -s, - — muzicianul
 preisgekrönt — premiat

die **Anerkennung**, -en — recunoașterea meritelor, aprecierea

— *Conferința mondială în problemele populației,*

— *Congresul internațional de marketing și*

— *Al III-lea congres internațional de cibernetică și sisteme*

der **Sportfan**, -s, -s — amatorul de sport (americanism)

in Atem halten — a ține în tensiune

der **Wendepunkt**, -es, -e — piatra de hotar ; momentul de cotitură

die **Werbeagentur**, -en — agenția de publicitate

das **Inland**, -s (o. Pl.) — în (din) țară

das **Ausland**, -s (o. Pl.) — străinătatea

der **Anziehungspunkt**, -(e)s, -e — punctul de atracție

das **Gastspiel**, -(e)s, -e — spectacolul dat pe o scenă străină ca oaspete ; turneul (ansamblu sau individual)

Alle **schätzen** die rumänische **Gastfreundschaft**.

die **Gastfreundschaft**, -en — ospitalitatea
 schätzen, -te, -t — a aprecia

Zur Erweiterung des Wortschatzes

die Stadt

Eine kleine Stadt ist *eine Kleinstadt* oder *ein Städtchen*.

Eine große Stadt ist **nicht immer eine Großstadt**.

Eine Großstadt hat ein reiches wirtschaftliches und kulturelles Leben.

Eine *Großstadt* ist nicht immer die *Hauptstadt*, und eine *Hauptstadt* ist nicht unbedingt (neapărat) eine *Großstadt* oder eine *Weltstadt*.

Vieldeutigkeit

der Sitz , -es -e —	— sediul	— Die Werbeagentur „Publicom“ hat ihren <i>Sitz</i> in Bukarest.
	— loc într-o organizație	— Er hat einen <i>Sitz</i> im Komitee.
	— loc de stat (teatru, tren etc.)	— Wir hatten im Theater gute <i>Sitze</i> .
		— Biete der Dame deinen <i>Sitz</i> an!
	— loc de ședere (mobilă)	— Der Sessel hat einen bequemen <i>Sitz</i> .
	— potrivire la îmbrăcăminte	— Der Mantel hat einen guten <i>Sitz</i> . (cade bine)

der Wohnsitz , -es, -e — domiciliul stabil	— Mein <i>Wohnsitz</i> ist in Craiova.
der Fenstersitz , -es, -e — loc lângă fereastră (tren etc.)	— Wenn man einen <i>Fenstersitz</i> hat, sieht man viel von der Landschaft.

der **Sitzplatz**, es, -e — locul de stat jos

die Ebene $\left\{ \begin{array}{l} \text{șesul} \\ \text{nivelul} \end{array} \right.$	— Der Bărăgan ist eine <i>Ebene</i> .
	— auf <i>internationaler Ebene</i> — la nivel internațional
	— auf <i>hoher Ebene</i> — la nivel înalt (politic)
	— auf <i>höchster Ebene</i> — la cel mai înalt nivel (politic)

Grammatik

Das Substantiv

Unregelmäßige Pluralbildungen

(Ergänzung)

- a) der Staatsmann, — die *Staatsmänner*
b) der Kaufmann — die *Kaufleute*
 der Fachmann — die *Fachleute*
c) das Zentrum — die *Zentren*
 die Firma — die *Firmen*

Übung

Übersetzen Sie!

- a) Bucureștiul este vizitat anual de mulți oameni de stat și de specialiști.
b) Conferința a avut loc la nivel înalt.
c) Firmele care vor să ia parte la târgurile internaționale din București, se anunță prin agenția de publicitate „Publicom“.
d) Specialistul se interesează de obicei numai de domeniul său de specialitate când vizitează o expoziție.
e) Unde are firma aceasta sediul său?
f) Trebuie să luați un tichet (Platzkarte) ca să aveți un loc (de stat jos) lângă (la) fereastră.
g) Aș dori un tichet, loc lângă fereastră, cl. a II-a, Rapid „Bucovina“ la Vatra Dornei pentru 12 mai.

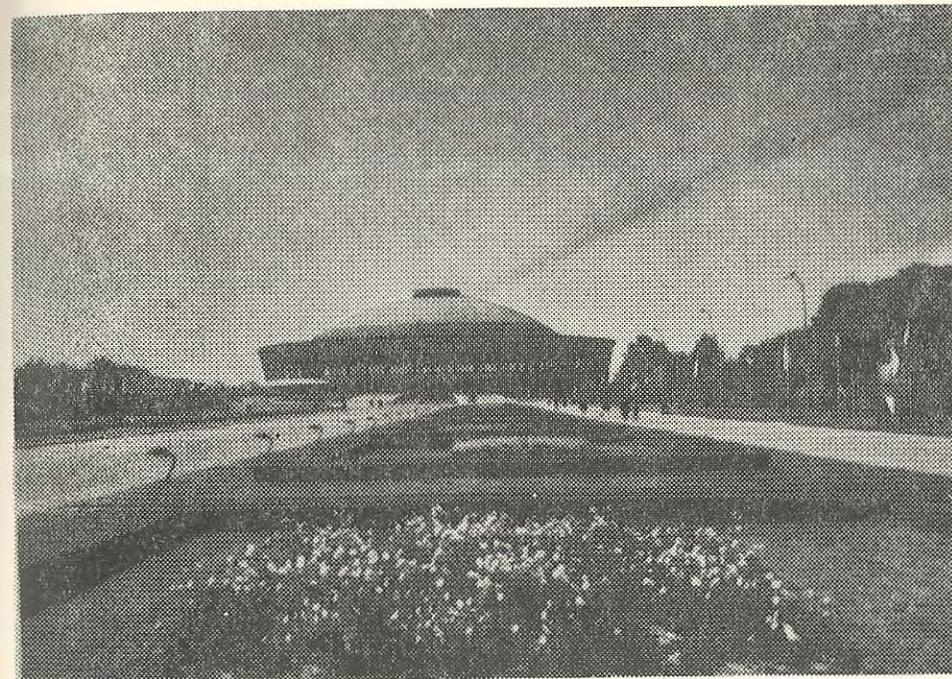
BUKAREST – EINE WELTSTADT

Es vergeht wohl kein Tag, daß in vielen großen ausländischen Zeitungen nicht Nachrichten aus Bukarest oder Artikel über Rumänien erscheinen würden. Denn Bukarest ist heute als Hauptstadt eines Landes, das mitten im internationalen Leben steht, weltbekannt geworden: Bukarest — die Hauptstadt der Sozialistischen Republik Rumänien.

Wie läßt sich diese Entwicklung erklären? Nun, in erster Linie durch die weltweiten Beziehungen der SRR, als Mitglied der bedeutendsten internationalen Organisationen, sie sich bemühen, die großen politischen und wirtschaftlichen Probleme auf internationaler Ebene zu regeln.

Wir erwähnen hier nur die wichtigsten von den über dreißig Organisationen, deren Mitglied unser Land ist:

Die Organisation der Vereinten Nationen (VN oder die UNO)
Der Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW)



Die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO)

Die Organisation für Ernährung und Landwirtschaft (FAO)

Der Internationale Währungsfond

Das Allgemeine Zolltarif- und Handelsabkommen (GATT)

Die Weltgesundheitsorganisation (OMS) und

Die 77-er Gruppe

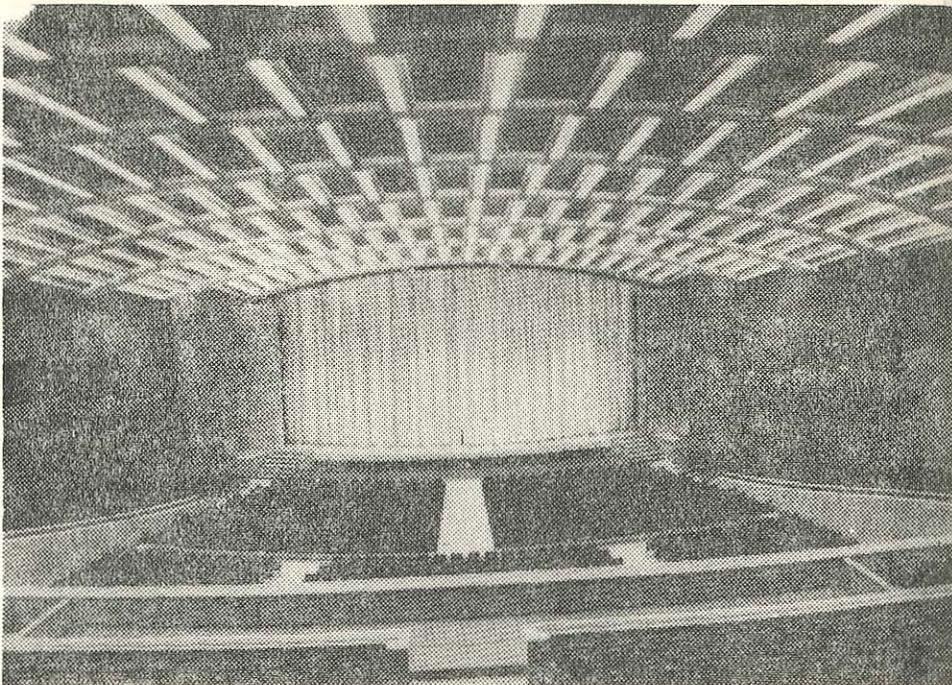
Bukarest empfängt den Besuch der Vertreter vieler internationalen Organisationen, Staatsmänner, Politiker, Fachleute der Wirtschaft, Wissenschaftler, und aus Bukarest starten die rumänischen Delegationen, die an Sitzungen, Tagungen, Konferenzen und Versammlungen dieser Organisationen im Ausland teilnehmen.

Bukarest ist gleichzeitig der Sitz bedeutender internationaler Institutionen, wie z. B. des *Europazentrums der UNESCO für den Hochschulunterricht und des Demographischen UNO-Zentrums* — Rumänien (CEDOR), die ihre Tätigkeit hier entfalten.

Außerdem ist unsere Hauptstadt ein geschätzter Treffpunkt großer internationaler Veranstaltungen geworden, auf dem Gebiet der Kunst, der Wissenschaft, der Wirtschaft, des Sports u. a.

Das „*Internationale Musikfestival George Enescu*“ versammelt namhafte Musiker der Welt.

„*Die I. Weltkonferenz für Bevölkerungsfragen (August 1974)*“ hat durch ihre Debatten eine historische Bedeutung gewonnen.



„Der Internationale Marketing-Kongreß (1974)“ und „Der III. Kongreß für Kybernetik und Systeme (1975)“ standen im Mittelpunkt des Interesses der Fachkreise aus der ganzen Welt, wie auch viele andere Konferenzen.

Auch die Sportfans der Welt kennen den Namen „Bukarest“. Die Weltspiele um den *Davis-Cup* (72), das Turnier „um den Goldenen Gürtel“ im Boxen 1976, das jährliche „Karpatenpokalturnier in Handball“ und viele andere internationale Wettspiele haben sie in Atem gehalten.

Wer hätte jedoch vor dem 23. August 1944, dem gewaltigsten Wendepunkt in der Geschichte des rumänischen Volkes geglaubt, daß Bukarest zu einer internationalen Messestadt wird?

An der dritten „Bukarester Internationalen Messe TIB“ 1974 nahmen über 1 000 ausländische Firmen teil. Das rumänische Angebot der TIB enthielt die wichtigsten Exportgüter der Industriezentralen und der Maschinenbauindustrie Rumäniens. Die „Bukarester Internationale Messe“ findet alle zwei Jahre statt, aber mittlerweile lösen sich ununterbrochen Fachmessen (TIBCO '75 für Konsumgüter) und zahlreiche internationale Ausstellungen mit Beteiligung ausländischer Handelspartner ab, von denen die „Expo“ schon traditionell geworden sind.

Die Werbeagentur „PUBLICOM“ unterhält Beziehungen zu Tausenden ausländischen Firmen, die an diesen Messen und Ausstellungen teilnehmen.

Doch nicht nur für den Handel ist Bukarest ein Anziehungspunkt geworden — Gastspiele namhafter ausländischer Theatergruppen, berühmter

Musiker, Dirigenten, Sänger und Orchester und ausländische Kunstausstellungen beweisen, daß Bukarest auch als Kulturzentrum von internationaler Bedeutung ist.

Alle kommen gern — und wer einmal hier war, möchte wiederkommen. Denn die Weltstadt Bukarest empfängt seine Gäste mit rumänischer Gastfreundschaft und bietet in seinen hochmodernen Hotels Bequemlichkeit auf Weltniveau. Alle kommen gern und wieder nach Bukarest, in die junge Weltstadt, die Hauptstadt eines Landes, das in seiner stürmischen Entwicklung seine Besucher erstaunt und begeistert.

Übungen

1. Was bedeuten die folgenden Kurzwörter? Sprechen Sie den vollen Namen aus!
 - a) VN (fau-én)
 - RGW (er-gé-wé)
 - FAO (ef-a-ó)
2. Nennen Sie die wichtigsten internationalen Organisationen, denen die Sozialistische Republik Rumänien angehört (**Deutsch und Rumänisch**)! Beachten Sie! Deutsch werden alle Wörter im Titel außer Artikel und Präposition groß geschrieben!
3. Lernen Sie diese Titel auswendig!
4. Nennen Sie die bedeutendsten internationalen Kongresse, Konferenzen, Kunst- und Sportveranstaltungen der letzten Jahre (Deutsch und Rumänisch)!
5. Sprechen Sie über die internationalen Messen und Ausstellungen von Bukarest!
 - a) Wer nimmt daran teil?
 - b) Was stellt Rumänien aus?
6. Sprechen Sie über das kulturelle Leben der Hauptstadt!
7. Fassen Sie zusammen! Was berechtigt uns (ne îndreptăţeşte) Bukarest eine „Weltstadt“ zu nennen?
8. Können Sie Beispiele geben von Weltstädten die **keine** Hauptstädte sind und von Hauptstädten, die **keine** Weltstädte sind?
9. Fakultativ: Wir haben über den Tourismus nicht gesprochen. Werben heißt auffordern (a solicita) etwas zu kaufen, zu besuchen usw.
Lesen Sie und übersetzen Sie diese Werbeanzeige des Rumänischen Touristenamtes!

Willkommen im Ferienland Rumänien

Entdecken Sie die wunderbare Vielseitigkeit dieses Landes! Von den Karpaten bis zum Schwarzen Meer.

Nicht nur die außergewöhnliche Natur oder die sprichwörtliche Gastfreundschaft der Rumänen machen Ihren Urlaub zum Erlebnis. In diesem Land finden Sie vieles, was Ferien angenehm, erlebnisvoll und interessant macht: abwechslungsreiche Landschaftsformen, begünstigt vom Klima, mit sauberem Wasser am Meer und reiner, gesunder Luft in den Bergen, Waldreichtum, Flüssen und Seen.

Ob Sie sich für einen Strandurlaub an Rumäniens Sonnenküste entscheiden oder Ihre Ferien in den Karpaten verbringen wollen, Sie werden immer eine gute Wahl treffen. Ein Kururlaub ist in den waldreichen Bergen wie an der See möglich.

Auf Schritt und Tritt begegnet man kulturhistorischen Denkmälern und vielseitiger Volkskunst, Zeugen romanischer Vergangenheit und die lebenswürdige, lebendige rumänische Gegenwart.

Nach Rumänien können Sie per Flugzeug, Auto, Schiff oder Bahn fahren.

Jede Reise hat ihre Vorteile.

Jahreswiederholung

1. Wir wiederholen und üben die Präpositionen. Ergänzen Sie!

Zeitangabe = wann?

- A. Ich komme gegen Abend zu dir.
a) Mittag
b) 10 Uhr
c) Ende der Woche
- B. Wir treffen uns um 18,30.
a) 12,15.
b) 10 Uhr vormittag.
c) 11 Uhr abend.
- C. Er bleibt bis 12 Uhr hier.
a) Mittag,
b) Ende der Woche
c) nächst- Sonntag
d) nach Neujahr
e) noch drei Tage
- D. Das Geschäft ist von 14 bis 16 Uhr geschlossen.
a) Samstag . . . Montag
b) heute . . . übermorgen

E. Die Tagung ist auf Montag festgesetzt.

- a) 18. Juni
b) morgen

F. an (am), in (im), um

- a) . . . Sonntag fahren wir ins Gebirge.
b) . . . wieviel Uhr fährt der Zug ab?
c) . . . Sommer ist es dort warm.
d) . . . Jahre 1977 habe ich das Bakkalaureat bestanden.
e) . . . wievielten Juni beginnt die Prüfung?
f) Die Gäste treffen . . . 12 Uhr ein.

2. Ortsangabe. Wo? an, auf, bei, in, gegenüber

Ich wohne in diesem Hause.

- a) d- Eminescustraße.
b) d- anderen Straßenseite.
c) mein- Eltern.
d) ein- schönen Park.
e) d- Schule.

Richtungsangabe.

Wohin? in (ins), nach, über, zu

Ich gehe ins Kino.

- . . . Theater.
. . . Bahnhof.
. . . Kaufhaus.
. . . Post.
. . . d- Platz.
. . . Hause.
. . . Flugplatz.
. . . mein- Freund.
. . . Genosse- Professor.

Wohin? durch, in, nach, über, zu

Er fährt nach Sinaia.

- . . . Bulgarien.
. . . d- Schweiz.
. . . Pitești . . . Sibiu.
. . . d- Autobahn.
. . . sein- Eltern.

3. Wir wiederholen und üben einige Konjunktionen!

A. Verwenden Sie: sowohl . . . als auch; nicht nur . . . sondern auch; entweder . . . oder; weder . . . noch.

Übersetzen Sie!

- a) Nu învăț numai germana ci și engleza.
b) Vreau să plecăm la vară atât la mare cât și la munte.
c) Aș vrea să studiez sau medicina sau biologia.

- d) Noi n-am învățat la școală nici biofizica, nici biochimia. Aceste discipline (das Fach, -er) se studiază la (an+Dat.) universitate.
 e) La Tîrgul internațional din București se pot vedea atît produse din țară cît și din străinătate.

B. *Verwenden Sie die Konjunktionen weil, denn, darum!*

- a) Se spune că expoziția e foarte interesantă, de aceea vreau s-o văd și eu.
 b) Atunci trebuie să mergi (hingehen) azi, căci expoziția e deschisă numai pînă mîine.
 c) Expoziția e deschisă de la ora 10 pînă la ora 17; de aceea trebuie să te grăbești.
 d) Eu nu am văzut totul pentru că m-am dus la ora 14.

C. *Verwenden Sie wenn, ob, daß, trotzdem, obwohl!*

- a) Dacă aș ști că mai (noch) găsesc un bilet de avion, aș pleca mîine cu avionul (aș zbura) la Constanța.
 b) Nu pot să vă spun dacă mai găsiți bilet. Cu toate acestea puteți să încercați (es versuchen) la biroul de voiaj „Tarom“.
 c) Deși am auzit, că timpul nu e frumos, aș vrea să petrec cîteva zile la mare.
 d) Am vrut tocmai (eben) să vă întreb dacă cunoașteți litoralul (die Meeresküste) românesc. Dacă nu, ar trebui neapărat (unbedingt) să-l cunoașteți (kennenlernen).

4. *Wiederholen Sie den Konjunktiv II, den irrealen Konditionalsatz und den Konsekutivsatz. Übersetzen Sie!*

- a) Dacă n-am fi fost atît de obosiți, ne-am fi urcat (steigen, stieg, gestiegen) pe vîrfurile muntelui. Dar am fost atît de obosiți, încît n-am putut merge mai departe.
 b) Tatăl meu ar fi cumpărat mașina, dacă ar fi fost într-o stare (der Zustand) mai bună; dar ea era veche, așa că n-a cumpărat-o.
 c) V-aș fi scris mai devreme (früher) dacă aș fi știut adresa dumneavoastră; dar n-am știut-o, așa că vă scriu acum.

5. *Schreiben Sie zwei Aufsätze. Wählen Sie von den folgenden Themen:*

- a) *Eine Biographie:* Traian Vuia
 Aurel Vlaicu
 George Enescu
 Ein rumänischer Schriftsteller oder Dichter
 b) Das Leben der Jugend in der Sozialistischen Republik Rumänien
 Rumänien im internationalen Leben
 c) Wichtige Rohstoffe und Industriezweige in Rumänien

6. *Genossin Munteanu hat als Geschenk eine Schüssel aus „Jenaglas“ bekommen, doch ohne Gebrauchsanleitung. Sie bittet Petru an das*

VEB JENA GLASWERK SCHOTT GEN., JENA

Hauptweg Nr. 1—3

DDR

zu schreiben und um eine Gebrauchsanleitung zu bitten. Peter schreibt den Brief. Können auch Sie ihn schreiben? Die Gebrauchsanleitung ist angekommen. Können Sie sie übersetzen?

VOR GEBRAUCH EMPFEHLEN WIR IHNEN DIESE HINWEISE
 ZU BEACHTEN:

1. Sie werden selbstverständlich das Glasgefäß wie jedes andere gute Geschirr behandeln und die Schlüssel nie leer auf die Heizquelle stellen. Der Boden soll stets mit Flüssigkeit bedeckt sein. Vor dem Aufsetzen auf den Herd, Schüssel außen gut abtrocknen.
2. Unsere Schüsseln bewähren sich auf jeder Heizquelle. Die Qualität der Gläser gestattet es durchaus, diese auf dem Gasherd, bei Speisen mit ausreichender Flüssigkeit und m ä ß i g e r Flamme ohne Drahtsieb zu verwenden. Bei s t a r k e r Flamme empfiehlt es sich, zur gleichmäßigen Verteilung der Wärme ein Drahtsieb unterzulegen.
3. Rasches Erhitzen wird von den Schüsseln vertragen; dagegen sollte man kalte Speisen nicht in heiße Schüsseln füllen. Zum Nachgießen stets heiße Flüssigkeiten verwenden und heiße Schüsseln nicht auf kalten Metall- oder nassen Unterlagen abstellen.
4. Beim Reinigen sind nach Möglichkeit keine groben Putzmittel zu verwenden.

das Drahtsieb, -s, -e

— plasa de sîrmă

das Geschirr, -(e)s (o. Pl.)

— vasele de gătit

mäßig

— potolit

gleichmäßig

— egal

erhitzen

— a încinge

die Unterlage, -n

— suportul

das Putzmittel, -s, -

— praful de curățat; detergentul

7. *Sie haben viele technische Wörter und Wendungen gelernt! Versuchen Sie den folgenden Text zu übersetzen. In der Technik und im Handel werden oft merkwürdige neue Wörter gebildet. Versuchen Sie allein das Wort „Mehrzweckraumfahrttrakete“ zu übersetzen. Mehrzweck = scop multiplu. Weiter versuchen Sie es allein!*

Die Überraschung

Eine Grotteske nach W. W. Aschenbach

Auf dem Heimweg fiel mir ein, daß ich noch ein passendes Geburtstagsgeschenk für meinen Schwager Emil brauchte. Ich ging in das „Haus für gute Geschenke“. Bevor ich dort einen guten Tag wünschen konnte, fragten vier Damen zwischen zwanzig und vierzig nach meinem Wunsch.

„Also“, begann ich, da hatte mich die erste Verkäuferin bereits verstanden. „Darf ich Ihnen unsere Neuheit, die Mehrzweckraumfahrttrakete M 12, 'en miniature' empfehlen?“

Obwohl mir die Wortkonstruktion nicht gefiel, meldete sich doch die Neugier bei mir. „Aber gern“, sagte ich. „Darf ich mal sehen?“

Die Verkäuferin griff in ein Regal, zog einen konischen Gegenstand heraus, schraubte an etlichen Schrauben, drückte drei Hebel nieder und stellte die Weckuhr. „Ganz einmalig“, versicherte sie, „wenn Sie einen Augenblick warten, fliegt das Ding in die Luft.“

„Hm“, brummte ich erschrocken. „Gibt es noch eine andere Möglichkeit?“ Die Verkäuferin streichelte das Ding. „Natürlich“, erwiderte sie, „sobald Sie den Knopf 5 und den Hebel 10 drücken, beginnt der Kreisflug, bei Taste 6 und Hebel 9 dasselbe in quer, bei Taste 7 und . . .“

„Wirklich großartig“, murmelte ich, malte mir in Gedanken das Gesicht meines Schwagers aus und war so begeistert, daß ich es sofort kaufte. „Gerda“, sagte ich zu meiner Frau, „weißt du, was ich für deinen Bruder besorgt habe?“ „Nein“, antwortete sie zerstreut, doch als ich die M 12 auspackte, schlug sie laut in die Hände. „Los“, rief sie, „das Ding probieren wir natürlich gleich aus!“

Ich stimmte zu, schraubte und drückte drei Hebel nieder, doch kaum hatte ich die Weckuhr gestellt, flog die M 12 pfeifend gegen den Bücherschrank, zertrümmerte die Scheibe, durchlöcherte infolge Kursänderung die chinesische Vase auf dem Fernseher, raumfahnte rasend, um dann plötzlich in der Regalecke zu landen.

„Da haben wir den Salat“, schimpfte meine technisch völlig ungebildete Frau, während ich in der Ecke eine mittlere Explosion erwartete. Aber die M 12 rührte sich nicht mehr.

„Kollege“, sagte ich eine halbe Stunde später zu meinem Nachbarn, „wissen Sie Rat?“ Mein Berufsgenosse begann mit mir gemeinsam die Gebrauchsanleitung zu studieren. „Das werden wir gleich haben“, brummte er und rechnete vier Stunden, dann schien ihn plötzlich das Wort „Umtausch“ zu elektrisieren.

„Meine Damen“, sagten wir beide kurz darauf im „Haus der guten Geschenke“ ärgerlich, „Ihre M 12 funktioniert ja nicht.“ Die Verkäuferinnen sahen uns groß an. „Zeigen Sie mal her“, sagte schließlich eine von ihnen. „Beim ersten Start dürfte das eigentlich nicht passieren.“

Wir rechneten nun zu dritt noch einmal die in der Gebrauchsanleitung angegebenen Beispiele an Hand der M 12 und holten bald den Geschäftsführer. „Kleinigkeit“, erklärte er lächelnd, addierte und multiplizierte, doch sobald er die Hebel und Tasten samt Weckuhr betätigte, kam aus der M 12 bloß ein schwacher Ton. „Haben Sie denn kein zweites Exemplar auf Lager?“ fragte ich, während er sich den Hinterkopf kratzte. „Bedauere“, seufzte er, „es war die letzte M 12.“

In dieser Situation kam die Verkäuferin auf die Idee, das technische Büro zu verständigen. „Heute ist nicht mehr viel Zeit“, erläuterte sie mir nach dem Telefongespräch, „aber der Sekretär bittet Sie, die M 12 morgen in das Mathematische Institut zu bringen.“

„Vielen Dank“, atmete ich auf, ging mit meinem Kollegen etwas erleichtert nach Hause und staunte in seiner Wohnung noch einmal die geheimnisvolle M 12 an. Da trat der zwölfjährige Sohn Ulrich ins Zimmer.

„Was ist denn das?“ fragte er, auf die *Mehrzweckraumfahrtminiaturrakete* zeigend.

„Davon verstehst du nichts“, sagte ich, während sein Vater begann, ihm kurz unsere Leidensgeschichte zu erzählen. Doch der Junge las schon die Gebrauchsanleitung, schaltete an Hebeln und Tasten und fürchtete sich nicht einmal, als die M 12 plötzlich schrille Pfiffe ausstieß.

Im nächsten Augenblick setzte sich die Mehrzweckraumfahrtminiaturrakete in Bewegung, um steigend über unseren Köpfen zu kreisen. „Ulrich, du Wunderknabe“, schrie sein Vater begeistert, „wie hast du das nur gemacht?“ Der Wunderknabe lehnte sich leicht gegen den Schreibtisch. „Einfach im Zählwerk geschaltet“, erläuterte er bescheiden. „Habt ihr denn in der Schule früher keinen technischen Unterricht und Praktikum gehabt?“

(gekürzt und vereinfacht)

<i>versichern</i>	— a asigura
<i>streicheln</i>	— a mîngîia
<i>zertrümmern</i>	— a sfărîma
<i>durchlöchern</i>	— a găuri
<i>die Weckuhr, -en</i>	— aici : declanşatorul
<i>der Umtausch, -es, -e</i>	— preschimbare
<i>zu dritt</i>	— în trei
<i>der Geschäftsführer, -s, -</i>	— şeful raionului
<i>auf Lager haben</i>	— a avea în depozit
<i>schrill</i>	— strident
<i>der Pfiff, -es, -e</i>	— fluierătura
<i>sich lehnen, lehnte mich,</i>	
<i>gelehnt</i>	— a se rezăma
<i>das Zählwerk, -es, -e</i>	— dispozitivul de numărât
<i>schalten</i>	— aici : a declanşa
<i>zerstreut</i>	— distrat
<i>der Schwager, -s,</i>	— cumnatul
<i>pfeifen, pfiff, gepfiffen</i>	— a fluiera
<i>an Hand</i>	— pe baza
<i>die Kleinigkeiten</i>	— aici ; nimica toată
<i>in quer</i>	— de-a curmezişul

DEUTSCH-RUMÄNISCHES WÖRTERVERZEICHNIS

A

Abkommen, -s, -n (n) — tratat, convenție
 ablehnen, lehnte ab, abgelehnt — a refuza
 Abteilung, -en (f) — secție
 abwechslungsreich — bogat în variații
 achtgeben, gab acht, achtgegeben — a fi atent, a avea grijă
 allerlei — tot felul de, fel de fel
 Anerkennung, -en (f) — apreciere, recunoașterea meritelor
 Angebot, -(e)s, -e (n) — ofertă
 angemessen — potrivit
 anlassen, ließ an, angelassen — a porni (un motor)
 anschaulich — intuitiv
 Anschluß, -sses, -sse (m) — legătură
 Ansporn, -s (o. Pl.) (m) — tragere de inimă, imbold
 anstellen, stellte an, angestellt — a angaja
 Anstrengung, -en (f) — sforțare, efort (sich) anziehen, zog (mich) an, angezogen — 1. a atrage, 2. a (se) îmbrăca
 Anziehungspunkt, -s, -e (m) — punct de atracție
 Apotheker, -s, -e (m) — farmacist
 Aprikose, -n (f) — caisă
 Arbeitskraft, -en (f) — forță de muncă
 arbeitslos — șomer (adj.)
 Arbeitslose, -n, -n (m.) — șomer (subst.)
 Arbeitsplatz, -es, -e (m) — loc de muncă (post)
 Arbeitsraum, -es, -e (m) — încăpere de lucru
 Arbeitsstätte, -n (f) — loc de muncă (clădire)

Arbeitsvermittlung, -en (f) — birou de plasare
 Art, -en (f) — fel (mod)
 Atelier, -s, -s (n) — atelier de artist
 Atem, -s (o. Pl.) (m) — respirație
 aufatmen, atmete auf, aufgeatmet — a răsufla ușurat
 aufbauen, baute auf, aufgebaut — a ridica (construi)
 aufbauen auf + Akk. — a ridica (construi) pe baza ...
 aufstellen, stellte auf, aufgestellt — a ridica (a așeza un corp în poziție verticală)
 aufwachsen, wuchs auf, (ist) aufgewachsen, — a crește (pt. persoane)
 Auseinandersetzung, -en (f) — dispută
 sich ausgeben als, gab sich aus, ausgegeben — a se da drept
 Ausland, -s (o. Pl.) (n) — străinătate
 ausländisch — străin, (adj.) din străinătate
 auslesen, las aus, ausgelesen — a citi complet
 ausreichen, reichte aus, ausgereicht — a ajunge, a fi suficient
 außerhalb + Gen. — în afară de (din)
 Aussteigen, -s (o. Pl.) (n) — coborîre
 Ausstellung, -en (f) — expoziție
 sich auszeichnen, zeichnete sich aus, ausgezeichnet — a se evidenția
 Autobahn, -en (f) — autostradă
 Autobesitzer, -s, -e (m) — posesor, proprietar, de automobil

B

Bach, -es, -e (m) — pîrîu
 backen, backte, gebacken — a coace
 Bäcker, -s, -e (m) — brutar
 Bäckerei, -en (f) — brutărie
 Bau, -s (m) — construire, construcție
 plural die Bauten — construcții, clădiri

beachten — a observa cu atenție, a da atenție
 beanspruchen — a revendica
 Bedienungsanleitung, -en (f) — mod de întrebuințare (funcționare)
 Beerenobst, -es, Beerenobst (n) — fructe în formă de boabă
 befähigen — a face în stare
 befriedigen — a satisface
 befriedigt — satisfăcut
 Begriff, -es, -e (m) — noțiune
 begünstigen — a favoriza
 beherrschen — a stăpîni
 belehren — a dăscăli
 sich bemühen, bemühte mich, bemüht — a se strădui
 benennen, benannte, benannt — a denumi
 bereichern — a îmbogăți
 bereits — deja
 Bergarbeiter, -s, -e (m) — miner
 Bergwerk, -(e)s, -e (n) — mină
 bescheiden — modest
 besitzen, besaß, besessen — a poseda
 Besitzer, -s, -e (m) — posesor, proprietar
 bestimmen — a determina
 näher bestimmen — a defini mai precis
 betreffen, betraf, betroffen — a privi (a se referi la)
 betreiben, betrieb, betrieben — a acționa, a exercita
 Betrieb, -s, -e (m) — 1. întreprindere, 2. acționare, 3. circulație
 Bevölkerung, -en (f) — populație
 bewachen — a păzi
 beweisen, bewies, bewiesen — a dovedi
 sich beziehen, bezog sich, bezogen auf + Akk. — a se referi la
 Beziehung, -en (f) — relație
 Bier, -es, (o. Pl.) (n) — bere
 bieten, bot, geboten — a oferi
 Bildhauer, -s, -e (m) — sculptor
 Bildhauerei (o. Pl.) (f) — sculptură
 Bildungsstätte, -n (f) — așezămînt de cultură
 Blei, -s (o. Pl.) (n) — plumb
 bohren — a găuri
 bremsen — a frîna
 Brennbarkeit (o. Pl.) (f) — inflamabilitate
 Brett, -es, -er (n) — scîndură

Brombeere, -n (f) — mură
 Brötchen, -s, -e (n) — chiflă
 Bruch, -es, -e (m) — spărtură
 bruchsticher — incasabil
 Buchstabe, -n, -n (m) — literă
 Büste, -n (f) — bust (sculptură)

C

Chauffeur, -s, -e (m) — șofer

D

drehen — a strunji
 Druck, -s (o. Pl.) (m) — tipar
 drucken — a tipări
 Druckerei, -en (f) — tipografie
 Druckerschwärze (o. Pl.) (f) — cerneală neagră de tipar
 Drucktechnik, -en (f) — tehnica tiparului
 durchdringen, durchdrang, durchdrungen — a pătrunde
 Durchgang, -(e)s, -e (m) — trecere, trecătoare
 dürr — uscat, secetos
 dunkeln — a se întuneca
 Durst, -es (o. Pl.) (m) — sete
 den Durst stillen — a potoli setea

E

Ebene, -n (f) — 1. nivel, 2. șes
 Edelmetall, -s, -e (n) — metal (nobil) prețios
 ehren — a cinsti, a omagia
 Ehrgeiz, -es (o. Pl.) (m) — ambiție
 Einladung, -en (f) — invitație
 einnicken, nickte ein, eingnickt — a moșăi, a picoti, a adormi
 einst — pe vremuri, odinioară
 Einsteigen, -s (o. Pl.) (n) — urcare
 Einteilung, -en (f) — împărțire
 Eiweiß, -es (o. Pl.) (n) — 1. albuș de ouă, 2. albumină, proteină
 empfangen, empfing, empfangen — a primi
 Entfaltung (o. Pl.) (f) — desfășurare, dezvoltare
 enthalten, enthielt, enthalten — a conține
 sich entscheiden, entschied mich, entschieden — a se hotărî

entstehen, entstand, entstanden — a lua ființă
 entwickeln — a produce, a dezvolta; a elabora
 Entwicklungsland, -es, -e (n) — țară în curs de dezvoltare
 erblicken — a zări
 Erdbeere, -n (f) — căpșună
 erfahren, erfuhr, erfahren — a afla
 Erfinder, -s, -e (m) — inventator
 Erfolg, -es, -e (m) — succes
 sich erfreuen, erfreute mich, erfreut + Gen. — a se bucura de
 Ergebnis, -ses, -se (n) — rezultat
 erkennbar — de recunoscut
 Erkenntnis, -se (f) — cunoaștere
 erklären — 1. a explica, 2. a declara
 erlauben — a permite
 Erlaubnis, -se (f) — permisiune
 Erlebnis, -ses, -se (n) — trăire, întâmplare (trăită)
 erleuchtet — luminat
 Ernährung (o. Pl.) (f) — alimentație
 erneuern — a înnoi
 erobern — a cuceri
 erproben — a încerca
 erwachsen — adult
 Erwachsene, -n, -n (m) adult (subst.)
 Erweiterung, -en — lărgire, extindere
 sich erzählen (nur im Pl.) — a-și povesti
 Exportgut, -es, -er (n) — lucru, marfă de export

F

Fach, -es, -er (n) — specialitate
 Fachkreis, -es, -e (m) — cerc de specialitate
 Fachmann, -s, die Fachleute (m) — specialist
 Fachstudie, -n (f) — studiu de specialitate
 Fähigkeit, -en (f) — capacitate
 Fahren, -s (o. Pl.) (n) — mers (cu un vehicul)
 Fahrt, -en (f) — călătorie
 Falschmünzer, -s, -e (m) — falsificator de bani

Feierabend, -s, -e (m) — sfârșit al zilei de lucru
 Ferne, -n (f) — depărtare
 fernsehen, sah fern, ferngesehen — a privi la televizor
 Fernstudent, -en, -en (m) — student fără frecvență (prin corespondență)
 festnehmen, nahm fest, festgenommen — a prinde, a aresta
 feststehend — stabil, definitiv
 Firma, -en (f) — întreprindere
 Firmenschild, -es, -er (n) — firma unui magazin
 flämisch — flamand
 flicken — a petici
 fliehen, floh, (ist) geflohen — a scăpa prin fugă
 Flugpausehalreise, -n (f) — călătorie cu avionul cu preț convențional pentru grup
 Flüssigkeit, -en (f) — lichid
 formen — a forma
 Formgefühl, -(e)s, -e (n) — sentimentul, intuiția formei
 Forschungsgebiet, -es, -e (n) — domeniu de cercetare
 Fragebogen, -s, -e (m) — formular, chestionar
 fruchtartig — de tipul unui fruct
 fruchtbar — fructuos, fertil
 früh — devreme, timpuriu
 führen (zu + D.) — a duce la
 funktionieren — a funcționa
 funktionsfähig — în stare de funcționare

G

Gabe, -n (f) — dar, donație, talent
 Galerie, -n (f) — galerie
 ganz und gar (nicht) — complet, de tot (deloc)
 Gas geben, gab, gegeben — a accelera
 Gastfreundschaft, -en (f) — ospitalitate
 Gastspiel, -s, -e (n) — spectacol pe scenă străină, turneu
 Gaststätte, -n (f) — restaurant
 Gebiet, -es, -e (n) — domeniu, ținut
 auf dem Gebiet — în domeniul
 geboren — născut

Gebrauchsgegenstand, -es, -e (m) — obiect de uz cotidian
 Geburt, -en (f) — naștere
 Gebüsch, -s, -e (n) — tufiș
 Gedenkstätte, -n (f) — locaș (locul) memorial
 geehrt — stimat
 gegenseitig — reciproc
 Gefangenschaft, (f) — 1. detențiune, 2. prizonierat
 gefüchtet — temut
 Gehalt, -es, -er (n) — salar, leafă
 Geheimnis, -ses, -se (n) — secret (subst.)
 geistig umnachtet — alienat mintal
 Gelächter, -s (o. Pl.) (n) — risete
 Gelenk, -es, -e (n) — încheietură, articulație
 Gemälde, -s, -e (n) — pictură
 gemeinsam — comun
 gemütlich — comod
 Genauigkeit (o. Pl.) (f) — precizie
 genießen, genoß, genossen — a savura
 Gerät, -es, -e (n) — aparat
 Gesamtrestauration, -en (f) — restaurație completă
 geschehen, geschah, geschehen — a se întâmpla, a se petrece ceva
 Geschwindigkeit, -en (f) — viteză
 Geselle, -n, -n (m) — calfă
 gestalten — a crea, a forma, a modela
 Gewerbeschule, -n (f) — școală profesională
 gewinnen, gewann, gewonnen — a câștiga
 Gipfel, -s, -e (m) — vîrf de munte, pisc
 die Gebrauchsanleitung, -en (f) — indicație pentru modul de folosire
 gläsern — de sticlă
 Gold, -es, (o. Pl.) (n) — aur
 Grenze, -n (f) — graniță
 Grenzgebiet, -es, -e (n) — domeniu limitrof
 gründen — a întemeia
 grundlegend — fundamental

H

Handarbeit, -en (f) — lucru manual, obiecte, cusături, broderii lucrate manual

Handel, -s (o. Pl.) (m) — comerț
 handgemalt — pictat de mînă
 Haselnuß, -s, -e (f) — alună
 Hauptgebiet, -es, -e (n) — domeniu principal
 Hauptschlagader, -n (f) — aortă
 Haut, -e (f) — piele (netăbăcită)
 Heimat (o. Pl.) (f) — locul de baștină
 heimwärts — spre casă
 Herkunft, (f) -e — origine, proveniență
 herstellen, stellte her, hergestellt — a produce
 Herstellung, -en (f) — producere, producție
 Herrscher, -s, -e (m) — domnitor
 hervorragend — excelent
 Herzklopfen, -s, -e (n) — bătaie de inimă
 hetzen — a goni, a mîna
 hiermit — prin aceasta, cu aceasta
 Himbeere, -n (f) — zmeură
 Hinweis, -es, -e (m) — indicație
 hobeln — a da la rindea
 Hochachtung (o. Pl.) (f) — stimă (deosebită)
 hochwerfen, warf hoch, hochgeworfen — a arunca în sus
 holländisch — olandez
 Hörer, -s, -e (m) — ascultător (subst.); receptor (telefon)

I

Inland, -s (o. Pl.) (n) — în, din țară (intern)
 innen + interior
 Institut, -(e)s, -e (n) — institut
 Institution, -en (f) — instituție
 irgendwo — pe undeva
 italienisch — italian (adj.)

J

Jagdhaus, -es, -er (n) — pavilion de vînătoare
 Jahrestag, -es, -e (m) — aniversare (solemnă)
 jährlich — anual
 Johannisbeere, -n (f) — coacăză
 Jugend (o. Pl.) (f) — 1. tinerețe, 2. tineret

K

- Kamera**, -s, -s (f) — aparat de fotografiat
Kenntnis, -se (f) — cunoștință (unui fapt)
kennzeichnend — caracteristic
Kernobst, -es, **Kernobstarten** (n) — fructe cu mai mulți sîmburi
Kirsche, -n (f) — cireasă
klingen, klang, geklungen — a suna
Knochen, -s, -e (m) — os
Kochbuch, -es, -er (n) — carte de bucate
Kofferraum, -s, -e (m) — port-bagaj
Kohle, -n (f) — cărbune
Kontaktlinse, -n (f) — lentilă de contact
kosbar — prețios
Kraftgefühl, -s (o. Pl.) (n) — sentimentul propriei forțe
Kraut, -es, -er (n) — iarbă, buruiiană
Kundendienst, -es, -e (m) — service, asistență tehnică
Kur, -en (f) — cură
Kururlaub, -es, -e (m) — concediu pentru cură
Kurzgeschichte, -n (f) — scurtă povestire, short story
Kutsche, -n (f) — trăsură
kutschieren — a merge cu trăsură

L

- Lawine**, -n (f) — avalanșă
lawinenhaft — ca o avalanșă
Lebensfreude, -n (f) — bucurie de viață
Lebensunterhalt, -es (o. Pl.) — mijloace de subzistență
Lebensweg, -es, -e (m) — biografie, viață
Leidenschaft, -en (f) — pasiune
Leidensgenosse, -n, -n (m) — tovarăș de suferință
Lerneifer, -s (o. Pl.) (m) — sete de învățatură
Licht, -es, -er (n) — lumină
liebenswert — amabil
lösen — a rezolva
Lösung, -en (f) — rezolvare, soluție, dezlegare

M

- Meinung**, -en (f) — părere
Meister, -s, -e (m) — meșter
merkwürdig — ciudat, curios
Milchfett, -es (o. Pl.) (n) — grăsime din lapte
Milchwagen, -s, -e (m) — căruță pt. transportul laptelui
mißtrauisch — neîncrezător
Mitglied, -es, -er (n) — membru (organizație)
Mitteilung, -en (f) — comunicare
murren — a mîrii, a bombăni
Muschel, -n (f) — 1. receptorul telefonului, 2. scoică
Mutation, -en (f) — mutație

N

- Nachbargebiet**, -es, -e (n) — domeniu învecinat
Nachbildung, -en (f) — reproducere
Nachteil, -es, -e (m) — dezavantaj
nachteilig — dezavantajos
namhaft — renumit
Naturwissenschaft, -en (f) — științele naturii

O

- Obstbau**, -s (o. Pl.) (m) — pomîrul tură
Obstbaum, -es, -e (m) — pom fructifer
öffentlich — public

P

- Paar**, -es, -e (n) — pereche
Panne, -n (f) — pană (defect de funcționare)
Pech, -s (o. Pl.) (n) — 1. smoolă, 2. ghinion
Personalien (o. Sg.) — date personale
Pferd, -es, -e (n) — cal
Pferdestärke, -n (f) (PS) — cal-putere
Pfirsich, -s, -e (m) — piersică
Pflaume, -n (f) — prună
Plakat, -es, -e (n) — afiș
planmäßig — planificat, conform planului

- Planwirtschaft**, -en (f) — economie planificată
Plastik, -en (f) — operă plastică
Porzellanformer, -s, -e (m) — modelator de porțelan
Porzellanmaler, -s, -e (m) — pictor de porțelan
prachtvoll — splendid
preisgekrönt — premiat
preisgünstig — avantajos ca preț
Prozeß, -sses, -sse (m) — proces
Prüfungsraum, -es, -e (m) — încăpăre, sala de examinare

Q

- Quelle**, -n (f) — izvor
quetschen — a strivi
Quitte, -n (f) — gutuic

R

- Rahmen**, -s, -e (m) — cadru
Rang, -(e)s, Ränge (m) — rang
Rätsel, -s, -e (n) — taină
Raum, -es, -e (m) — 1. spațiu, 2. încăpăre
Raumfahrt, -en (f) — navigație cosmică
rauschen — a foșni, a vîjii
rechteckig — dreptunghiular
Reich, -(e)s, -e (n) — imperiu
Reifen, -s, -e (m) — anvelopă
reinigen — a curăța
Rennwagen, -s, -e (m) — automobil de curse
romanisch — roman (adj.)

S

- sachverständig** — în mod competent
Sachverständige, -n, -n (m) — specialist, expert
sägen — a tăia cu fierăstrău
Sammlung, -en (f) — colecție
Sauerstoff, -es (o. Pl.) (m) — oxigen
Schädeldecke, -n (f) — craniu
scharfkantig — cu margini tăioase
schätzen — a aprecia
Schaumodell, -s, -e (n) — model de expoziție
Schicksal, -s, -e (n) — destin, soartă
Schiffahrt, -en (f) — navigație

- Schöpfer**, -s, -e (m) — creator
Schoß, -es, -e (m) — poală
Schreibmaschine, -n (f) — mașină de scris
Schüssel, -n (f) — castron, supieră
See, -s, -e (m) — lac
See, -n (f) — mare
selbständig — independent, de sine stătător
Sicherheitsglas, -es, -er (n) — sticlă de securitate, securit
sichern — a asigura
Sicht (o. Pl.) (f) — vedere
Sitz, -es, -e (m) — 1. sediu, 2. loc
Sonnenküste, -n (f) — coastă însorită
sonst — astfel, altminteri
Spazierfahrt, -en (f) — plimbare cu un vehicol
Splitter, -s, -e (m) — ciob
sprichwörtlich — proverbial
sprudeln — a fișni, a clocoti
statt — în loc de
stattfinden, fand statt, stattgefunden — a avea loc
stehenlassen, ließ stehen, stehengelassen — a lăsa pe loc, a nu folosi
steigern — a crește, a activa
Steinmetz, -es, -e (m) — pietrar
Steinobst, -es, **Steinobstarten** (n) — fructe cu sîmbure
Stelle, -n (f) — 1. post, 2. loc
Stollen, -s, -e (m) — 1. galerie de mină, 2. cozonac
Storch, -es, -e (m) — barză
Strauch, -es, -er (m) — tufiș
Strecke, -n (f) — distanță
streichen, strich, gestrichen — a șterge (ceva scris)
Steuer, -s, -e (n) — volan

T

- Tachometer**, -s, -e (n) — vitezometru, „kilometraj“
tagen — a ține congres
tagsüber — în timpul zilei
Tagung, -en — congres
Tagungsteilnehmer, -s, -e (m) — participant la congres
tanken — a lua benzină
Tankstelle, -n (f) — stație de benzină

Tatendrang, -s (o. Pl.) (m) — dorința de activitate
Tätigkeit, -en (f) — activitate
tatsächlich — într-adevăr
Technik, -en (f) — tehnică
technisch — tehnic
Technologie, -n (f) — tehnologie
Teil, -(e)s, -e (m) — parte din întreg
teilen — a împărți
Tempo, -s, -pi, -s (n) — ritm, viteză
Tischler, -s, - (m) — tâmplar
Tischlerei, -en (f) — tâmplărie
Torbogen, -s, - (m) — arcadă de poartă
Treffpunkt, -(e)s, -e (m) — punct de întâlnire
Tunnel, -s, -s (m) — tunel

U

überholen, überholte, überholt — a depăși
überraschen — a surprinde
übertreffen, übertraf, übertroffen — a depăși (calitativ)
überwiegen, überwog, überwogen — a precumpăni
umfassen — a cuprinde
Umfrage, -n (f) — chestionare
Umgebung (o. Pl.) (f) — lumea înconjurătoare
undurchsichtig — netransparent
unendlich — infinit
ungeduldig — nerăbdător
unsichtbar — invizibil
Untergebiet, -es, -e (n) — domeniu subordonat
(sich) unterhalten, unterhielt mich, unterhalten — 1. a se distra, 2. a conserva, 3. a întreține
unterstützen — a sprijini
ununterbrochen — neîntrerupt
unwahrscheinlich — 1. improbabil, 2. de necrezut
unzerbrechlich — incasabil
ungebildet — incult

V

Verband, -es, -e (m) — asociație, uniune
verbieten, verbot, verboten — a interzice

Verbindung, -en (f) — legătură, relație
verderben, verderb, verdorben — 1. a strica 2. a altera
vereint — unit
Vererbung, -en (f) — ereditate
verfolgen — a urmări
Vergißmeinnicht, -(e)s, - (n) — numă-uita
verglasen — a închide cu sticlă
vergnügt — bine dispus
Verkehrszeichen, -s, - (n) — indicator, semn de circulație
Verknüpfung, -en (f) — legătură
Verlegenheit, -en (f) — încurcătură penibilă
verleihen, verlieh, verliehen — a acorda
verlorengehen, ging verloren, verlorengegangen — a (se) pierde
verraten, verriet, verraten — a trăda
versammeln — a întruni
versehen, versah, versehen *mil + Dat.* — a prevedea cu
Verständnis, -ses (o. Pl.) (n) — înțelegere
verstehen, verstand, verstanden — a înțelege
Vertiefung, -en (f) — 1. aprofundare, adâncire, 2. adâncitură
vertraut — familiar, familiarizat
Vertreter, -s, - (m) — reprezentant
vertrocknet — uscat, veștejit
verzerren — a deforma, a distorsiona
Verzerrung, -en (f) — deformare, distorsiune
vielseitig — variat, multilateral
Vielseitigkeit (o. Pl.) (f) — varietate
volltanken — a face plinul
Vorfahrt (o. Pl.) (f) — prioritate (auto)
Vorführung, -en (f) — 1. prezentare, 2. reprezentare
vorkommen, kam vor, (ist) vorgekommen — a se întâmpla
vorschreiben, schrieb vor, vorgeschrieben — a dispune, a ordona
Vorteil, -(e)s, -e (m) — avantaj
Vortrag, -s, -e (m) — conferință, prelegere
vorzüglich — 1. deosebit, 2. excelent

W

Waffe, -n (f) — armă
waffenlos — fără armă
Wahl, -en (f) — alegere
eine Wahl treffen — a face o alegere
Währung, -en (f) — valută
Walnuß, -sse (f) — nucă
Wanderer, -s, - (m) — drumeț, călător
wandern — a drumeți, a merge pe jos
Wanderschaft, -en (f) — drumeție
warnen — a preveni, a avertiza
Warnschild, -es, -er (n) — tablă de avertizare
Wasserstoff, -es (o. Pl.) (m) — hidrogen
sich wehren — a se apăra
wehrlos — fără apărare, neajutorat
Weinbeere, -n (f) — strugure
weise — înțelept
weiterkommen, kam weiter, (ist) weitergekommen — a înainta
weltweit — mondial
Wendepunkt, -(e)s, -e (m) — piatră de hotar, moment decisiv
Werbeanzeige, -n (f) — reclamă
Werkstatt, -en (f) — atelier
Wesen, -s, - (n) — 1. fire, 2. ființă, 3. esență
wiederkommen, kam wieder, wiedergekommen — a reveni
Winkel, -s, - (m) — unghi
Wipfel, -s, - (m) — coroană de copac

wirtschaftlich — economic
wohl — 1. bine, 2. de bună seamă
wohltun, tat wohl, wohlgetan — a face bine

Z

Zeichengerät, -es, -e (n) — unealtă de desenat
Zeile, -n (f) — rând (scris sau tipărit)
Zeitalter, -s, - (n) — epocă
zeitgenössisch — contemporan
Zeitungsanzeige, -n (f) — anunț în ziar
Zeitungsausschnitt, -es, -e (m) — tăietură de ziar
Zentrale, -n (f) — centrală
Zentrum, -s, die Zentren (n) — centru
zerbrechen, zerbrach, zerbrochen — a se sparge
Zeuge, -n, -n (m) — martor
zögern — a ezita
züchten — a cultiva
Züchtung, -en (f) — cultivare
Zufall, -(e)s, -e (m) — coincidență, întâmplare
Zug, -es, -e (m) — 1. trăsătură, 2. tren
zurückbleiben, blieb zurück, zurückgeblieben — a rămâne în urmă
sich zusammenfinden, fand sich zusammen, zusammengefunden — a se întâlni
Zusammenhang, -s, -e (m) — legătură

RUMÄNISCH-DEUTSCHES WÖRTERVERZEICHNIS

A

a accelera — Gas geben, gab, gegeben
 a acorda — verleihen, verlieh, verliehen
 a acționa — betreiben, betrieb, betrieben
 activitate — Tätigkeit, -en (f)
 într-adevăr — tatsächlich
 adîncitură — Vertiefung, -en (f)
 adult — erwachsen; Erwachsene, -n, -n (m)
 în afară de — außerhalb
 afiș — Plakat, -es, -e (n)
 a afla — erfahren, erfuhr, erfahren
 a ajunge (a fi suficient) — ausreichen, reichte aus, ausgereicht
 albumină, proteină — Eiweiß, -es (o. Pl.)
 albuș de ouă — Eiweiß, -es (o. Pl.) (n)
 alegere — Wahl, -en (f)
 a face o alegere — eine Wahl treffen
 alienat mental — geistig umnachtet
 alimentație — Ernährung (o. Pl.) (f)
 a (se) altera — verderben, verdarben, verdorben
 altfel, altmăriteri — sonst
 alună — Haselnuß, -sse (f)
 amabil — liebenswürdig
 ambiție — Ehrgeiz, -es (o. Pl.) (m)
 a angaja — anstellen, stellte an, angestellt
 aniversare (solemnă) — Jahrestag, -es, -e (m)
 anual — jährlich
 anunț (reclamă în ziar) — Zeitungsanzeige, -n (f)
 anvelopă — Reifen, -s, -n (m)
 aortă — Hauptschlagader, -n (f)
 aparat — Gerät, -es, -e (n)
 aparat de fotografiat — Kamera, -s, -s (f)

a se apăra — sich wehren, wehrte mich, gewehrt
 fără apărare — wehrlos
 a aprecia — schätzen
 apreciere — Anerkennung, (f)
 aprofundare — Vertiefung, -en (f)
 arcadă de poartă — Torbogen, -s, -e (m)
 a aresta — festnehmen, nahm fest, festgenommen; verhaften
 armă — Waffe, -n (f)
 fără armă — waffenlos
 articulație — Gelenk, -(e)s, -e (n)
 a arunca în sus — hochwerfen, warf hoch, hochgeworfen
 ascultător — Hörer, -s, -n (m)
 a asigura — sichern
 asociație (uniune) — Verband, -es, -e (m)
 așezămînt de cultură — Bildungsstätte, -n (f)
 atelier — Werkstatt, -e (f)
 atelier de artist — Atelier, -s, -s (n)
 a fi atent la — achtgeben, gab acht, achtgegeben
 a atrage — anziehen, zog an, angezogen
 aur — Gold, -es (o. Pl.) (n)
 automobil de curse — Rennwagen, -s, -n (m)
 autostradă — Autobahn, -en (f)
 avalanșă — Lawine, -n (f)
 ca o avalanșă — lawinenhaft
 avantaj — Vorteil, -(e)s, -e (m)
 avantajos ca preț — preisgünstig
 a avertiza — warnen

B

bere — Bier, -es (o. Pl.) (n)
 bine — wohl
 bine dispus — vergnügt
 biografia — Lebensweg, -es, -e (m)
 birou de plasare — Arbeitsvermittlung, -en (f)

C

brutar — Bäcker, -s, -n (m)
 brutărie — Bäckerei, -en (f)
 a se bucura de — sich erfreuen, erfreue mich, erfreut
 bucuros de — erfreut + Gen.
 bun (marfă) de export — Exportgut, -es, -er (n)
 bust (sculptură) — Büste, -n (f)

cadru — Rahmen, -s, -n (m)
 caisă — Aprikose, -n (f)
 cal — Pferd, -es, -e (n)
 cal-putere (C.P.) — Pferdestärke, -n (f) (PS)
 calfă — Geselle, -n, -n (m)
 capacitatea — Fähigkeit, -en (f)
 caracteristic — kennzeichnend
 carte de bucate — Kochbuch, -es, -er (n)
 spre casă — heimwärts
 castron — Schüssel, -n (f)
 călătoria — Fahrt, -en (f)
 căpșună — Erdbeere, -n (f)
 cărbune — Kohle, -n (f)
 centrală — Zentrale, -n (f)
 centru — Mittelpunkt, -s, -e (m).
 Zentrum, -s, die Zentren (n)
 cerc de specialitate — Fachkreis, -es, -e (m)
 cerneală de tipar — Druckerschwärze (o. Pl.) (f)
 chestionarea — Umfrage, -n (f)
 chiflă — Brötchen, -s, -n (n)
 a cinsti — ehren
 ciob — Splitter, -s, -n (m)
 cireasă — Kirsche, -n (f)
 a citi complet — auslesen, las aus, ausgelesen
 ciudat — merkwürdig
 a câștiga — gewinnen, gewann, gewonnen
 coacăză — Johannisbeere, -n (f)
 a coace — backen, backte, gebacken,
 coastă înșorită — Sonnenküste, -n (f)
 coborîre — Aussteigen, -s (o. Pl.) (n)
 coincidența — Zufall, -(e)s, -e (m)
 colecție — Sammlung, -en (f)
 comerț — Handel, -s (o. Pl.) (m)
 comod — gemütlich
 complet, (deloc) — ganz und gar (nicht)

comun — gemeinsam
 comunica — Mitteilung, -en (f)
 concediu pentru cură — Kururlaub, -es, -e (m)
 conferință — Vortrag, -s, -e (m)
 congres — Tagung, -en (f)
 contemporan (adj.) — zeitgenössisch
 conține — enthalten, enthielt, enthalten
 convenție — Abkommen, -s, -n (n)
 a conversa — sich unterhalten, unterhielt mich, unterhalten
 clădire, construiere — Bau, -s (m)
 construcții, clădiri — pl. die Bauten
 coroană de copac — Wipfel, -s, -n (m)
 craniul — Schädeldecke, -n (f)
 a crea, a plăsmui — gestalten
 creatorul — Schöpfer, -s, -n (m)
 a crește (pt. persoane) — aufwachsen, wuchs auf, (ist) aufgewachsen
 a crește — steigern
 a cuceri — erobern
 a cultiva — züchten
 cultivarea — Züchtung, -en (f)
 cunoaștere — Erkenntnis, -se (f)
 cunoștința (unui fapt) — Kenntnis, -se (f)
 a cuprinde — umfassen
 cură — Kur, -en (f)
 a curăța — reinigen

D

a se da drept — sich ausgeben als, gab sich aus, ausgegeben
 dar — Gabe, -n (f)
 date personale — Personalien (o. Sg.)
 a declara — erklären
 a defini mai precis — näher bestimmen
 a deforma — verzerren
 deformare — Verzerrung, -en (f)
 deja — bereits
 a denumi — benennen, benannte, benannt
 depărtare — Ferne (o. Pl.) (f)
 a depăși — überholen, überholte, überholt
 a depăși (calitativ) — übertreffen, übertraf, übertroffen
 desfășurarea (dezvoltarea) — Entfaltung (o. Pl.) (f)
 destin, soartă — Schicksal, -s, -e, (n)

detențiune — **Gefangenschaft** (o. Pl.)
(f)
a determina — **bestimmen**
dezavantaj — **Nachteil**, -s, -e (m)
dezavantajos — **nachteilig**
dezlegare — **Lösung**, -en (f)
a dezvoltare — **entwickeln**
dezvoltare — **Entwicklung**, -en (f);
Entfaltung, -en (f)
a dispune — **vorschreiben**, **schrrieb**
vor, **vorgeschrieben**
dispută — **Auseinandersetzung**, -en
(f)
distanță — **Strecke**, -n (f)
a se distra — (sich) **unterhalten**,
unterhielt (mich), **unterhalten**
domeniu — **Gebiet**, -es, -e (n)
domeniu de cercetare — **Forschungs-**
gebiet, -es, -e (n)
în domeniul — **auf dem Gebiet**
domeniul învecinat — **Nachbargebiet**, -es, -e (n)
domeniu limitrof — **Grenzgebiet**, -es,
-e (n)
domeniu principal — **Hauptgebiet**,
-es, -e (n)
dorință de activitate — **Tatendrang**,
-s (o. Pl.) (m)
a dovedi — **beweisen**, **bewies**, **bewiesen**
la dreapta — **rechts**
drept (adj.) — **recht**
drept (subst.) — **Recht**, -es, -e (n)
dreptunghiular — **rechteckig**
drumeț — **Wanderer**, -s, - (m)
a drumeți — **wandern**
drumeție — **Wanderschaft**, -en (f)
a duce la — **führen** (zu + D.)

E

economic — **wirtschaftlich**
economie planificată — **Planwirtschaft**, -en (f)
efort — **Anstrengung**, -en (f)
epocă — **Zeitalter**, -s, - (n)
ereditate — **Vererbung**, -en (f)
esență — **Wesen**, -s (o. Pl.) (n)
a se evidenția — **sich auszeichnen**,
zeichnete sich aus, **ausgezeichnet**
excelent — **hervorragend**, **vorzüglich**,
ausgezeichnet

a explica — **erklären**
expoziție — **Ausstellung**, -en (f)
a ezita — **zögern**

F

a face bine — **wohltun**, **tat wohl**,
wohlgetan
a face plinul — **volltanken**
falsificator de bani — **Falschmünzer**,
-s, - (m)
familiarizat, familiar — **vertraut**
farmacist — **Apotheker**, -s, - (m)
a favoriza — **begünstigen**
fel — **Art**, -en (f)
fel de fel; tot felul de — **allerlei**
a lua ființă — **entstehen**, **entstand**,
(ist) **entstanden**
ființă; fire — **Wesen**, -s, - (n)
firma unui magazin — **Firmenschild**,
-es, -er (n)
flamand — **flämisch**
a forma — **formen**
formular (chestionar) — **Fragebogen**,
-s, - (m)
a foșni — **rauschen**
a frâna — **bremsen**
fructe de simbură — **Steinobst**, -es,
Steinobstarten (n)
fructe cu mai mulți sîmburi — **Kern-**
obst, -es, **Kernobstarten** (n)
fructuos; fertil — **fruchtbar**
a funcționa — **funktionieren**, **im Be-**
trieb sein
în stare de funcționare — **funktions-**
fähig
fundamental — **grundlegend**

G

galerie — **Galerie**, -n (f)
galerie de mină — **Stollen**, -s, - (m)
a găuri — **bohren**
ghinion — **Pech**, -s (o. Pl.) (n)
a avea ghinion — **Pech haben**
a goni — **hetzen**
graniță — **Grenze**, -n (f)
grăsimă din lapte — **Milchfett**, -es,
(o. Pl.) (n)
gutuie — **Quitte**, -n (f)

H

hidrogen — **Wasserstoff**, -es (o. Pl.)
(m)
a se hotărî — **sich entscheiden**, **ent-**
schied mich, **entschieden**

Î

a îmbogăți — **bereichern**
a se îmbrăca — **anziehen**, **zog an**,
angezogen
a împărți — **teilen**
împărțire — **Teilung**, -en (f); **Ein-**
teilung, -en (f) (în unități)
imperiu — **Reich**, -(e)s, -e (n)
improbabil — **unwahrscheinlich**
a înainta — **weiterkommen**, **kam wei-**
ter, (ist) **weitergekommen**
incasabil — **bruchsicher unzerbrech-**
lich
încăpere — **Raum**, -es, -e (m)
încăperea, (sala) de examinare —
Prüfungsraum, -es, -e (m)
încăpere de lucru — **Arbeitsraum**,
-es, -e (m)
a încerca (experimental) — **erproben**
încheietură — **Gelenk**, -es, -e (n)
a închiide cu sticlă — **verglasen**
încuiat cu un mecanism — **zuge-**
klappt
încurcătură — **Verlegenheit**, -en (f)
(penibilă)
independent — **selbständig**
indicația — **Hinweis**, -es, -e (m)
infinit — **unendlich**
bătăie de inimă — **Herzklopfen**, -s,
- (n)
a înnoi — **erneuern**
institut — **Institut**, -(e)s, -e (n)
instituție — **Institution**, -en (f)
a întemeia — **gründen**
a interzice — **verbieten**, **verbot**, **ver-**
boten
a se întîlni — **sich zusammenfinden**,
fand sich zusammen, **zusammen-**
gefunden **begegnen** + *Dat.*
a se întîmpla — **vorkommen**, **kam**
vor, (ist) **vorgekommen** **gesche-**
hen, **geschah**, (ist) **geschehen**
întîmplare (trăită) — **Erlebnis**, -ses,
-se (n)
întreprindere — **Betrieb**, -s, -e (m)

a (se) întruni — (sich) **versammeln**
intuitiv — **anschaulich**
a se întuneca — **dunkeln**
a înțelege — **verstehen**, **verstand**, **ver-**
standen
înțelegere — **Verständnis**, -ses (o. Pl.)
(n)
înțelept (adj.) — **weise**
înțelept (subst.) — **Weise**, -n, -n (m)
a inventa — **erfinden**, **erfand**, **erfun-**
den
inventator — **Erfinder**, -s, - (m)
a invita — **einladen**, **lud ein**, **eingela-**
den
invitație — **Einladung**, -en (f)
invizibil — **unsichtbar**
italian — **italienisch**
izvor — **Quelle**, -n (f)

L

lac — **See**, -s, -n (m)
lărgire — **Erweiterung**, -en (f)
a lăsa pe loc — **stehenlassen**, **ließ**
stehen, **stehengelassen**
leafă — **Gehalt**, -es, -er (n)
legătură — **Verknüpfung**, -en (f) **Ver-**
bindung, -en (f)
legătură (interdependentă) — **Zusam-**
menhang, -s, -e (m)
legătură (continuare; legătură cu
tren etc.) — **Anschluß**, -sses, -sse
(m)
lentilă de contact — **Kontaktlinse**,
-n (f)
lichid — **Flüssigkeit**, -en (f)
literă — **Buchstabe**, -n, -n (m)
loc — **Ort**, -es, -e (m); **Platz**, -es, -e
(m); **Stelle**, -n (f); **Sitz**, -es, -e (m)
loc de baștină — **Heimat** (o. Pl.) (f)
loc de muncă — **Arbeitsplatz**, -es, -e
(m);
(clădire, încăpere) — **Arbeitsstätte**, -n
în loc de — **statt**
a avea loc — **stattfinden**, **fand statt**,
stattgefunden
locaș (locul) memorial — **Gedenk-**
stätte, -n (f)
a lua benzină — **tanken**
lucru manual — **Handarbeit**, -en (f)

lumea înconjurătoare — Umgebung
(o. Pl.) (f)
lumina — Licht, -es, -er (n)
luminat — erleuchtet

M

mare — Meer, -es, -e (n); See, -n (f)
martor — Zeuge, -n, -n (m)
mașină de scris — Schreibmaschine,
-n (f)
membru (organizație) — Mitglied,
-es, -er (n)
a merge cu trăsura — kutschieren
mersul (cu un vehicul) — Fahren, -s
(o. Pl.) (n)
meșter — Meister, -s, -e (m)
metal nobil/prețios — Edelmetall, -s
-e (n)
mină — Bergwerk, -s, -e (n)
miner — Bergarbeiter, -s, -e (m)
a mirii (a bombăni) — murren
mod de întreținere — Bedienungs-
anleitung, -en (f)
în mod competent — sachverständig
model de expoziție — Schaumodell,
-es, -e (n)
modelator de porțelan — Porzellan-
former, -s, -e (m)
modest — bescheiden
mondial — weltweit
a moșăi (a picoti) — einnicken, nickte
ein, eingnickt
mură — Brombeere, -n (f)
mutație — Mutation, -en (f)

N

naștere — Geburt, -en (f)
navigație — Schifffahrt, -en (f)
navigație cosmică — Raumfahrt, -en
(f)
născut — geboren
de necrezut — unwahrscheinlich
neîncrezător — mißtrauisch
neîntrerupt — ununterbrochen
nerăbdători — ungeduldig
netransparent — undurchsichtig
nivel — Ebene, -n (f)
noțiune — Begriff, -es, -e (m)

nucă — Walnuß, -sse (f)
nu-mă-uita — Vergißmeinnicht, -s,
-e (n)

O

obiect de uz cotidian — Gebrauchs-
gegenstand, -es, -e (m)
a observa cu atenție — beachten
a oferi — bieten, bot, geboten
oferta — Angebot, -(e)s, -e (n)
olandez — holländisch
operă plastică — Plastik, -en (f)
origine — Herkunft, (f)
os — Knochen, -s, -e (m)
ospitalitate — Gastfreundschaft, (f)
oxigen — Sauerstoff, -es (o. Pl.)
(m)

P

pană (defect de funcționare) — Panne
-n (f)
părere — Meinung, -en (f)
parte din întreg — Teil, -(e)s, -e (m)
participantul la congres — Tagungs-
teilnehmer, -s, -e (m)
pasiune — Leidenschaft, -en (f)
a pătrunde — durchdringen, durch-
drang, durchgedrungen
pavilion de vânătoare — Jagdhaus,
-es, -er (n)
a păzi — bewachen
pereche — Paar, -es, -e (n)
permisiunea — Erlaubnis, -se (f)
a permite — erlauben
a petici — flicken
piatră de hotar; moment de cotitură
— Wendepunkt, -(e)s, -e (m)
pictat de mână — handgemalt
pictor de porțelan — Porzellanmaler,
-s, -e (m)
pictură — Gemälde, -s, -e (n)
piele (netăbăcită) — Haut, -e (f)
a (se) pierde — verlorengelien, ging
verloren, (ist) verlorengelien
piersică — Pfirsich, -e (m)
pietrar — Steinmetz, -es, -e (m)
pîriu — Bach, -es, -e (m)
planificat (conform planului) — plan-
mäßig

plimbare cu un vehicul — Spazier-
fahrt, -en (f)
plumb — Blei, -s (o. Pl.) (n)
a pofti (invita) — laden, lud, geladen
pomologică — Obstbau, -s (o. Pl.)
(m)
populație — Bevölkerung, -en (f)
a porni (un motor) — anlassen, ließ
an, angelassen
port-bagaj — Kofferraum, -s, -e
(m)
a poseda — besitzen, besaß, besessen
posesor — Besitzer, -s, -e (m)
posesor de automobil — Autobesitzer,
-s, -e (m)
post — Stelle, -n (f)
a potoli setea — den Durst stillen
potrivit — angemessen
a-și povesti — sich erzählen (nur im
Pl.)
scurtă povestire (short story) — Kurz-
geschichte, -n (f)
precizie — Genauigkeit (o. Pl.) (f)
a precumpăni — überwiegen, über-
wog, überwogen
premiat — preisgekrönt
prețios — kostbar
a prevedea cu — versehen, versah,
versehen mit + Dat.
a preveni — warnen
prezentarea — Vorführung, -en (f)
a primi — empfangen, empfang, emp-
fangen
a prinde — festnehmen, nahm fest,
festgenommen
prioritate (auto) — Vorfahrt (o. Pl.)
(f)
a privi (a se referi la) — betreffen,
betraf, betroffen
prizonierat — Gefangenschaft, -en (f)
proces — Prozeß, -ses, -se (m)
a produce — herstellen, stellte her,
hergestellt
producerea — Herstellung, -en (f)
proprietatea de a fi inflamabil —
Brennbarkeit, (o. Pl.) (f)
proteină — Eiweiß, -es (o. Pl.) (n)
proverbial — sprichwörtlich
prună — Pflaume, -n (f)
public — öffentlich
punct de atracție — Anziehungs-
punkt, -s, -e (m)

punct de întâlnire — Treffpunkt, -(e)s,
-e (m)
a pune în funcțiune — in Betrieb
setzen (nehmen)
putere de muncă — Arbeitskraft, -e
(f)

R

a rămâne în urmă — zurückbleiben,
blieb zurück, zurückgeblieben
rangul — Rang, -(e)s, -e (m)
a răsufla ușurat — aufatmen, atmete
auf, aufgeatmet
receptorul telefonului — Muschel, -n
(f)
reciproc — gegenseitig
reclamă — Werbeanzeige, -n (f)
de recunoscut — erkennbar
a se referi la — sich beziehen, bezog
sich, bezogen auf + Akk.
a refuza — ablehnen, lehnte ab, ab-
gelehnt
relație — Beziehung, -en (f)
renumit — namhaft
reprezentant — Vertreter, -s, -e (m)
reproducere — Nachbildung, -en (f)
respirație — Atem, -s (o. Pl.) (m)
restaurant — Gaststätte, -n (f)
restaurație completă — Gesamtre-
staurations, -en (f)
a revendica — beanspruchen
a reveni — wiederkommen, kam wie-
der, wiedergekommen
a rezolva — lösen
rezolvare — Lösung, -en (f)
rezultatul — Ergebnis, -ses, -se (n)
a ridica (a așeza un corp în poziție ver-
ticală) — aufstellen, stellte auf,
aufgestellt
a ridica (construi) — aufbauen, baute
auf, aufgebaut
a ridica (construi) pe baza ... —
aufbauen auf + Akk.
rînd (scris sau tipărit) — Zeile, -n (f)
a da la rînda — hobeln
rîsete — Gelächter, -s (o. Pl.) (n)
ritm — Tempo, -s (o. Pl.) (n)
roman (adj.) — romanisch

S

salar — **Gehalt**, -es, -er (n)
 a satisface — **befriedigen**
 satisfăcut — **befriedigt**
 a savura — **genießen**, **genöß**, **genossen**
 a scăpa prin fugă — **fliehen**, **floh**, **geflohen**
 scîndură — **Brett**, -es, -er (n)
 școală profesională — **Gewerbeschule**, -n (f)
 sculptor — **Bildhauer**, -s, - (m)
 sculptura — **Bildhauerei** (o. Pl.) (f)
 secret — **Geheimnis**, -ses, -se (n)
 secție — **Abteilung**, -en (f)
 sediu — **Sitz**, -es, -e (m)
 semn de circulație — **Verkehrszeichen**, -s, (n)
 service (asistență tehnică) — **Kundendienst**, -es, -e (m)
 sete — **Durst**, -es (o. Pl.) (m)
 sete de învățatură — **Lerneifer**, -s (o. Pl.) (m)
 sfîrșit de lucru — **Feierabend**, -s, -e (m)
 șofer — **Chauffeur**, -s, -e (m)
 soluție — **Lösung**, -en (f)
 șomer (adj.) — **arbeitslos**
 șomer (subst.) — **Arbeitslose**, -n, -n (m)
 a se sparge — **zerbrechen**, **zerbrach**, **zerbrochen**
 spărtură — **Bruch**, -es, -e (m)
 spațiu — **Raum**, -es, -e (m)
 specialist — **Fachmann**, -s, **die Fachleute** (m); **Sachverständige**, -n, -n (m)
 specialitate — **Fach**, -es -er (n)
 splendid — **prachtvoll**
 a sprijini — **unterstützen**
 stabil — **feststehend**
 a stăpîni — **beherrschen**
 stație de benzină — **Tankstelle**, -n (f)
 a șterge (ceva scris) — **streichen**, **strich**, **gestrichen**
 de sticlă — **gläsern**
 sticlă de securitate — **Sicherheitsglas**, -es, -er (n)
 științele naturii — **Naturwissenschaft**, -en (f)

stimă (deosebită) — **Hochachtung** (o. Pl.) (f)
 stimat — **geehrt**
 a se strădui — **sich bemühen**, **bemüht**
te mich, **bemüht**
 străin — (adj.) — **fremd**
 străin (subst.) — **Ausländer**, -s, - (m)
 (adj.) din străinătate — **ausländisch**
 străinătate — **Ausland**, -s (o. Pl.) (n)
 a strica — **verderben**, **verdarb**, **verdorben**
 a strivi — **quetschen**
 strugure — **Weinbeere**, -n (f)
 a strunji — **drehen**
 student fără frecvență (prin corespondență) — **Fernstudent**, -en, -en (m)
 studiu de specialitate — **Fachstudie**, -n (f)
 subvenționa — **unterstützen**
 succes — **Erfolg**, -es, -e (m)
 a suna — **klingen**, **klang**, **geklungen**
 a surprinde — **überraschen**

T

tablă de avertizare — **Warnschild**, -es, -er (n)
 a tăia cu ferăstrăul — **sägen**
 tăietură de ziar — **Zeitungsausschnitt**, -es, -e (m)
 taină — **Rätsel**, -s, - (n); **Geheimnis**, -ses, -se (n)
 țară în curs de dezvoltare — **Entwicklungsland**, -es, -er (n)
 tehnic — **technisch**
 tehnic — **Technik**, -en (f)
 tehnologie — **Technologie**, -n (f)
 televizor — **Fernseher**, -s, - (m)
 a privi la televizor — **fernsehen**, **sah fern**, **ferngesehen**
 temut — **gefürchtet**
 timp — **Zeit**, -en (f)
 în timpul zilei — **tagsüber**
 tâmplar — **Tischler**, -s, - (m)
 tâmplărie — **Tischlerei**, -en (f)
 a ține congres — **tagen**
 tineret; tinerețe — **Jugend** (o. Pl.) (f)
 tipar — **Druck**, -s (o. Pl.) (m)
 a tipări — **drucken**
 tipografie — **Druckerei**, -en (f)

tovarăș de suferință — **Leidensgenosse**, -n, -n (m)
 a trăda — **verraten**, **verriet**, **verraten**
 trădare — **Verrat**, -(e)s, (o. Pl.) (m)
 trăsătură — **Zug**, -es, -e (m)
 trăsură — **Kutsche**, -n (f)
 tratat, convenție — **Abkommen**, -s, (n)
 trecere — **Durchgang**, -(e)s, -e (m)
 tren — **Zug**, -es, -e (m)
 tufiș — **Gebüsch**, -s (o. Pl.) (n); **Strauch**, -es, -er (m)
 tunel — **Tunnel**, -s, -s (m)
 turneu — **Gastspiel**, -s, -e (n)

U

pe undeva — **irgendwo**
 unghiu — **Winkel**, -s, - (m)
 unit — **vereint**
 urcare — **Einsteigen**, -s (o. Pl.) (n)
 a urmări — **verfolgen**
 uscat — **vertrocknet**
 uscat (secetos) — **dürr**

V

valută — **Währung**, -en (f)
 variat — **vielseitig**
 varietate — **Vielseitigkeit**, (o. Pl.) (f)
 vedere — **Sicht** (o. Pl.) (f)
 veșted — **vertrocknet**
 viață — **Leben**, -s, - (n)
 bucuria de viață — **Lebensfreude**, -n (f)
 vîrf de munte — **Gipfel**, -s, - (m)
 viteză — **Geschwindigkeit**, -en (f)
 vitezometru — **Tachometer**, -s, - (n)
 volan — **Steuer**, -s, - (n) **Lenkrad**, -es, -er (n)
 devreme — **früh**
 pe vremuri — **einst**

Z

a zări — **erblicken**
 zmeură — **Himbeere**, -n (f)

Inhaltsverzeichnis

1. Lektion <i>Constantin Brâncuși</i>	3
2. Lektion <i>Wiederholung</i>	12
3. Lektion <i>Die Erfindung des Porzellans</i>	16
4—5. Lektion <i>Aus der Geschichte des Kraftwagens</i>	26
<i>Daimler und der Kommissar (1883)</i>	35
6. Lektion <i>Milchwagen und Benzinkutsche</i>	38
Fakultative Lektion <i>Kleine Leser nach E. Kästner</i>	42
7. Lektion <i>Die Physik und ihre Grenzgebiete</i>	45
8. Lektion <i>Der Wundertäter von E. Strittmatter</i>	54
I. Wiederholung	61
Fakultative Lektion <i>Liebesgedichte</i>	64
9. Lektion <i>Eine Spazierfahrt nach H. Holthaus</i>	68
10. Lektion <i>Der Sachverständige</i>	75
11. Lektion <i>Es wird etwas geschehen nach H. Böll</i>	81
12. Lektion <i>Die Aufgaben des Schriftstellers</i>	89
Fakultative Lektion <i>Ludwig van Beethoven</i>	96
II. Wiederholung	100
13. Lektion <i>Das Plexiglas</i>	103
14. Lektion <i>Das Deutsche Museum</i>	108
15. Lektion <i>Bukarest — eine Weltstadt</i>	115
<i>Deutsch-rumänisches Wörterverzeichnis</i>	128
<i>Rumänisch-deutsches Wörterverzeichnis</i>	136

Nr. plan : 26524. Coli de tipr : 9.
Bun de tipar : 22.03.1980. Ediția : 1980.

Intreprinderea Poligrafică „Banat“
Timișoara, Calea Aradului nr. 1.
Republica Socialistă România.

Comanda nr. 224.

